



Chronik



Ortsgruppe Quickborn

Band I



Hurra, wir haben es geschafft! Die Mitglieder der Quickborner DLRG erhielten ihre Leistungsnachweise

Foto: LAU

DLRG mit neuen Plänen

Quickborner wollen Wasserball spielen und tauchen

hl Quickborn, 18. Februar

Trotz witterungsbedingter schlechter Badesaison war die Arbeit der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) erfolgreich. 81 Freischwimmer und 70 Fahrtenschwimmer wurden registriert, 44 Jugendschwimmscheine, 24 Grundschein-Urkunden und acht Leistungsschein-Urkunden wurden ausgegeben. Frank Glatzer erreichte als erster Quickborner den Rettungsschwimmpaß der DLRG mit den Abzeichen „Bronze“, „Silber“ und „Gold“. Das schaffte außer ihm in ganz Schleswig-Holstein niemand im letzten Jahr.

Wie der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe, Peter Thies, erklärte, wurden von den DLRG-Mitgliedern im Quickborner Freibad trotz der schlechten Badesaison 430 Wachstunden absolviert. Abwechslung in den Alltagsbetrieb brachte die Teilnahme an der Kreismeisterschaft (Einzelwertung), bei der fünf Quickborner beachtliche Erfolge errangen: In der weiblichen B-Jugend waren es Birgit Peschke, Gaby Felix, Manuela Assmussen, bei der männlichen B-

Jugend Heiko Draese und Jörg Lansberg.

Weil im vergangenen Jahr das Zeltlager an der Ostsee allen Beteiligten großen Spaß gemacht hat, soll es in diesem Jahr wiederholt werden. Anmeldungen nimmt Gaby Felix (Telefon 32 20) entgegen.

Nach der Wiedereröffnung des Freibades — vermutlich am 1. Mai — finden die Übungsabende für die A-, B- und C-Kurse weiterhin montags und donnerstags ab 18 Uhr statt. Die DLRG will dann auch eine Wasserballgruppe gründen, die von Frank Glatzer geleitet werden soll. Für die Gründung einer Tauchmannschaft soll Stefan Werdig verantwortlich zeichnen.

Nachdem Bademeister Detlef Rother von seinem Amt als zweiter Vorsitzender zurückgetreten ist, wählte die Versammlung, die zur Zeit fast 300 Mitglieder repräsentiert, Thomas Stellmacher. Wegen außergewöhnlicher Aktivitäten im Freibad erhielten Andreas Hagenah, Andreas Gätjen, Thomas Wiener, Wolfgang Zerbin und Jörg Lansberg kleine Geschenke.



Ortsgruppe Quickborn

DLRGOrtsgruppe Quickborn

Im Oktober 1961 trafen sich der Bezirksleiter der DLRG Heinrich Kimpel, Finkenborg, und die Mittelschullehrer Möckelmann und Schultz-Berndt, um die Ortsgruppe Quickborn ins Leben zu rufen. Da der Sportlehrer Möckelmann in Keltenskirchen zu Hause ist, hat sich sein Kollege Schultz-Berndt bereit erklärt, den Aufbau der neuen Ortsgruppe durchzuführen. Der Zahnarzt Kleinholz, der dienstlich verhindert war, übergab einige Unterlagen der vor dem Zweige und während des Krieges bestanden habenden DLRG Ortsgruppe mit der Bitte, ihn nicht wieder für den Posten der Ortsgruppen-Leiters einzusetzen, eine Tätigkeit, die er als Lehrschweinhalter viele Jahre hindurch ausgeübt hat.

Die Neugründung wurde zwingend, da im Sommer des Jahre 1962 die neue Freibadanstalt in Quickborn eröffnet werden sollte.

Der 1. Januar 1962 wurde als Gründungstag der neuen Ortsgruppe festgelegt. Zu diesem Zeitpunkt gehörten folgende Mitglieder der Ortsgruppe an:

1. Wolfgang Schultz-Berndt
2. Hermann Kleinholz
3. Ulli Thiep
4. Winfried Schum

5. Heinz Waldow

6. Ernst Möckelmann

Die Gründungsversammlung fand am 8. Juni 1962 im Physiksaal der Mittelschule statt, da die Werbung sich erst einmal auf die Schüler dieser Schule richtete, an der W. Schultz-Berndt als Mittelschullehrer tätig war. Vorans ging eine Flekwerbung durch verschiedene Geschäfte, die vom kom. Vorsitzenden persönlich ausgebracht wurden.

Donnerstag, 7. Juni 1962

Wer möchte Rettungsschwimmer werden?

In Quickborn soll eine DLRG-Gruppe gegründet werden

Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt aus der Ellerauer Straße 13, Telefon 392) ist seit einiger Zeit eifrig um den Aufbau einer Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft in Quickborn bemüht und das Interesse für dieses Vorhaben ist nach den bisherigen Feststellungen erfreulicherweise auch bei der Jugend recht groß.

Um alle Interessenten mit den Auf-

gaben und der Arbeit der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) vertraut zu machen, findet am morgigen Freitag um 19.30 Uhr im Physiksaal der Mittelschule ein Diskussionsabend statt bei dem Bezirksjugendwart Michael Krohn aus Pinneberg sprechen wird. Auch ein Film soll gezeigt werden. Die Gründung einer Ortsgruppe soll in Kürze stattfinden. Die Bestrebungen des Mittelschullehrers, eine DLRG-Ortsgruppe in Quickborn zu gründen, sind insbesondere im Hinblick auf das Quickborner Freibad von besonderem Interesse. Die DLRG will nämlich dort einen ständigen Wächdienst mit ausgebildeten Kräften übernehmen.

Nach dieser ersten Versammlung hatte die Ortsgruppe Quickborn bereits 47 eingebragene Mitglieder. Der Jahresbeitrag belief sich für Jugendliche auf 1,- DM und für Erwachsene auf 2,- DM.

Die Werbung lief weiter: an der Mittelschule und an der Volksschule Quickborn.

Eröffnung des Freibades

Dem Vorstand der DLRG Ortsgruppe war bekannt, dass der Klausener Schwimmmeister Willi Buck als Bademeister für das Freibad verpflichtet war. Deshalb trafen sich beide, um der Einweihung des schwimmerischen Rahmens zu helfen. Der Lehrschwimmlehrer Willi Buck trat gleichzeitig der Ortsgruppe bei und war bereit, den Posten des Technischen Leiters zu übernehmen. Er erhielt die Mitgliedsnummer 79. So weit also war die Ortsgruppe vor Beginn der ersten Schwimm- und Ausbildungssaison.

Nachdem alle Einzelheiten des schwimmerischen Programms durchgesprochen waren, ergingen die Einladungen an die Ortsgruppen des Bezirks Pinneberg. Bald trafen die Meldungen ein, und die Einweihung konnte am Sonnabend, dem 30. Juni 1962, stattfinden.

Da der Ortsgruppen-Leiter Schultze-Bemdt 2 Tage vor der Eröffnung mit Nierensteinen aus Bett gefesselt wurde, lag nun die gesamte Organisation in seiner Hand; doch wurde er durch Kameraden der eigenen und anderer Ortsgruppen tatkräftig unterstützt.

Übermorgen Freibad-Eröffnung

Wettkämpfe und Rettungsschwimmen zum Auftakt

Endlich ist es soweit! Übermorgen um 15 Uhr soll das moderne Quickborner Freibad festlich eröffnet werden. Dazu ist nicht nur die Bevölkerung der Großgemeinde sondern auch der Nachbarorte herzlich eingeladen. Nach den Begrüßungsworten des Bürgervorstehers Hushahn und des Bürgermeisters Stegner erfolgt die feierliche Schlüsselübergabe, der sich eine Besichtigung der gesamten Anlage anschließt. Der 40 Mann starke Spielmanns- und Fanfarenzug der DLRG-Ortsgruppe Elmshorn wird den Festakt musikalisch umrahmen.

Für die Mannschafts- und Einzelsieger der sich anschließenden Schwimmwettkämpfe hat die Gemeinde wertvolle Ehrenpreise gestiftet, die der Bürgermeister den Siegern überreichen will. Ausgeschrieben wurden folgende Wettkämpfe: Kraulswimmen (100 m) für Frauen, Männer, weibliche und männliche Jugend; Freistilschwimmen (50 m) für Mädchen und Knaben; Staffeln (4x50 m, beliebig) für die geladenen Ortsgruppen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Vereine und Schulen. Als Ein-

lage werden die Ortsgruppen der DLRG ein Rettungsschwimmen zeigen. Die Organisation der Wettkämpfe haben TuS Holstein und die DLRG-Ortsgruppe Quickborn übernommen. Am Eröffnungstage ist der Eintritt frei. Ab Sonntag ist das Freibad dann täglich von 7 bis 20 Uhr für den allgemeinen Badebetrieb geöffnet.

Gemeinde Quickborn
Gemeindeverwaltung
- Hauptamt -

Herrn

Mittelschullehrer Schults-Berndt
als Vorsitzender der DLRG
Ortsgruppe
in Quickborn

Betrifft: Eröffnung des Freibades 30.6.62

Die Eröffnungsfeierlichkeiten sehen u.a. auch einige Wettkämpfe für Jugendliche und Schüler vor. Näheres hierüber bitten wir aus den beigelegten Anlagen zu entnehmen.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Herren Schulleiter ~~und~~ gegenseitiger Absprache eine größere Anzahl Wettkämpfer auf die Beine stellen könnten. Zu Ihrer Beratung stehen der Schwimm-Meister Herr Buck, Quickborn, und der Mittelschullehrer Herr Schults-Berndt als Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Quickborn gern zur Verfügung.

Regen

HEIMATSPIEGEL

De Steertnogg

AMTLICHES
BEKANNTMACHUNGSORGAN



UBERPARTEILICHE
WOCHENZEITUNG

13. Jahrgang / Nr. 27 — C 3653 C.

Donnerstag, 5. Juli 1962

Einzelpreis 35 Pfg.

Hinein mit Frack und Zylinder!



Mit dunklem Anzug, blankgeputzten Schuhen und einem Zylinder auf dem Kopf sprang der Leiter des Quickborner Bauamtes, Ingenieur Paul Sachau, nach den Eröffnungsreden zum Gaudium der großen Zuschauerkulisse, die sich für diese überraschende „Schaunummer“ mit stürmischem Applaus bedankte, vom Dreimeterbrett des neuen Quickborner Freibades und gab damit den Startschuß für den Badebetrieb. Mancher Zuschauer bekam bei diesem Anblick allerdings eine „Gänsehaut“, denn die Wassertemperatur betrug noch nicht einmal 16 Grad.

Foto: Grodthoff

EL

HE
IG

preis 35 Pfg.

Schleswig-Holsteins modernstes Freibad in Quickborn eröffnet

Eine halbe Million Mark sind gut angelegt

Über 2000 Besucher bei der Einweihungsfeier / Alle waren begeistert

Einen glanzvollen Höhepunkt auf dem stolzen Weg ihrer rasanten Nachkriegsentwicklung erlebte die 11 000 Einwohner zählende Gemeinde Quickborn am vergangenen Sonnabend: Mit einer Feierstunde und anschließenden Wettkämpfen wurde zwischen dem repräsentativen Schuldorf und dem Gemeindepportplatz das neunte nach dem Zusammenbruch in Schleswig-Holstein gebaute Freibad und nach übereinstimmender Ansicht von Fachleuten zugleich auch modernste im Lande an der Feldbahnstraße seiner Bestimmung übergeben.

Wie groß das Interesse der Bevölkerung an der neuen gemeindlichen Einrichtung ist, zeigten bereits die Eröffnungsfeierlichkeiten, denn trotz kühler Witterung und fehlenden Sonnenscheins fanden sich über 2000 Einwohner ein. Unter den zahlreichen Ehrengästen sah man u. a. Pinneberg stellv. Landrat, Kreistagsabgeordneter Hugo Chill, Baurat Schultze vom Kreisbauamt, den Vorsitzenden des Schleswig-Holsteinischen Schwimmverbandes sowie den Bezirksleiter der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft im Kreis Pinneberg, Stark vertreten waren ferner die DLRG-Ortsverbände Pinneberg und Elmshorn, deren Spielmannszug auch für die musikalische Umrahmung sorgte.

Trotzdem das Wasser nur 16 Grad hatte, stürzten sich nach dem Festakt junge Schwimmer — unter ihnen auch zahlreiche Quickborner — mutig in die kühlen Fluten, um in verschiedenen Disziplinen Wettkämpfe auszutragen, deren Sieger Bürgermeister Stegner Silberschalen mit Widmung der Gemeinde sowie Präsente der ortsansässigen Schokoladenfabrik „Trumpf“ überreichte. Den allerersten Sprung ins kühle Naß hatte allerdings der Leiter des Gemeindebauamtes und „geistige Vater“ der Anlage, Bauinge-

nieur Paul Sachau (Bild rechts oben), gewagt.

Das Quickborner Freibadgelände ist 17 000 Quadratmeter groß. Die Wasseroberfläche des Sprung- und Schwimmerbeckens, das sechs 50-m-Wettkampfbahnen hat, sowie des Nichtschwimmer- und des Planschbeckens umfaßt insgesamt 1350 Quadratmeter. Die 2350 Kubikmeter Wasser in den Hauptbecken werden innerhalb von 12 Stunden durch eine moderne Umwälzanlage frisch aufbereitet und desinfiziert, während das Planschbecken jeden Morgen neu gefüllt wird. Ein Sprungturm am Schwimmer- und eine moderne Rutschbahn am Nichtschwimmerbecken sind natürlich auch vorhanden.

Die Baukosten für das schöne neue Freibad belaufen sich auf 476 500 Mark, wovon allein 284 500 Mark aus dem „Gemeindesäckel“ stammen. Bund und Land steuerten 172 000 Mark, der Kreis Pinneberg 20 000 Mark Förderungsmittel bei. Für die Einrichtung und die Spielgeräte waren weitere 20 000 Mark erforderlich, und für den Bau des Schwimmmeister-Wohnhauses brachte die Gemeinde 50 000 Mark auf, so daß das Projekt insgesamt über eine halbe Million gekostet hat. Wir meinen, daß diese Gelder aber gut angelegt

sind, weil die Jugend die beste Gewähr für eine ideelle Verzinsung bietet.

Einen ausführlichen Bildbericht über den offiziellen Teil der Freibaderöffnung lesen Sie auf Seite 10.

Reger Betrieb

Obwohl am vergangenen Sonntag keineswegs Badewetter herrschte, ließen es sich zahlreiche Quickborner Einwohner und „Wasser-ratten“ aus den Nachbargemeinden nicht nehmen, das am Vortage eröffnete neue Freibad selbst zu erproben.

Trotz 16 Grad Wassertemperatur herrschte reger Badebetrieb. Über 1000 Besucher — allerdings zumeist Schleute — wurden gezählt. Weit über die Hälfte der sonntäglichen Freibadegäste waren Jugendliche.

Bedauerlicherweise ereignete sich bereits ein Unfall, der für die Jugend eine Warnung sein sollte. Beim übermütigen Tollen in einem Durchschreitebecken rutschte der 12jährige Peter D. aus der Renzeler Straße so unglücklich aus, daß er sich beim Sturz den Hinterkopf aufschlug. Eine große Platzwunde mußte im Krankenhaus genäht werden.

Gemeindeväter bewiesen Mut

Viele lobende Worte bei der Freibaderöffnung

Lobende Worte für den von der Gemeinde beim Freibadbau bewiesenen Mut und Fleiß fand der stellv. Pinneberger Landrat Chill, der Quickborn zu der herrlichen Anlage im Namen der Kreisvertretung und -verwaltung mit großer Herzlichkeit beglückwünschte. Die Glückwünsche des Schleswig-Holsteinischen Schwimmverbandes überbrachte Vorsitzender Paul Goracy.

Auch dieser Ehrengast betonte, daß die Gemeinde auf das gelungene Werk wirklich stolz sein dürfte. Seine Zusage, daß der Landesverband bereit sei, die Schwimmbildung der Quickborner Jugend unentgeltlich zu übernehmen, löste große Freude aus. Die Fahne der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft überreichte Bezirksleiter Klupel mit den besten Wünschen für eine gute Entwicklung der DLRG-Ortsgruppe Quickborn und des Schwimmsports in der Großgemeinde.

Bei der Begrüßung hatte Bürgervorsteher Hushahn seiner besonderen Freude über das von der Einwohnerschaft bekundete große Interesse für das Freibad Ausdruck gegeben. „Was lange dauert, wird endlich gut!“, sagte der Gemeinderatsvorsitzende und wies darauf hin, daß schon vor 30 Jahren, als Quickborn erst 3000 Einwohner hatte, die Pläne für den Bau eines Freibades geschmiedet worden seien. Unter beträchtlichen finanziellen Opfern der Gemeinde und mit Unterstützung des Bundes, Landes und Kreises konnte dieses Vorhaben nun endlich verwirklicht werden. Hushahn sprach die Hoffnung aus, daß das Freibad zu einer Stätte der Erholung, des Sports, der körperlichen Ertüchtigung und der Kultur werden möge, in der jung und alt nur fröhliche Stunden erleben.

Mit berechtigtem Stolz bezeichnete Bürgermeister Stegner das Freibad als ein Prachtstück und fügte hinzu, daß der 30jährige Quickborner Freibadkrieg nunmehr mit großem Erfolg beendet werden konnte. Viele Pläne um dieses Vorhaben und die Lage (Sandkuhle am Mühlenberg, Elsensee, Gronautal) zerschlugen sich im Laufe der Zeit. Die Gemeinde ließ aber nicht locker und bewies auf dem schwierigen Wege zum Ziel unbeugsamen Mut, Unternehmerteil und Fleiß, wenngleich auch der berühmte Geduldsfaden mehrfach riß.

1958 wurde mit 5000 Mark die erste Rücklage für das Freibad geschaffen, die in den nächsten beiden Jahren durch erfreuliche Gewerbesteuererhöhungen auf 150 000 Mark erhöht werden konnte. Zu dieser Zeit bestanden indessen noch keine Aussichten auf Förderungsmittel. Erst der „Goldene Plan“ half der Gemeinde weiter, und 1961 konnte der erste Spatenstich getan werden.

Gut beraten wurde die Gemeinde bei der Planung durch den Silbermedaillengewinner auf der Olympiade 1936, Erwin Sietas vom Sportamt Hamburg, der besonders auf die Notwendigkeit vom „Bad um die Ecke“

hinwies. Dieser Forderung unserer Zeit ist im Interesse der Berufstätigen in Quickborn vollends entsprochen worden.

Herzlich dankte der Bürgermeister allen Förderern und Erbauern des Freibades, wobei seine besondere Anerkennung dem Leiter des Quickborner Bauamtes, Paul Sachau, galt, nach dessen Ideen das planerisch schöne Freibad entstanden ist. Ferner dankte der Verwaltungschef dem Kämmerer, Gemeindeoberinspektor Thiel, dem bei der Finanzierung des Projektes der Kopf „rauchte“, und nicht zuletzt dem Wegemeister Dwinger mit seinen Männern, die die sattgrünen Rasenflächen und vielen Plattenwege schafften und damit der Anlage das imposante Gesamtbild gaben. Auch den Firmen und Geschäftsleuten, die zur Finanzierung beitrugen, dankte Stegner. Von ihnen gingen bislang an Spenden 16 000 Mark bei der Gemeinde ein.

Dann sprach der Bürgermeister von seinem bekannten Steckpferd: Warmwasser für das Bad. Auch dieser Wunschraum dürfte nach seinen Worten Erfüllung finden und die Badesaison dann um zwei bis drei Monate verlängert werden können.

Anschließend erhielt der Verwaltungschef den von der Quickborner Heizungsfirma Willi Talgenberg angefertigten symbolischen Schlüssel von Bauingenieur Sachau und gab ihn an den Schwimmmeister Wilhelm Buck weiter. Bei der Übergabe des Freibades wandte Bürgermeister Stegner sich besonders an die Jugend mit der Bitte, Quickborns Schmuckkästchen stets alle Liebe und Pflege angedeihen zu lassen.



Dicht gesäumt waren die Ränder der Schwimmbecken bei der Eröffnungsfeier, wie dieses Panoramabild unseres Mitarbeiters deutlich zeigt.



Den Anordnungen dieses Mannes muß jeder Gast im neuen Quickborner Freibad unbedingt Folge leisten: Schwimmmeister Wilhelm Buck (42), der zehn Jahre in seiner Geburtsstadt Elmshorn tätig war, nachdem er 1950 die Schwimmmeisterprüfung am Hochschulinstitut für Leibesübungen an der Universität Kiel absolvierte.

sitz ruht und Schwimmmeister Wilhelm Buck (Freibad) die technische Leitung übernahm, hat schon 80 Mitglieder, von denen 70 Jugendliche sind. Jugendleiter ist Lehrer Heinz Waldow aus Hasloh. Die Begeisterung der Jugendlichen, die baldmöglichst Rettungsschwimmer werden möchten, ist groß. Jeden Montag und Dienstag wird von 18.30 bis 19.30 Uhr im Freibad fleißig trainiert. Die ersten Prüfungen für den Erwerb des Freischwimmerzeugnisses sollen schon in Kürze stattfinden. Die Bewerber müssen ein 15 Minuten langes Dauerschwimmen in beliebiger Lage und einen Sprung aus einem Meter Höhe ins Wasser machen. Wer sich als Fahrtenschwimmer

werd
forde
und
tauch
spre
gung
Grunde



Ortsgruppe Quickborn

DLRG - Ortsgruppe hat 80 Mitglieder ^{12. Juli 1962}

Hasloher Lehrer übernahm die Jugendabteilung

Erfreulich aktiv ist die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft nach der Eröffnung des modernen Quickborner Freibades geworden.

Die Ortsgruppe, in der Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, Ellerauer Straße 13 (Telefon 392), den Vorsitz führt und Schwimmmeister Wilhelm Buck (Freibad) die technische Leitung übernahm, hat schon 80 Mitglieder, von denen 70 Jugendliche sind. Jugendleiter ist Lehrer Heinz Waldow aus Hasloh. Die Begeisterung der Jugendlichen, die baldmöglichst Rettungsschwimmer werden möchten, ist groß. Jeden Montag und Dienstag wird von 18.30 bis 19.30 Uhr im Freibad fleißig trainiert. Die ersten Prüfungen für den Erwerb des Freischwimmerzeugnisses sollen schon in Kürze stattfinden. Die Bewerber müssen ein 15 Minuten langes Dauerschwimmen in beliebiger Lage und einen Sprung aus einem Meter Höhe ins Wasser machen. Wer sich als Fahrtenschwimmer

qualifizieren will, muß ein halbstündiges Dauerschwimmen und einen Sprung vom Dreimeterbrett bestehen. Der Erwerb des Jugendschwimmscheines erfordert neben dem Dauerschwimmen und Sprung u. a. noch ein Streckentauchen und Traglastschwimmen. Entsprechend schwerer werden die Bedingungen für die Anwärter auf den Grund-, Leistungs- und Lehrschein.

In dieser Woche führt die Ortsgruppe eine Haussammlung durch und hofft auf offene Türen und Herzen für den guten Zweck im Dienste der Allgemeinheit. Alle Bekanntmachungen der Ortsgruppe werden in Zukunft in einem Kasten im Freibad ausgehängt.

Kein Hallentraining in Quickborn

Während der Sommerferien der Schulen, die in Schleswig-Holstein am Dienstag, dem 14. August, enden, fällt für sämtliche Abteilungen des TuS Holstein Quickborn das Training in der Turnhalle aus.

Schwimmfreudige Jugend in Quickborn

DLRG-Ortsgruppe hat schon über 100 Mitglieder

Im vergangenen Monat, dem ersten seit Eröffnung des modernen Freibades, hat die junge Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) einen bedeutenden Aufschwung genommen. Diese erfreuliche Entwicklung ist in erster Linie ein Verdienst des Vorsitzenden, Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, der es an Aktivität nicht fehlen ließ. Die DLRG-Ortsgruppe hat bereits 105 Mitglieder, von denen 86 Jugendliche sind.

Schon 23 Jungen und Mädchen tragen mit Stolz die Freischwimmernadel.



Der Vorsitzende der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Mittelschullehrer Schultz-Berndt, bei einer „Lagebesprechung“ mit Schwimmmeister Buck vor dem Sprungturm des neuen Freibades.

Foto: DLRG Quickborn

Die ersten vier Freischwimmerzeugnisse verlieh der Vorsitzende an die vier 13jährigen Jungen Volker Schultz-Berndt, Wolfgang Klüver, Peter Gladowitz und Jürgen Großmann (alle aus Quickborn). Sieben Jugendliche bestanden die Prüfung als Fahrtenschwimmer (30 Minuten Dauerschwimmen und beliebiger Sprung aus 3 m Höhe), fünf Jungen erwarben den Jugendschwimmerschein und neun den DLRG-Grundschein. Der erfolgreichste Schwimmer war bisher Volker Schultz-Berndt, der drei Prüfungen bestand.

Trotz des nicht immer gerade idealen Schwimmwetters war die Beteiligung bei den Übungsabenden, die jeden Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Freibad stattfinden, erstaunlich rege. Die Ausbildung und Prüfung für den Jugendschwimmpaß (3 Leistungsstufen) ob-

Sportredaktion:
04106 — 124

liegt dem Vorsitzenden Schultz-Berndt. Schwimmmeister Wilhelm Buck führt die Ausbildung und Prüfung für die DLRG-Scheine durch. Mit 13 Jahren kann der Grundschein und mit 17 Jahren der Leistungsschein erworben werden. Buck ist technischer Leiter der Ortsgruppe. Den Anfangsunterricht im Schwimmen gibt Jugendwart Heinz Waldow. Anmeldungen als Mitglied der DLRG und zu den Lehrgängen nimmt Schwimmmeister Buck im Freibad entgegen.

Als recht erfolgreich bezeichnete Vorsitzender Schultz-Berndt die im Juli durchgeführte Haussammlung. Für das gespendete Geld wurden bereits Übungs- und Ausbildungsgeräte wie Kraulschwimmbretter, Tauchgewichte und Stoppuhren angeschafft.



Übungsbetrieb der Ortsgruppe



26. Juli 1962





1. Kiehlholz - 2. Schulz-Berndt - 3. Buck - 4. Eberlei - 5. Gevert - 6. Fr. Rohde



Die Überreichung des Grundscheins an Angela Rachuth

*) Waldow

Urkundenverleihung

am 28. Sept. 1962

Quickborner Lebensretter zogen Bilanz
Viele Schwimmer ausgebildet / Wasserballmannschaft geplant

Pinneberger Tageblatt



Vorsitzender Schultz-Berndt überreicht einem erfolgreichen Schwimmer den Leistungsschein.
Zwischen beiden Schwimmmeister Buck. Foto: Grodthoff

Quickborn. Die zu Beginn dieses Jahres neu aus der Taufe gehobene Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) hat am Wochenende im „Sängerheim“ ihre Hauptversammlung veranstaltet. Den Tätigkeitsbericht erstattete der bisherige kommissarische Leiter, Mittelschullehrer Schultz-Berndt. Er wurde im weiteren Verlauf der Versammlung zum Vorsitzenden gewählt.

Schon 182 Mitglieder zählt die Ortsgruppe. Zu der achtbaren Erfolgsbilanz gehört die Abnahme von 318 Prüfungen. Bestanden wurden 149 Freischwimmerprüfungen und 94 Fahrtenschwimmerprüfungen. Darüber hinaus wurden 44 Jugendschwimmscheine, 25 Grundscheine und 6 Leistungsscheine erworben. Unter den Prüflingen befanden sich 73 Jugendliche, die vor der Saison des Schwimmens völlig unkundig waren. Von ihnen bildete Schwimmmeister Wilhelm Buck 40 und Ortsgruppenjugendwart Heinz Waldow 33 aus.

Die Ortsgruppe sei keine Konkurrenz für den TuS Holstein, sagte Schultz-Berndt. Er

sprach die Hoffnung aus, daß die Schwimmabteilung des TuS im nächsten Jahr aktiv werden möge, damit dann auch Wettkämpfe ausgetragen werden können. Der technische Leiter, Schwimmmeister Buck, meinte, in der Quickborner Schwimmerjugend schlummerten viele Talente. Er kündigte die Aufstellung einer Wasserballmannschaft an. Im Winterhalbjahr soll 14tägig (montags, von 20 bis 21 Uhr) in der einzigen Schwimmhalle des Kreises Pinneberg, in Uetersen, trainiert werden. Für den Rettungsdienst auf der Insel Helgoland will die Quickborner Ortsgruppe im nächsten Jahr gleichfalls Schwimmer abstellen.

Die Grüße der Gemeinde überbrachte der Vorsitzende des Sport- und Jugendausschusses, Mittelschullehrer Lorenz Michaelsen. Der frühere langjährige Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe, Hermann Kleinholz, leitete die Wahlen. Dem Vorstand gehören an: Vorsitzender: Wolfgang Schultz-Berndt; Technischer Leiter: Wilhelm Buck; Jugendwart: Heinz Waldow; Frauenwartin: Hilda Rohde; Gerätewart: Winfried Schuur.

Bericht des „Pinneberger Tageblatts“

4. Okt. 1962

De Steertpess

HEIMATSPIEGEL

Auch während des Winters soll geschwommen werden

Quickborner DLRG-Ortsgruppe zog Bilanz / W. Schultz-Berndt zum Vorsitzenden gewählt

Gut besucht war die erste Hauptversammlung der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft nach ihrer Neugründung, die am vergangenen Wochenende im „Sängerheim“ stattfand und bei der Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, der kommissarische Leiter der Ortsgruppe, eine beachtliche Erfolgsbilanz ziehen konnte.

Das Interesse der Quickborner Jugend am Schwimmsport ist erfreulich groß, und so fiel die beispielhafte Aktivität der Ortsgruppe, der schon 182 Mitglieder angehören, auf fruchtbaren Boden. So wurden u. a. 318 Prüfungen abgenommen. 149 Jungen und Mädchen (darunter 46 Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe) bestanden die Freischwimmerprüfung, 94 (30) erwarben das Fahrtenschwimmerzeugnis, 44 (23) Prüflinge erwarben den Jugendschwimmschein, 25 (25) den Grund- und 6 (6) den Leistungsschein. Unter den Jugendlichen waren 72 vorher des Schwimmens unkundig.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium der Mittelschule lobte Schultz-Berndt und betonte, daß

die Ortsgruppe keine Konkurrenz für den örtlichen Sportverein sei, sondern ganz andere Aufgaben erfülle. Zu den Hauptzielen gehört die Ausbildung junger Menschen zu Rettungsschwimmern. Es wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß sich die Schwimmabteilung des TuS im nächsten Jahr voll

daß die Arbeit der DLRG auch in Zukunft durch die Gemeinde gefördert werde.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt; Technischer Leiter: Schwimmmeister Wilhelm Buck; Jugendwart: Lehrer Heinz Waldow; Frauenwartin: Gemeindeangestellte Hilda Rohde; Gerätewart: Winfried Schuur. Zu Kassenrevisoren wurden Lorenz Michaelson und Wilfried Knigge berufen.



Am Vorstandstisch: Vorsitzender Schultz-Berndt (Mitte), rechts neben ihm Bademeister Buck, links Zahnarzt Hermann Kleinholz. Ganz rechts im Vordergrund die Frauenwartin der Quickborner DLRG-Ortsgruppe, Hilda Rohde.

entfalten möge, damit dann auch Schwimmwettkämpfe in Quickborn durchgeführt werden können, die nicht zum Aufgabengebiet der Ortsgruppe gehören.

Bademeister Wilhelm Buck bezeichnete den Leistungsstand der Quickborner Schwimmerjugend als recht beachtlich. Nun gelte es, weiterhin zu trainieren, um schlummernde Talente zu wecken. Für die Winterarbeit steht den Schwimmern aus Quickborn das Hallenbad in Uetersen, das einzige im Kreise Pinneberg, zur Verfügung. Alle 14 Tage (montags von 20 bis 21 Uhr) soll im Hallenbad trainiert werden, das erste Mal am 3. November.

Als dringend notwendig bezeichnete der technische Leiter die Anschaffung eines Tauch- und Rettungsgerätes für die Ortsgruppe, die im nächsten Sommer auch jeweils für 14 Tage Rettungsschwimmer für die Insel Helgoland abstellen will.

Die Grüße der Gemeinde übermittelte der Vorsitzende des Sport- und Jugendausschusses, Mittelschullehrer Lorenz Michaelson, und versicherte,

inden ein.
stellvertretern des
Hans Raschke,
ast, Ellerbek, be-
Ämter mit Hans
rich Westedt, We-
meister Helmuth
er Fritz Seibicke,
n in ihren Ämtern
hören ferner zwölf

essefest aufgang

eine Nerzparade
der Auftritt des
Winters, der zu-
erhard Wendland,
monds und ande-
r Kurhaus gekom-

markengroßhand-
schel, gewann den
Tombola, einen
sten Preis, einen
and Anspruch er-
Los ist vermutlich
t Losen, die nicht



in bekam DLRG-Ehrennadel

schwimmsport in Pinneberg / Bezirkstagung der Lebensrettungsgesellschaft



Kiupel (links) überreicht Klaus Schulz aus Halstenbek der DLRG für zehnjährige Mitgliedschaft.

agung
schaft
ler ist
n sei-
n der
ehren-
a. Mit
ndheit
zende
Pinne-
leiters
zeich-

nung dem Altbürgermeister in seiner Woh-
nung. Kiupel dankte Glissmann dabei beson-
ders für die Schaffung des Lehrschwimm-
beckens im Schuldorf Quellental.

Für 25jährige Mitgliedschaft in der DLRG
wurden Heinrich Kleinholz, Quickborn, und
Heinz Westphal, Elmshorn, mit der silbernen
Ehrennadel ausgezeichnet. Die Nadel in Bronze
für zehnjährige Mitgliedschaft erhielten Klaus
Schulz, Halstenbek, und Willy Thies aus
Quickborn. (Silber)

In seinem Jahresbericht teilte Kiupel mit,
daß der Bezirk in den Ortsverbänden Pinne-
berg, Elmshorn, Moorrege, Uetersen, Hal-
stenbek-Rellingen, Quickborn und Helgoland
1392 Mitglieder umfaßt. Sein Bedauern sprach
der Vorsitzende über die Schließung des
Krupunder Sees aus. Hiermit seien dem Orts-
verband Halstenbek-Rellingen die Übungs-
möglichkeiten genommen, sagte er. Außerdem
teilte Kiupel mit, daß der Bezirk nun auch die
Sicherung des Strandes am Fünf-Städte-
Heim in Hörnum übernommen habe. Bisher
wachten auf Hörnum Hamburger Rettungs-
schwimmer. Im vergangenen Jahr wurden
von Rettungsschwimmern des Bezirkes ins-
gesamt 16 616 Wachstunden geleistet.

Peter Nagel, Pinneberg, der technische Lei-
ter, gab einen Rückblick auf die geleistete
Arbeit. An 40 Schwimmerlehrgängen nahmen
615 Personen teil. Bei 30 weiteren Lehrgängen
für Rettungsschwimmer wurden 293 Teilneh-
mer gezählt. Insgesamt kamen durch die Ar-
beit der DLRG 525 Neuschwimmer hinzu.
Außerdem wurden 639 Freischwimm- sowie
341 Fahrtscheinprüfungen abgenommen. 313
Jugendscheine wurden erteilt. Weiterhin wur-
den 214 Grundscheine, 55 Leistungsscheine
sowie ein Lehrschein erworben.

Bei der Finanzierungsmöglichkeit der Ar-
beit der DLRG, durch deren selbstlosen Ein-
satz in jedem Jahre zahlreiche Menschen vor
dem Tod des Ertrinkens bewahrt werden,
wies Landesverbandsleiter Arendt in einem
Referat auf die Haus- und Straßensamm-
lungen, Losbrieflotterien und die Verschickung
von Spendenbriefen hin. Diese Gebiete müssen
stärker erschlossen werden, meinte Arendt,
um die DLRG auch zu einem finanziellen
Rückgrad zu verhelfen. Abschließend teilte
Bezirksvorsitzender Kiupel mit, daß der Be-
zirk in diesem Jahr auf ein 35jähriges Be-
stehen und die DLRG auf Bundesebene auf
ein 50jähriges Bestehen zurückblicken können.

Uetersen hat ein neues Hallenbad

Gestern eingeweiht / Becken 25 m x 16 Meter groß / Bundeswehr half

Uetersen. Das neue Hallenschwimmbad von Uetersen ist gestern eingeweiht worden. Es ist das einzige im Kreis Pinneberg und das siebte in Schleswig-Holstein. „Uetersen ist seit jeher in seiner kommunalen Ausstattung den anderen Städten des Kreisgebietes stets eine Nasenlänge voraus gewesen und hat mit seinem neuen Hallenbad diesen Vorsprung jetzt noch vergrößert“, sagte Landrat Sachse, als er dem Uetersener Bürgermeister Frenzel die Glückwünsche des Kreises Pinneberg übermittelte.

Uetersen hatte schon seit 1928 ein, wenn auch sehr bescheidenes Hallenbad. Es wurde jetzt völlig umgestaltet und stark vergrößert. In einer neuen, an einer Seite verglasten Halle wurde ein vierbahniges Becken von 25 x 16 Metern geschaffen, das bis zu 3,50 Meter tief ist. Eine moderne Umwälz- und Filteranlage sowie zahlreiche Umkleide- und Duschkabinen füllen die Nebenräume. Das alte Hallenbad wurde zu einem Lehrschwimmbekken umgebaut.

Bürgermeister Frenzel, der auch Landesvorsitzender des Deutschen Städtebundes ist, erinnerte in seiner Ansprache daran, daß es in Schleswig-Holstein viele Gemeinden gibt, die in ihrer näheren Umgebung keine Möglichkeit zum Baden und Schwimmen haben. Die vorhandenen Freibäder seien zudem nur in wenigen Wochen im Sommer zu benutzen, sagte

Frenzel. Unter diesem Gesichtspunkt sei der Einsatz von 1,3 Millionen Mark für die Schwimmhalle in Uetersen zu verantworten.

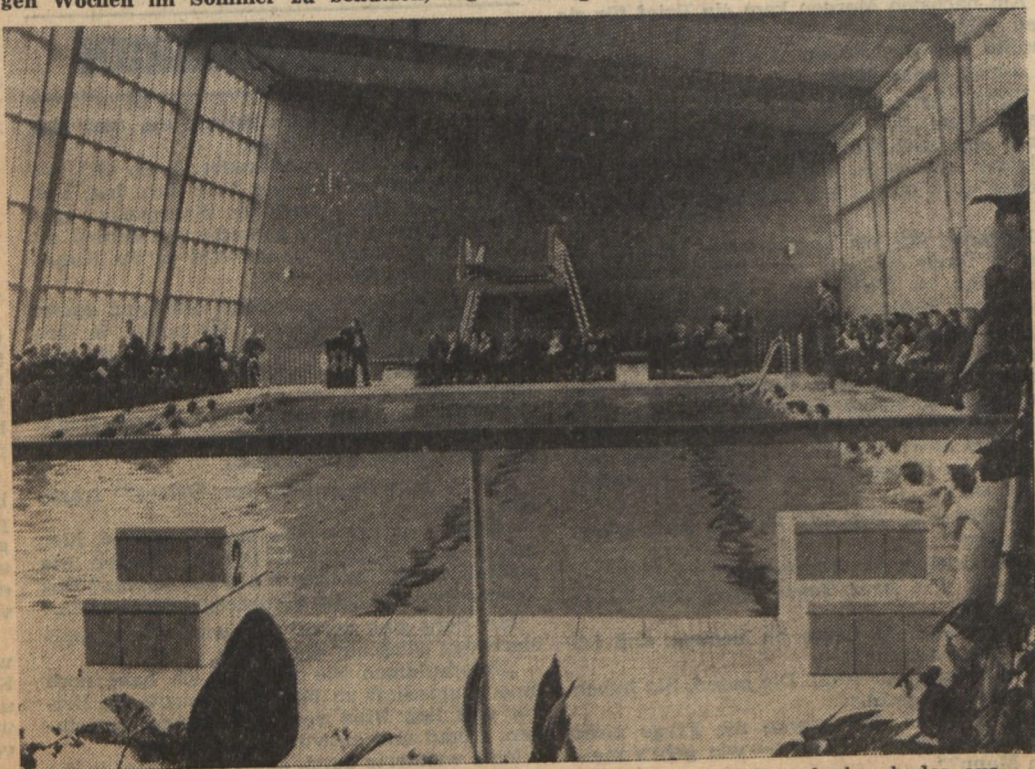
Etwa die Hälfte dieses Betrages hat die Stadt aufgebracht. Zuschüsse gaben das Land Schleswig-Holstein, der Kreis Pinneberg und die Wehrbereichsverwaltung.

Der Kommandeur des Fluganwärter-Regiments Uetersen, Oberst Dr. Roos, sagte in einer Ansprache, daß die Bundeswehr ihren ursprünglich gefaßten Plan, auf dem Fliegerhorst Uetersen ein Hallenbad zu errichten, zugunsten der kommunalen Schwimmhalle fallengelassen habe. Ein Zuschuß von 175 000 Mark aus Mitteln des Verteidigungshaushalts sei gleichzeitig bewilligt worden.

Nach diesen Ansprachen nahm die Jugend Besitz vom neuen Hallenbad. Der TSV Uetersen und die DLRG zeigten Ausschnitte aus ihrem Ausbildungsprogramm.

Mit fünf Wagen kollidiert

Pinneberg. Ein angetrunkener Pinneberger hat in der vergangenen Nacht mit seinem Pkw in der Saarlandstraße fünf Wagen gestreift, die am Straßenrand abgestellt waren. Sämtliche Fahrzeuge wurden beschädigt. Die Polizei ließ dem Fahrer eine Blutprobe entnehmen und stellte seinen Führerschein vorläufig sicher.



So sah es gestern bei der Einweihung des neuen Uetersener Hallenschwimmbades aus.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Quischborn, Schulte-Bernadt, als
Gast bei der Einweihung des Hallenbades in Uetersen.

Zu unser aller Freude ist das neue Hallenbad der Stadt Uetersen
fertiggestellt und soll nun seiner Bestimmung übergeben werden.

Zu der Einweihung am Montag, dem 6. Mai 1963, um 11 Uhr,
möchten wir Sie herzlich einladen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in der Schwimmhalle begrüßen
zu können.

A. Hornig
Bürgervorsteher

Dr. Frenzel
Bürgermeister

Im Winter 1962/63 fuhr die Ortsgruppe alle 14 Tage
ins Hallenbad nach Uetersen. Die Beteiligung war anfangs
recht reg, so daß der Bus stets voll besetzt war; doch
kurz vor Weihnachten nahm der Interesse ab. Aber der
Vorstand war sich klar darüber, daß in der nächsten Win-
tersaison wieder geschwommen werden soll.

NORRTÄLJE



**EINE
BEHAGLICHE
STADT**

Schwedische Gäste

Schweden schwammen in Quickborn 10. Juli 1963

Für Jugendvergleichskampf trainiert / Von Aufnahme beeindruckt

Quickborn. 29 jugendliche Spitzenschwimmer und -schwimmerinnen des Schwimmklubs Norrtalje (Schweden), darunter vier Anwärter für die Olympischen Spiele in Tokio und mehrere schwedische Jugendmeister 1962, haben für einen Tag in Quickborn Station gemacht, um in dem modernen Freibad an der Feldbehnstraße für einen Ländervergleichskampf mit Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz in Villingen (Schwarzwald) zu trainieren.

Bürgermeister Stegner begrüßte die skandinavischen Gäste im Freibad der Großgemeinde, wo sich eine stattliche Zuschauerzahl eingefunden hatte, und überreichte ihnen als Erinnerungsgabe einen Holzteller mit dem Quickborner Wappen. Auch TuS-Vorsitzender

Erich Klünder und DLRG-Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt hießen die Gäste herzlich willkommen und übergaben Vereinsabzeichen und Wimpel. Anschließend führten die Schweden ein hartes halbstündiges Training durch.

Norrtalje, eine 8000 Einwohner zählende Kleinstadt nördlich Stockholms, verfügt über ein modernes Hallen- und Freibad und ist auf dem besten Wege, Schwedens Schwimmerhochburg zu werden. Am Vormittag waren die Skandinavier Gäste der Trumpf-Schokoladenfabrik gewesen, wo sie auch zum Mittagessen eingeladen worden waren. Über die herzliche Aufnahme in der Funkgemeinde zeigten sich die Nordländer beim Abschied tief beeindruckt.

Donnerstag, 11. Juli 1963



Einen Teller mit Quickborner Wappen überreichte Quickborns Bürgermeister Stegner den schwedischen Gästen (unser Bild), deren Trainer außerdem vom TuS-Vorsitzenden Klünder und dem Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Wimpel und Vereinsabzeichen als Erinnerungsgaben erhielt. Zur Expedition gehörte auch Skandinaviens Jugendmeisterin über 100 m Freistil, Gunela Lundquist (2. von links).

— Foto: Grodthoff

Eine schöne Kleinstadt in Schweden

Die Seefahrt ist seit alters her in der Hauptstadt von Roslagen zu Hause. 400 Jahre sind verflossen, seit die Finnen im 16. Jahrhundert den Hafen von Norrtälje benutzten, vier Jahrhunderte, die das Gesicht der Stadt vom Fischerdorf, Umschlagplatz, Reedereisitz und Schärenhafen zum heutigen modernen und lebhaften Ausfallstor für den Fahrverkehr zwischen Schweden und Finnland veränderten. Aber trotzdem zeigt Norrtälje nicht die von rauen Winden geprägten Züge einer Küstenstadt, sondern ein weiches, der Vergangenheit zugewandtes Antlitz. Ein freundliches Kleinstadtidyll erinnert noch heute an verschwundene Zeiten mit Badesaison, Gesellschaftsleben und Ausflügen in die Schären. Die Badeeinrichtungen und das Gesellschaftshaus sind nicht mehr, aber die Epoche der Jahrhundertwende hat das Stadtbild geformt und ist noch heute mit ihrem lebenswürdigen Scharm lebendig, obwohl Norrtälje sich zu einem modernen Gemeinwesen entwickelt hat mit Industrie, Garnison und Flugplatz. Norrtälje ist der natürliche Mittelpunkt für den nördlichen Teil des Regierungsbezirkes Stockholm und wird deshalb die Hauptstadt von Roslagen genannt.

Norrtälje ist einen Besuch wert

und die Stadt ein idealer Platz für den Sommerurlaub

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1 Kreiskrankenhaus | 8 Die Wallinschen Höfe |
| 2 Schwimmhalle | 8 Touristenbüro |
| 3 Museum | 9 Polizeiwaache |
| 4 Bus- u Eisenbahnstation | 10 Volkspark |
| 5 Telegraf u Post | 11 Finnlandsfähre |
| 5 Apotheke | 12 Societetspark |
| 6 Grosser Markt | 13 Zeltplatz u Freibad |
| 7 Aussicht Servierung | |
| 8 Stadt-Hotel | |

Wichtige Anschriften in Norrtälje

Banken

GÖTEBORGS BANK
Stora Torget, Tel. 101 60

ROSLAGENS SPARBANK
Stora Brogatan 5, Tel. 124 00

SV. HANDELSBANKEN
Stora Torget, Tel. 102 14

SV. HANDELSBANKEN
Färjläget

UPLANDS ENSK. BANK
Stora Brogatan 3, Tel. 100 25

Hotels und Pensionate

STADSHOTELLET
Konditorei, Restaurant
Lilla Torget, Tel. 125 50

THORINS
Mahlzeiten und Zimmer
Sjötullsgatan 5, Tel. 104 73

NORDQVISTS PENS.
Gust. Adolfsv. 14, Tel. 101 91

GAMMELGÄRDENS
VÄRDSHUS, Estunavägen,
Tel. 123 52



eine Stadt mit Scharm

Die Hauptstadt von Roslagen strahlt einen eigentümlichen Reiz aus. Beiderseits des kleinen Flusses liegen die Häuser mit den hübschen und abwechslungsreichen Giebelseiten. Sie sind charakteristisch für den Stadtkern, und hier spielt sich auch das Geschäftsleben ab.

Im Einkaufszentrum empfehlen sich:

Tankstellen

CALTEX
Stockholmsv. 39, Tel. 131 01

ESSO
Tullportsgatan 17 und Stockholmsvägen 1, Tel. 104 84

I.C.-O.K.
Tunet, Sthlmsv., Tel. 131 11

I.C.-O.K.
Färjläget, Tel. 132 40

SHELL
Hamplan, Tel. 123 50

SVENSKA B. P.
Stockholmsv. 3, Tel. 113 40

Auto-Werkstätten

AUSTIN, Höglunds Bil & Traktor, Sthlmsv. 7, Tel. 13841

BIL-ELEKTRO
Stockholmsv. 41, Tel. 114 05

Bilfirma C. ÖSTMAN
Gransåtersg. 44, Tel. 124 44

GUMMICENTRALEN
Stockholmsv. 39, Tel. 103 71

FORD, Bilcentralen
Esplanaden, Tel. 125 10

GM. A/B Lundquists Bil & Motor, Sthlmsv. 17, Tel. 12850

MERCEDES-BENZ, DKW, SIMCA, Philipsons, Sthlmsv. 37, Tel. 128 80

SCANIA-VABIS, VOLKSWAGEN, Åhrbergs Bil A/B, Stockholmsv. 30, Tel. 125 95

VOLVO, Westergren & Edin AB, Estunav. 13, Tel. 127 50

Kunstgewerbe

STOCKHOLMS LÄNS
HEMSLÖJDSFÖR., Lilla
Torget, Tel. 117 17

Photo

KETTIS FOTO
Tullportsgatan 11, Tel. 116 33

Konditoreien

BERGSTUGAN
Södra Bergen, Tel. 105 22

DROPP-IN, Sommerserv.
Hamplan, Tel. 125 50

FLYGKONDITORIET DC 3
Societetsparken, Tel. 113 32

LINDSTRÖMS KONDITORI
Stora Brogatan 7, Tel. 107 33

TRÄDGARDS-PAVILJONGEN, T. P.
Societetsparken, Tel. 106 10

VEGA-KONDITORIET
Skolgatan 8, Tel. 130 20

Optiker

OPTIKER SOR
JOHANSSON
Hantverkaregat. 4, Tel. 107 70

Sport- und Angelgeräte

FISKARBODEN
Tillfälllegatan 10, Tel. 115 32

IDROTTSMAGASINET
Tullportsgat. 20, Tel. 100 44

Uhren- und Optikgeschäfte

BERN, JAN ERIK
Stora Brogatan 2, Tel. 101 97

LINDSTRÖM, E.
Hantverkaregat. Tel. 103 16

LUND, ERIK
Tullportsgatan 7, Tel. 104 30

TÖRNBLOM, TORE
Stationsplan, Tel. 101 06

NORRTÄLJE BILLOTS
Autolotse Tel. 131 52

Quickborns DLRG sehr aktiv

Quickborn. In der kurzen Zeit ihres Bestehens hat die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens - Rettungs - Gesellschaft (DLRG) einen bemerkenswerten Aufschwung genommen. Die Zahl ihrer Mitglieder ist seit dem Sommer vergangenen Jahres um über 50 auf 236 gestiegen!

Auch in dieser Badesaison zeigt sich die Ortsgruppe mit dem Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt als Vorsitzenden an der Spitze wieder sehr aktiv. Allein im Juni wurden schon 125 Prüfungen im Quickborner Freibad abgenommen. Im einzelnen waren es 67 Freischwimmer- und 49 Fahrtenschwimmerzeugnisse sowie neun Jugendschwimmerscheine. In der Ausbildung befinden sich zur

Zeit unter anderen auch 28 Bewerber für den Grund- und Leistungsschein. Anmeldungen für weitere neue Kurse nimmt Schwimmmeister Buck im Freibad entgegen. Die Abnahme der Prüfungen findet jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr statt.

Für Helgoland stellt die Ortsgruppe in diesem Sommer Rettungswachen, die alle 14 Tage gewechselt werden. Zur Zeit befinden sich die Quickborner Rettungsschwimmer Gerd Eberlein, Klaus Gevert und Winfried Schuur auf der Felseninsel im Einsatz. Wenn im Quickborner Freibad die DLRG-Flagge gehißt ist, so bedeutet es, daß sich Rettungsschwimmer an den Beckenrändern befinden, die den Bademeister bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen.

15. Juli 1963

„Pinnelberger Tageblatt“

Wenn die DLRG-Flagge am Mast weht...

... haben Badegäste doppelte Sicherheit

Die noch junge Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) darf auf ihre Entwicklung stolz sein. Der Vorstand mit Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt an der Spitze hat auch in dieser Badesaison schon wieder eine lobenswerte Aktivität gezeigt.

So wurden allein im Juni 125 Prüfungen im Quickborner Freibad abgenommen. Die Bedingungen als Freischwimmer erfüllten 67 und als Fahrtenschwimmer 49 Prüflinge. Den Jugendschwimmerschein erwarben neun

Jungen und Mädchen. 28 Jugendliche bewerben sich zur Zeit um den Grund- und Leistungsschein. Weitere Kurse beginnen. Anmeldungen nimmt Schwimmmeister Wilhelm Buck, der technische Leiter der DLRG-Ortsgruppe ist, im Freibad entgegen. Jeden Donnerstag (von 19 bis 20 Uhr) erfolgt die Abnahme der Prüfungen.

Zahlreiche Rettungswachen, die jeweils 14 Tage auf dem Posten sind, stellt die Ortsgruppe in diesem Sommer auf Helgoland.

Zur Zeit sind die Quickborner Mitglieder Gerd Eberlei, Klaus Gevert und Winfried Schuur auf der Felseninsel, wo sie sich außerordentlich wohlfühlen. Auch im Quickborner Freibad machen Rettungsschwimmer der Ortsgruppe Dienst und helfen damit dem Schwimmmeister seine verantwortungsvolle Aufgabe erleichtern. Als Zeichen ihrer Anwesenheit wird stets die DLRG-Flagge gehißt und somit erhöhte Sicherheit für alle Badenden verkündet.

Zur Zeit hat die Ortsgruppe 236 Mitglieder. Seit dem Sommer des vergangenen Jahres ist diese Zahl um über 50 gestiegen.

18. Juli 1963

HEIMATSPIEGEL

Stegner übergibt Urkunde

Quickborn. Bürgermeister Stegner will auf der Hauptversammlung der Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) am Freitag (19.30 Uhr) in der Gaststätte „Zum Sängerheim“ zahlreiche Grund- und Leistungsurkunden verleihen. Über die Tätigkeit und Erfolge der Ortsgruppe in der Saison 1963 wird ihr Vorsitzender, Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, berichten.

Schwimmen in der Mittelschule



Alljährlich veranstaltet die DLRG in Zusammenarbeit mit den Schulen Schleswig-Holsteins einen Wettbewerb, in dem die 9. Klassen aller Schulen ihre schwimmerischen Leistungen unter Beweis stellen können. Die Wertung erfolgt nach einem Punktsystem, das den Grundschein der DLRG, den Jugendschwimmschein sowie Fahrten- und Freischwimmerzeugnis in der Punktzahl 4 bis 1 zugrunde legt. Ein Nichtschwimmer in der Klasse erhält null Punkte. Beurteilt wird immer die gesamte Klasse.

In der Gruppe C für Mittel- und Oberschulen haben 66 Klassen teilgenommen. Nachdem auch die beiden 9. Klassen unserer Schule eifrig geübt und sich den Prüfern der DLRG gestellt hatten, blieb ein Erfolg nicht aus, der um so höher eingeschätzt werden muß, als die Quickborner erst seit zwei Jahren konsequent im neuen Bad üben konnten. Die Klasse 9b hat von den genannten 66 Klassen den 7. Platz errungen, die 9a den 41. Platz.

Das Ergebnis, auf das die Schule stolz ist, zeigt, welche Leistungen vollbracht werden können, wenn Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen einsatzbereit und für eine gute Sache begeistert sind.

W. Schultz-Berndt

Verleihung der Urkunden am 27. Sept. 1963
durch Bürgermeister Stegner

Aus der Heimat

Quickborner DLRG sehr

Bürgermeister überreichte Urkunden / Schon 246 Mitglieder / Anerkennung



Bürgermeister Stegner überreicht Jugendlichen die Schwimmurkunden. Im Vordergrund rechts DLRG-Vorsitzender Schultz-Berndt. Foto: Lau

Quickborn Auf einer Versammlung der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) hat Bürgermeister Stegner zahlreichen männlichen und weiblichen Jugendlichen die Grund- und Leistungsscheinurkunden überreicht, die sie im Laufe des Sommers erworben hatten. Stegner würdigte die selbstlose Arbeit der DLRG und die Bereitschaft der Jugend, Menschen zu helfen, die in Not geraten sind. Auch Gemeindevertreter Michaelsen, der Vorsitzende des Jugendausschusses in Quickborn, sprach der DLRG Dank und Anerkennung aus.

Die Ortsgruppe Quickborn der DLRG besteht jetzt unter der Leitung des Vorsitzenden

Schultz-Berndt ein Jahr und zählt bereits 246 Mitglieder. DLRG-Bezirksleiter Kiupel aus Pinneberg teilte mit, daß sie im Kreise Pinneberg an führender Stelle in der Ausbildung von Schwimmern stehe. Kiupel lobte auch Schwimm-Meister Buck, der schon 15 Jahre technischer Leiter in der DLRG ist, und erinnerte an die verdienstvolle Pionierarbeit des Quickborner Zahnarztes Kleinholz für die DLRG.

Die Ortsgruppe Quickborn, die im Winter im Uetersener Hallenbad regelmäßig trainieren will, hat erstmalig in dieser Sommersaison auch Rettungsschwimmer für den Wachdienst auf Helgoland gestellt. Wie Schultz-Berndt

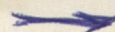
mitteilte, sei bisher 248 schwimmer und 12 Le Schultz-Berndt aus, daß die der DLRG ein halbes



An der V gerheim" na schusses für Quickborn, teil.

W
Meisen - Me
atzeisen - Putzla
B
nkauf von Sch
R. Ber
nzoionen für d

Bericht des „Pinneberger Tageblatts“





DLRG – Ortsgruppe Quickborn

Als am 1.1.1962 die Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-gesellschaft gegründet wurde, begannen 5 optimistische Rettungsschwimmer, den Gedanken der heute 51jährigen DLRG in Quickborn wieder aufleben zu lassen. Sie wandten sich an frühere Mitglieder, die sich aber nicht mehr aufrafften, um mitzuhelfen, und an die Jugend Quickborns im besonderen. Durch persönliche und Plakatwerbung gelang es ihnen, bis zur ersten Schwimm- und Badesaison 80 Mitglieder zu werben, die sich bei den Schwimm- und Rettungslehrgängen mit viel Eifer betätigten. Im Oktober 1962 zählte die Ortsgruppe bereits 182 Mitglieder, die nunmehr auch die Möglichkeit hatten, winterüber im Hallenbad Uetersen zu schwimmen und zu trainieren.

Das zweite Lebensjahr der jungen Ortsgruppe brachte einen weiteren Zulauf an Neumitgliedern. In der neuen Saison konnten aus den eigenen Reihen Übungsleiter und Prüfer eingesetzt werden, so daß die Zahl der Schwimmprüfungen für Mitglieder und Nichtmitglieder sich mehr als verdoppelte.

Die Bilanz zu Beginn der Saison 1964 sieht so aus: es wurden bisher 802 Prüfungen für Frei- und Fahrtenschwimmen sowie für Jugendschwimmscheine abgenommen. Grund- und Leistungsscheine wurden von 111 Schwimmern erworben. An Neumitgliedern werden schon heute 13 Jugendliche verzeichnet, so daß die Ortsgruppe 247 Mitglieder zählt.

Die DLRG steht vor den selben Problemen wie die Sportvereine, mit denen eine enge Zusammenarbeit besteht: es fehlen die Übungsleiter und Betreuer, die allein aus eigenem Mitgliederbestand nur schwer zu stellen sind, da sich gerade die Mitglieder der DLRG hauptsächlich aus Jugendlichen zusammensetzt. Der Ortsvorstand ist aber fest entschlossen, dafür zu sorgen, daß alle Schwimffreudigen ihre notwendige Ausbildung erhalten, um das Ziel der DLRG „Jeder Deutsche ein Schwimmer — jeder Schwimmer ein Retter“ zu erreichen.

Die Ortsgruppe hofft, daß sich aus der großen Quickborner Gemeinde erwachsene Helfer freiwillig zur Verfügung stellen, um mitzuhelfen, die Jugend unseres Ortes zu Schwimmern und Rettern auszubilden, um sie so vor den Gefahren des Ertrinkens zu bewahren. Die Jugend ist bereit! Wo aber bleiben die Erwachsenen?

Wir sind stolz auf die bisher von unserer Jugend gezeigten Leistungen, und das gibt uns Mut und Kraft und die Begeisterung mit Euren, Quickborner, Kindern für die Arbeit im Kampf gegen den nassen Tod.

Wolfgang Schultz-Berndt, Vorsitzender

Bericht des „Heimatspiegels“

Auf dem Weg zur Schwimmer-Hochburg

Quickborner DLRG führend im Kreis Pinneberg

Zu einer Schwimmerhochburg scheint Quickborn sich zu entwickeln! Mit 248 neu ausgestellten Freischwimmer- (1962 waren es 149) und 163 Fahrten-schwimmer-Zeugnissen (94) sowie 101 (46) Jugend-, 67 (25) Grund- und 12 (6) neuen Leistungsscheinen steht die DLRG-Ortsgruppe nämlich im Kreis Pinneberg an der Spitze.



Stolz nahmen zahlreiche Jugendliche aus der Hand des Quickborner Bürgermeisters bei der Versammlung der DLRG-Ortsgruppe im „Sängerheim“ ihre Grund- und Leistungsscheine entgegen. Unser Bild zeigt Stegner bei seiner Ansprache.

Foto: Lau

Der Aufschwung, den das Schwimmen seit der Gründung vor zwei Jahren genommen hat und sich in der Quickborner Mitgliederzahl der DLRG (fast 250) deutlich widerspiegelt, ist nicht zuletzt auch das Verdienst des rührigen Vorsitzenden Schultz-Berndt sowie des ebenso aktiven Schwimmmeisters Buck, der bereits seit 15 Jahren technischer DLRG-Leiter ist. Ihnen, wie Zahnarzt Kleinholz, der in früheren Jahren Pionierarbeit auf diesem Gebiet leistete, galt das Lob, das Bürgermeister Stegner sowie die Gemeindevertreter Michaelsen und Schröder der Ortsgruppe zollte. Die Erfolgsbilanz führte der Verwaltungschef aber auch auf das Freibad zurück, in dem die Quickborner DLRG-Mitglieder im kommenden Sommer regelmäßig Rettungswachtdienst versehen werden.

Auf Helgoland taten sie es bereits in diesem Jahr erstmalig. Aber auch an sportlichen Wettkämpfen beteiligten sie sich. 12 Mitglieder nahmen am 1000-m-Inselschwimmen in Bordesholm teil und schnitten gut ab.

Während der kommenden Monate soll keineswegs „Winterschlaf“ gehalten, sondern im Hallenbad Uetersen eifrig trainiert werden. Ein festlicher

Abend mit Tanz gehört ebenfalls zum Programm der nächsten Wochen.

27. Sept. 1963

Prüfungen 1962 v. 1963

	Frei- schwimmer	Fahrten schwimmer	Jugend- schein	Grund- schein	Leistungs- schein
1962	149	94	46	25	6
1963	249	163	101	68	12
gesamt	398	257	147	93	18

1962 wurden die Prüfungen von den Kameraden Buck und Schultze-Bernat abgenommen.

1963 konnten zusätzlich Kameraden aus der eigenen Ortsgruppe eingesetzt werden, die den Leistungsschein und den Prüferausweis erhielten. - Die Nichtschwimmer wurden von Kam. Waldow zu Schwimmern ausgebildet.

Generalversammlung am 13. März 1964**Immer mehr Schwimmer in Quickborn** 13. März 1964**Klaus Gevert rettete 13jährigen Helgoländer**

Ente!

Quickborn ist auf dem besten Wege, eine Hochburg von Schwimmern zu werden. Diesen erfreulichen Eindruck mußte man auf der Jahreshauptversammlung der Quickborner DLRG-Ortsgruppe gewinnen. Im „Quickborner Hof“ konnte Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt für 1963 wieder eine schöne Erfolgsbilanz ziehen. Die Zahl der Mitglieder ist weiter gestiegen und beträgt zur Zeit 231.

Die Ausbildung von Schwimmern steht oben an. Weitere 593 Prüfungen wurden im vergangenen Jahr abgenommen. Das Freischwimmerzeugnis erwarben 249 und das für Fahrten schwimmen 163 Prüflinge. Zehn Bewerber erhielten den Jugendschwimmerschein, 68 den Grundschein und zwölf den Leistungsschein.

Auf Helgoland waren die Quickborner Mitglieder Gerd Eberlei, Klaus Gevert und Winfried Schurr als Rettungsschwimmer eingesetzt. Gevert rettete dort einen 13jährigen Jungen vor dem Ertrinken!

Zahlreiche andere Rettungsschwimmer versahen im vergangenen Sommer Wachdienst im Quickborner Freibad. In den Wintermonaten „schläft“ die Ortsgruppe keineswegs. Im Uetersener Hallenschwimmbad wird fleißig trainiert und die Beteiligung war sehr groß. In der kommenden Badesaison soll die Schwimmausbildung verstärkt werden, die 80 Grund- und Leistungsscheininhaber aufweist. Auch wird die Ortsgruppe wieder Rettungsschwimmer für Helgoland und andere Stationen abstellen und Wachdienst im örtlichen Freibad versehen.

Geplant ist erstmalig ein Anschwimmfest, das ein fünfköpfiger Festausschuß vorbereiten soll. Dazu erhalten auch die Eltern der jugendlichen Mitglieder eine Einladung. Der als Kassierer eingesetzte Klaus Gevert berichtete, daß die Ortsgruppe 1963 2243,46 Mark einnahm und 1370,20 Mark ausgab. Die

vom Kassenrevisor Wilfried Knigge vorgeschlagene Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Dem Vorsitzenden, Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, sprach die Versammlung erneut einmütig das Vertrauen aus. Als Schatzmeister wurde Klaus Gevert bestätigt und Hermann Kleinholz und Gerd Eberlei zu Kassenprüfern berufen.

Schwimmsaison 1964

Anschwimmfest der DLRG-Ortsgruppe

26 Neuzugänge in Quickborn / Über 250 Mitglieder

Erstmalig veranstaltete die DLRG-Ortsgruppe Quickborn ein Anschwimmfest, an dem der technische Leiter, Schwimmmeister Wilhelm Buck, teilnahm. Vorsitzender Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt konnte im Gemeindehaus über 40 Jugendliche begrüßen.

Unter dem Beifall der Anwesenden zeichnete Schultz-Berndt Klempnermeister Edgar Grebenstein aus Schnelsen, der über 30 Jahre DLRG-Mitglied und langjähriger Inhaber des Lehrscheines sowie Prüferausweises ist, mit der silbernen Ehrennadel aus.

Die Quickborner Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft hat in diesem Jahre schon 26 Neuzugänge zu verzeichnen und nunmehr 261 Mitglieder! Für August ist ein großes Schwimmfest im Quickborner Freibad in Vorbereitung, bei dem es u. a. um einen wertvollen Wanderpokal geht. Die Ausrüstung konnte kürzlich um acht weitere Schwimfflossen und mehrere Rettungsleinen,

die der Bezirk zur Verfügung stellte, bereichert werden.

Jeden Montag wird von 18.30 bis 19.30 Uhr im Freibad fleißig trainiert und dienstags während der gleichen Zeit Prüfungen für alle DLRG-Scheine abgenommen.

Schon 261 Mitglieder in der Quickborner DLRG

Quickborn. Im Gemeindehaus hat die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) ihr erstes Anschwimmfest gefeiert. Dabei überreichte der Vorsitzende, Mittelschullehrer Schultz-Berndt, dem Klempnermeister Edgar Grebenstein aus Schnelsen die silberne Ehrennadel der DLRG, weil er ihr über 30 Jahre angehört. Der Ausgezeichnete ist langjähriger Inhaber des Lehrscheines und Prüferausweises der DLRG und gehört als eifriger Schwimmer zu den ständigen Besuchern des Quickborner Freibades.

Die Schwimmsportler amüsierten sich bei bunter Unterhaltung und Tanz ausgezeichnet, obwohl es nur alkoholfreie Getränke gab. Wie Schultz-Berndt bekanntgab, ist die Zahl der Mitglieder in den ersten fünf Monaten dieses Jahres um weitere 26 auf 261 gestiegen. Zu der Ausrüstung sind kürzlich acht weitere Schwimfflossen und Rettungsleinen hinzugekommen. Im August will die Ortsgruppe ein Schwimmfest im Freibad veranstalten. Das Training findet jeden Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr statt, während dienstags zur gleichen Zeit die Prüfungen für alle DLRG-Scheine abgenommen werden.

Um den DLRG-Wanderpokal 23.8.64

Rettungsschwimmwettkämpfe im Quickborner Freibad

Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt und mit ihm die rührige Quickborner DLRG-Ortsgruppe sind stolz darauf, daß die diesjährigen Rettungsschwimm-Wettkämpfe des Bezirks Pinneberg um einen Wanderpokal, den die Stadt Uetersen stiftete und die DLRG-Ortsgruppe Elmshorn zu verteidigen hat, in Quickborn ausgetragen werden.

Mit dieser Veranstaltung, die kommenden Sonntag von 9 bis 13 Uhr im Freibad an der Feldbehnstraße stattfindet, will die DLRG die Einwohner-schaft über ihre Aufgaben im Dienste der Allgemeinheit und besonders über das Rettungsschwimmen aufklären. Wahrscheinlich werden sich alle sechs DLRG-Ortsgruppen des Kreises Pinneberg an den Wettkämpfen beteiligen.

Zu gemischten Mannschaften (Männer und Frauen) gehören jeweils sechs Teilnehmer. Folgende Disziplinen stehen auf dem Programm: 3x50 m Bruststaffelschwimmen, 3x50 m Kleiderschwimmen mit Kleiderwechsel, 2x50 Meter Retten mit Achsel- und Kopfgrieff, sowie Figurenwechsel, 25 m Hindernistauchen, nach dem Auftauchen 25 m Kraulen bis zur 50-m-Marke. Den Abschluß bildet eine 3x5-Meter-Flossenstaffel.

Rettungsschwimmen mit Umkleiden

DLRG-Bezirk Pinneberg führt seine Wettkämpfe in Quickborn durch

Quickborn. Am kommenden Sonntag wird Quickborns Einwohnern von 9 bis 13 Uhr ein besonders sportliches Ereignis im Freibad geboten. Der Bezirk Pinneberg der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft führt seine Rettungsschwimmwettkämpfe in der Großgemeinde durch. Quickborns Bevölkerung hat dabei gute Gelegenheit, sich über das

Wirken der DLRG im Dienste der Allgemeinheit und die Vielseitigkeit des Rettungsschwimmens zu informieren.

Der Sieger des Wettstreits erhält den von der Stadt Uetersen für den Pinneberger Bezirk gestifteten Wanderpokal, den die DLRG-Ortsgruppe Elmshorn zu verteidigen hat. Von den sechs Ortsgruppen des Bezirks haben die größten vier ihre Teilnahme fest zugesagt. Es sind Pinneberg mit vier Mannschaften, Elmshorn, Uetersen und Quickborn mit je zwei Mannschaften, die beliebig von Männern und Frauen gestellt werden können. Auf dem Programm stehen folgende Disziplinen: 3x50-Meter-Bruststaffelschwimmen, 3x50-Meter-Kleiderschwimmen mit Sachenwechsel, 2x50-Meter-Rettungsschwimmen mit Achsel- und Kopfgrieff sowie Figurenwechsel, 25-Meter-Hindernistauchen und nach dem Auftauchen 25-Meter-Kraulschwimmen und schließlich eine 3x50-Meter-Flossenstaffel. Der öffentliche Badebetrieb ruht während der Zeit der Wettkämpfe.



Rettungsschwimmer im Wettstreit

Elmshorn verteidigte Wanderpokal des DLRG-Bezirks Pinneberg



DLRG-Bezirksleiter Kiupel (links, mit „Flüstertüte“) überreichte dem Elmshorner Mannschaftsleiter den Pokal. In der Mitte Schwimm-Meister Buck und (links von ihm) Quickborns DLRG-Vorsitzender Schultz-Berndt. Foto: Lau

Quickborn. Zwölf Sechsermannschaften aus den Ortsgruppen Elmshorn, Pinneberg, Uetersen und Quickborn haben sich gestern vormittag im Quickborner Freibad bei den Rettungsschwimmwettkämpfen um den Wanderpokal des Bezirks Pinneberg der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft beworben. Vorjahrgewinner Elmshorn konnte die Trophäe, eine prächtige Wandplakette, erfolgreich verteidigen, mußte aber noch Ausscheidungskämpfe mit den punktgleichen Vertretungen der DLRG-Ortsgruppen Pinneberg und Uetersen bestreiten.

Leider fand die von der DLRG-Ortsgruppe Quickborn gut organisierte Veranstaltung nicht den Besuch, den sie verdient gehabt hätte.

Mittelschullehrer Kiupel, Pinneberg, der Vorsitzende des DLRG-Bezirks Pinneberg, dankte der Gemeinde für die Bereitstellung ihres gepflegten Freibades und den Quickborner Sportfreunden von der DLRG für ihre mustergültige Organisation. Herzlich willkommen im Namen der Gemeinde hieß der Vorsitzende des Sport- und Jugendausschusses, Mittelschullehrer Michaelsen, die DLRG-Schwimmer und bezeichnete das Freibad als ein Prunkstück Quickborns. Als Dank und Anerkennung für die tatkräftige freiwillige Hilfeleistung im Quickborner Freibad übergab er dem Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, Mittelschullehrer Schultz-Berndt, einen Scheck der Gemeinde über 200 Mark. Michaelsen teilte

mit, daß in dieser Saison schon über 1400 Jahreskarten verkauft und 28 000 Mark an Eintrittsgeldern vereinnahmt worden seien.

Nach den Begrüßungsworten gab Schultz-Berndt mit dem Ruf „Gut Naß“ das Startzeichen für das Schwimmfest. Es wurden interessante Wettkämpfe und gute Leistungen geboten. Auch die junge Quickborner DLRG-Ortsgruppe, die bereits 275 Mitglieder hat, durfte mit ihren Ergebnissen gegen die starke Konkurrenz zufrieden sein. Sie belegte in der Einzelwertung drei vierte Plätze.

So placierten sich die Mannschaften bei der Gesamtwertung: Elmshorn I, Pinneberg I, Uetersen I, Pinneberg II, Quickborn I, Elmshorn II und III, Pinneberg III, Quickborn II, Uetersen III, Pinneberg IV und Uetersen II. Zu dem vielseitigen Programm gehörten auch Vorführungen von zwei Tauchern mit Preß-

luftgeräten. Zur Besichtigung war ferner der Einsatzwagen des DLRG-Landesverbandes nach Quickborn gekommen. Nach der Siegerehrung überraschte Bezirksvorsitzender Kiupel die Quickborner DLRG-Ortsgruppe mit einem modernen Tauchgerät. Ein lustiges Eierschwimmen der Kleinen, für das die Trumpf-Schokoladenfabrik Pralinen gestiftet hatte, beendete die abwechslungsreiche Veranstaltung, die eine gute Werbung für das Rettungsschwimmen war.

Im Rahmen der Kurse für Grund- und Leistungsscheininhaber finden am nächsten Sonntag (9 Uhr) im Freibad Quickborn Vorführungen des Pulmotors und verschiedener Preßluftgeräte unter der Leitung des technischen Leiters des Bezirks, Peter Nagel, Pinneberg, statt.

- Fi. -

Die Wettkämpfe





Peter Czladewitz



Birgit Hamacher beim strecken tauchen



Kleiderschwimmen



Hubert Serfling beim Ausziehen



Eierschwimmen



Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

Quickborn I

errang am 23.8.64 in Quickborn
im 25 Hindernistauchen
den 4. Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

I.A.

Weyl

Technischer Leiter

Kügel

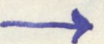
Landesverbandsleiter



Einsatzwagen
des LV

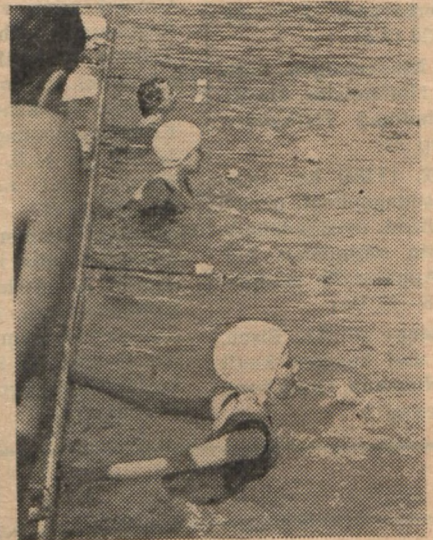
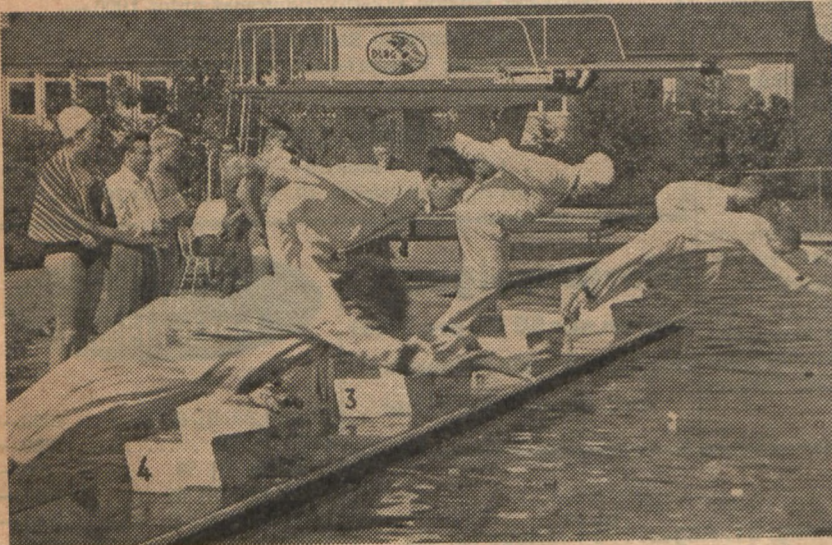


Tauchvorführung



DLRG-Schwimmer wetteiferten in Quickborn

Tauchgerät für die Quickborner DLRG-Ortsgruppe / Auch humorvolle Einlagen



Bei strahlendem Sonnenschein wetteiferten letzten Sonntag 12 Sechsermannschaften der DLRG-Ortsgruppen Quickborn, Elmshorn, Pinneberg und Uetersen im Quickborner Freibad an der Feldbehnstraße um eine Wandertrophäe des Bezirks Pinneberg der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft. Obwohl bei der gut organisierten Veranstaltung nicht alltägliche Wettbewerbsbedingungen zu erfüllen waren (siehe Bild links) und es auch zahlreiche Einlagen — wie z. B. Eierschwimmen für Kinder (Bild rechts) zu sehen gab, vermißte man die verdient gewesene, große Zuschauerkulisse. Foto: Lau

Sieger der Rettungsschwimmwettkämpfe mit ihren vielseitigen Disziplinen wurde die 1. Mannschaft der Elmshorner, die damit die schon 1963 gewonnene prächtige Wandplakette erfolgreich verteidigen konnte. Es waren aber Ausscheidungskämpfe mit den punktgleichen Vertretungen aus Pinneberg und Uetersen, die Platz 2 und 3 in der Gesamtwertung belegten, notwendig.

Gegen die starke Konkurrenz behaupteten sich die Teilnehmer der jungen Quickborner DLRG-Ortsgruppe achtbar. Ihre 1. Mannschaft belegte hinter der zweiten Pinneberger Vertretung den ehrenvollen 5. Platz vor

Elmshorn (2. und 3.), Pinneberg (3), Quickborn (2), Uetersen (3), Pinneberg (4) und Uetersen (2). In der Einzelwertung konnten die Quickborner Rettungsschwimmer drei vierte Plätze erringen.

Viel Eindruck machte die Vorführung von zwei Tauchern mit Preßluftgeräten und große Anziehungskraft hatte der Einsatzwagen des Landesverbandes, für den 35 000 Mark angewendet werden mußten.

Zu Beginn der Vormittagsveranstaltung hatte der Vorsitzende des DLRG-Bezirks Pinneberg, Mittelschullehrer Kiupel (Pinneberg), die Wettkämpfer und Gäste herzlich willkommen

geheißen und die Gemeinde zu dem schönen Freibad beglückwünscht. Den Rettungsschwimmern der Quickborner Ortsgruppe dankte er für die eifrige Unterstützung von Schwimmmeister Buck durch die ständigen Rettungswachen. Er würdigte ihr Wirken im Dienste der Allgemeinheit mit der Überreichung eines modernen Tauchgeräts.

Willkommensgrüße der Gemeinde entbot der Vorsitzende des Sport- und Jugendausschusses. Als Dank und Anerkennung der Gemeinde für tatkräftige freiwillige Hilfeleistungen im Freibad durch die Sportfreunde der DLRG übergab er dem Ortsgruppen-Vors., Mittelschullehrer Schultz-Berndt, einen Scheck über 200 Mark.

Kommenden Sonntag finden ab 9.00 Uhr im Quickborner Freibad im Rahmen der Kurse für die Grund- und Leistungsscheininhaber Vorführungen mit dem Pulmotor und Preßluftgeräten statt.



Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

Quickborn I

errang am 23.8.64 in Quickborn
im 3x50m Kleiderschwimmen
den 4. Platz

DEUTSCHE LEBENS - RETTUNGS - GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG - HOLSTEIN

Wajel

Technischer Leiter

I.A.

Kreyel

Landesverbandsleiter

Als DANK und ANERKENNUNG
für tatkräftige freiwillige Hilfeleistung
im Quickborner Freibad
überreicht von der

23. Aug. 1964

Gemeinde Quickborn

i. A. Lorenz Michaelen

DM 200,-



Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

Quickborn I

errang am 23.8.64 in Quickborn
im 2x50m Retten

den 4. Platz

DEUTSCHE LEBENS - RETTUNGS - GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG - HOLSTEIN

Wajel

Technischer Leiter

I.A.

Küipel

Landesverbandsleiter

30. 8. 1964

Luft aus der Flasche gab es gratis

DLRG führte im Quickborner Freibad neue Rettungsgeräte vor

Quickborn. Unter der Leitung von Peter Nagel, dem Technischen Leiter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Bezirk Pinneberg, sind im Quickborner Freibad technische Geräte, die den ehrenamtlichen Dienst der DLRG-Männer erleichtern sollen, praktisch vorgeführt worden.

Den Quickborner Rettungsschwimmern erklärte Nagel zunächst die Bedienung des Pulmotors, eines vollautomatischen Wiederbelebungsgerätes. Jeder Rettungsschwimmer hatte dabei Gelegenheit, selbst einmal die durch das Gerät angereicherte Luft einzusatmen. Quickborns Schwimmmeister Wilhelm Buck, der ebenfalls die „Luft aus der Flasche“ kostete, meinte danach: „Die Luft ist so gut, da sollte man wirklich das Rauchen aufgeben.“ Neben dem Pulmotor führte Nagel noch ein für die Mund-zu-Mund-Beatmung konstruiertes Wiederbelebungsgerät vor und wies besonders

darauf hin, daß der Retter hierbei mit der Atemluft des Ertrunkenen nicht in Berührung käme.

Anschließend erläuterte er die Handhabung des neuen Tauchgeräts, das Bezirksleiter Heinrich Kiupel anlässlich der Rettungsschwimmwettkämpfe der Ortsgruppe Quickborn überreicht hatte. Den Hauptspaß bereitete es den Quickborner Jugendlichen augenscheinlich, als jeder von ihnen für wenige Minuten das Tauchgerät anschnallen und in die Tiefe gehen durfte.

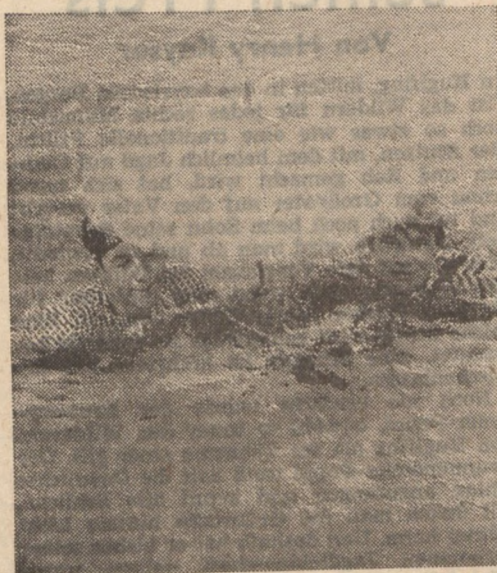
nk.

20.9.1964

hier funk quickborn...

• 86 000 Besucher sind im Quickborner Freibad in dieser Saison — und damit 24 000 mehr als 1963 — gezählt worden. Am Sonntagabend will das Bad seine Pforten schließen. Am Nachmittag hat die DLRG bunte Darbietungen mit Humor aus Anlaß des Saisonschlusses vorgesehen. 20.9.64

Unter einem Regenschirm im Wasser...



Quickborn. Mit einer ungewöhnlichen Schwimmerel wurde die diesjährige Badesaison im Quickborner Freibad beendet. Die rege DLRG, Ortsgruppe Quickborn, der über 300 Mitglieder angehören, hatte ein lustiges Abschwimmfest, an dem sich auch die Schwimmabteilung des TuS Holstein beteiligte, arrangiert. Den Zuschauern wurde ein Programm geboten, das spritzig und voller komischer Einfälle war und nicht zuletzt auch das beachtliche Können der stattlichen Quickborner Schwimmerschar bewies. „Rettung vor dem Ertrinken“ wurde diesmal mit Regenschirmen probiert (unser Bild). Auch Badekostüme aus Großmutterns Zeiten kamen wieder zu Ehren. Es war ein köstlicher Spaß!

Foto: Lau

Die Hauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, die über 300 Mitglieder hat, findet am morgigen Freitag (19 Uhr) im "Quickborner Hof" statt. Zu den sechs Tagesordnungspunkten gehören der Jahresbericht des Vorsitzenden Schultz-Bernd, die Vorstandswahlen und die Verleihung zahlreicher Grund- und Leistungsscheine.

D L R G

Quickborn, den 16. Sept. 1964

Ortsgruppe Quickborn

Generalversammlung

Am Freitag, d. 25. Sept. 1964 - 19.00 Uhr - findet unsere diesjährige Generalversammlung im "Quickborner Hof" statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Jahresbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Wahlen
5. Verleihung v. Grund- u. Leistungsscheinen
6. Verschiedenes

Der Vorstand
gez. Schultz-Berndt

Dank für 500 Stunden Wache

DLRG zog bei ihrer Jahreshauptversammlung Bilanz



Das sind vier der fleißigen Rettungsschwimmer der DLRG-Ortsgruppe Quickborn. Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt dankt auf unserem Bild Herbert Serfling, der in diesem Jahr 80 Wachstunden leistete. Foto: Lau

Quickborn. Auch in der diesjährigen Badesaison hat die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft wieder rege im Dienste der Allgemeinheit gewirkt. Auf der gut besuchten Hauptversammlung im „Quickborner Hof“ zog der Vorsitzende, Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, eine stolze Bilanz. Besonders wurde der Wachdienst, den die Rettungsschwimmer der Ortsgruppe im Freibad und auf Helgoland leisteten, gelobt. Von den insgesamt 500 Wachdienststunden leisteten Herbert Serfling (80 Stunden), Gunter Buck (70), Winfried Schuur (50), Heinz Herold (45) und Detlef Baum (40) die meisten. Jedem dieser fünf Rettungsschwimmer überreichte der Vorsitzende ein wertvolles Buch.

Mit den beim Wettkampfschwimmen gegen starke Konkurrenz erzielten Erfolgen dürfe die Ortsgruppe sehr zufrieden sein, meinte Schultz-Berndt, der seiner Freude über die gute Kameradschaft und Harmonie unter den Schwimmern Ausdruck gab. Er dankte dem Bezirk für ein modernes Tauchgerät im Werte

von 600 Mark und der Gemeinde für den Förderungsbeitrag von 200 Mark. Die Aktivität der Ortsgruppe beweisen auch folgende Zahlen: in diesem Jahre erwarben 159 Erwachsene und Jugendliche das Freischwimmer-, und 139 das Fahrtenschwimmerzeugnis. 60 Bewerber erhielten den Jugendschwimmerschein, 34 den Grundschein und sieben den Leistungsschein.

Nach dem Kassenbericht, den der technische Leiter, Schwimmmeister Wilhelm Buck, für den verhinderten Kassierer Gevert gab, ist die Finanzlage der Ortsgruppe gesund. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Zum neuen Schatzmeister wählte die Versammlung Erwin Beyer, neuer Kassenprüfer wurde Martin Hagenow. In der nächsten Badesaison soll vor allem das Tauchtraining für die Leistungsscheininhaber intensiviert und auch das Flossenschwimmen geübt werden. Im kommenden Winterhalbjahr hat die Ortsgruppe wieder die Möglichkeit, im Hallenbad der Stadt Uetersen zu trainieren.

Rettungsschwimmer wachten 500 Stunden

Sie sorgten für erhöhte Sicherheit im Freibad

Die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit in der Badesaison 1964 zurückblicken. Sie stand auch wieder im Dienste der Allgemeinheit und verdient dafür Dank und Anerkennung. Mit 500 Wachdienststunden leisteten ihre Rettungsschwimmer einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit beim Baden.

Die meisten Stunden „schob“ Herbert Serfling mit 80, gefolgt von Gunter Buck (70), Winfried Schuur (50), Heinz Herold (45) und Detlef Baum (40). Diesen fünf Rettungsschwimmern überreichte der Vorsitzende der Ortsgruppe, Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, auf der gut besuchten Hauptversammlung im „Quickborner Hof“ ein Buch.

In seinem Rückblick sprach Schultz-Berndt dem DLRG-Bezirk seinen Dank für das moderne Tauchgerät im Werte von 600 Mark aus und der Gemeinde für den Förderungsbeitrag von 200 Mark, der eine Anerkennung für den vollbrachten Wachdienst ist.

Zufrieden sein darf die Ortsgruppe mit den erreichten Leistungen beim Wettkampfschwimmen gegen die starke Konkurrenz aus dem Kreise Pinne-

berg, sagte ihr Vorsitzender, der nicht zuletzt die gute Kameradschaft und Harmonie unter der Quickborner Schwimmergarde lobte.

Auch die Ausbildung machte weitere bedeutende Fortschritte. 159 Erwachsene und Jugendliche erwarben in diesem Jahre das Freischwimmer- und 139 das Fahrtenschwimmer-Zeugnis. Den Jugendschwimmschein erhielten 60, den Grundschein 34 und den Leistungsschein sieben Prüflinge.

Seit ihrem dreijährigen Bestehen hat die Quickborner DLRG-Ortsgruppe schon 557 Freischwimmer und 396 Fahrtenschwimmer-Zeugnisse sowie 207 Jugend-Schwimmscheine, 127 Grundscheine und 25 Leistungsscheine ausgegeben. Das ist eine hervorragende Bilanz!



Das sind die Quickborner DLRG-Mitglieder Herbert Serfling, Gunter Buck, Winfried Schuur, Heinz Herold und Detlef Baum, die — wie berichtet — in der vergangenen Saison zusammen fast 300 Stunden Wachdienst im Quickborner Freibad versahen und somit für erhöhte Sicherheit gesorgt haben. Foto: Lau

In 3 Jahren

Ortsgruppe Quickborn

	Frei- schwimmer	Fahrtten- schwimmer	Jugend- schein	Grund- schein	Leistungs- schein	
1962	149	94	46	25	6	320
1963	249	163	101	68	12	593
1964	159	139	60	34	7	399
	557	396	207	127	25	1312

Unser 1. Abschnimmfest am 10. Oktober 1964

im „Brickborner Hof.“

Um 20³⁰ Uhr begrüßte der 1. Vorsitzende Wolfgang Schmitz-Bundt die Gäste. Es wies auf die hohen Ziele unserer Organisation hin und sprach seine Freude über den zahlreichen Besuch aus. Es waren ca. 95 Personen in den beiden Clubräumen bei Ginkers versammelt und alle Tische gut besetzt. Hier hatten als Gäste den Schwimmclub „Morgensonne“ eingeladen; ein Personenkreis, der jeden Morgen in unsere schöne Badeanlage zum Schwimmen kam.

Der T.L. Willi Brück begrüßte anschließend alle Gäste herzlich willkommen und eröffnete das Fest mit einigen Versen auf unseren schönen Schwimmplatz.

Das Ehepaar Krügel, das mich jeden Morgen zu den frühbadern begleitete, aber leider wegen einer nicht zu verschiebenden Seereise nicht anwesend war, schenkte für jede anwesende Dame ein kleines Geschenk mit Lippenstiften und anderen Dingen. Eine Zweimann-Kapelle sorgte für Musik und den nötigen Schwung. Mancher unserer Gäste trug im Laufe des Abends etwas vor. Bis 3⁰⁰ Uhr früh wurde getanzt, und jeder betrachtete es als einen schönen Abend.

Es wurde der Wunsch geäußert, daß die D.L.R.L. ein derartiges Fest im nächsten Jahr wiederholen möge. Als Erfolg konnten neun neue Mitglieder gezählt werden. Der Vorstand hat sich über den gelungenen Abend gefreut und beabsichtigt, so ein Abschnimmfest zur Tradition werden zu lassen.

Berichtet von TL W. Brück



DIE LANDDROSTEI DER HERRSCHAFT PINNEBERG UM 1800

MIT DEN BESTEN WÜNSCHEN ZUM WEIHNACHTSFEST UND ALLES GUTE
IM NEUEN JAHR

wünscht
der DLRG-Bezirk

H. Leupel

Wieder im Hallenbad

Auch im kommenden Jahr unterbricht die Quickborner DLRG-Ortsgruppe das Schwimmtraining nicht, denn ab 2. November steht wieder das Hallenbad der Stadt Uetersen zur Verfügung.

Wie Vorsitzender Schultz-Berndt außerdem bei der kürzlich durchgeführten Versammlung berichtete, soll im kommenden Jahr insbesondere das Tauchtraining intensiviert werden.

Zum neuen Schatzmeister der Ortsgruppe wurde Erwin Beyer und zum Kassenprüfer Martin Hagenow gewählt. Über eine erfreuliche Finanzlage konnte Schwimmmeister Wilhelm Buck den DLRG-Mitgliedern in Vertretung des verhinderten Kassierers Gevert berichten.

Schaukastenauhang



Ortsgruppe Quickborn

Quickborn, den 15. Okt. 1964

H a l l e n b a d U e t e r s e n

Die erste Fahrt ins Hallenbad Uetersen findet am Montag, dem 2. November, statt. - Die Fahrt- und Eintrittskosten betragen DM 1,50. Der Rest ist ein Zuschuß unserer Ortsgruppe. Wir benutzen die Halle von 19.00 - 20.00 Uhr.

Abfahrt: 18.00 Uhr von Eingang Mittelschule.

Rückkehr: ca. 21.00 Uhr an Mittelschule.

Die Fahrten finden danach alle 14 Tage statt. Die letzte Fahrt dieses Winters wird im Bus bekanntgemacht.

gez. Schultz-Berndt

1965

● Auch zwei Mannschaften der Quickborner DLRG-Ortsgruppe nehmen kommenden Sonntag an den Rettungsschwimm-Wettkämpfen des Bezirks Pinneberg im Uetersener Hallenbad teil. Insgesamt 5 Ortsgruppen bewerben sich dort um den Wanderpokal der Stadt.

[Avshang]

1965 61

DLRG/Ortsgruppe Quickborn

Quickborn, den 18. Januar 1965

Am 28. Februar 1965 finden in der Schwimmhalle in Uetersen die Rettungsschwimmwettkämpfe des Bezirks statt.

Veranstalter: Bezirk
Organisation: Ortsgruppe Uetersen
Beginn: 15.00 Uhr

Wettkampffolge: DLRG-Wanderpokal

Wettkampf 1: 3 x 25 m Brustschwimmen
Wettkampf 2: 3 x 25 m Kleiderschwimmen mit Kleiderwechsel
Wettkampf 3: 2 x 25 m Retten (Achsel- und Fesselgriff)
mit Figurenwechsel
Wettkampf 4: 12,5 m Hindernistauchen und nach dem Auf-
tauchen 12,5 m Schwimmen bis zur 25 m - Marke
Wettkampf 5: 3 x 25 m Flossenstaffel

Die benötigten Schwimmanzüge stellt der Bezirk; die Flossen die Teilnehmer.

Die Ortsgruppe Quickborn stellt zwei Staffeln. Die Abfahrt ab Quickborn am Sonntag, dem 28. Februar 1965 wird den Teilnehmern noch bekanntgegeben.

Folgende Wettkämpfer vertreten die Ortsgruppe:

1. Staffel:

2. Staffel:

- | | | | |
|---------------|-------------------------------|--------------|------------------------------|
| 1. Buck, | Flossen, Brust | 1. Serfling, | Flossen, Kleiderschwimmen |
| 2. Gladewitz, | Flossen
Kleiderschwimmen | 2. Schuur, | Flossen,
Kleiderschwimmen |
| 3. Böttcher, | Flossen,
Kleiderschwimmen, | 3. Jessen, | Flossen,
Kleiderschwimmen |
| 4. Knigge, | Brust,
Kleiderschwimmen, | 4. Faetting, | Brust, Tauchen, |
| 5. Klüver, | Brust, Retten, | 5. L ü t h, | Brust, Retten, |
| 6. Knobloch, | Retten, Tauchen, | 6. Mangels, | Brust, Retten. |

E r s a t z : Birgit Hamacher
Manfred Hoffmann

B. Nick
Technischer Leiter

Blumhagen
1. Vorsitzender

Uetersen gewann den DLRG-Wanderpokal

Im modernen Uetersener Hallenbad hat die heimische Ortsgruppe der DLRG den Pokalwettkampf der 13 Ortsgruppen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft im Kreise Pinneberg vor Moorrege und Pinneberg gewonnen. Im Vorjahr hatte sich Elmsborn den von der Stadt Uetersen gestifteten Pokal geholt.

Erfreulich waren nicht nur die große Beteiligung der einzelnen Ortsgruppen — Uetersen hatte sogar eine weibliche Mannschaft gestellt —, sondern auch die Leistungen. Im Abschleppschwimmen sowie im Brust-, Kleider- und Flossen-Staffelschwimmen (jeweils über mehrere Bahnen) und im Tauchen stellten die Rettungsschwimmer ihren hohen Ausbildungsgrad unter Beweis. Nach zweieinhalbstündigem Wettkampf stand der Sieger fest. Die Uetersener Mannschaft erhielt den Pokal aus der Hand des Pinneberger DLRG-Bezirksvorsitzenden Heinrich Kiupel, der die guten Leistungen aller Staffeln hervorhob.

Die Ergebnisse: 1. Uetersen (55 Punkte), 2. Moorrege (52), 3. Pinneberg I (52), 4. Elmsborn I (51), 5. Quickborn I (41), 6. Uetersen II (33), 7. Halstenbek (31), 8. Moorrege II (30), 9. Pinneberg IV (25), 10. Uetersen III (20), 11. Pinneberg III (17), 12. Quickborn II (16) und 13. Pinneberg II (15).

Auch im kommenden Sommer stellt der DLRG-Bezirk Pinneberg wieder zahlreiche Rettungsschwimmer als Wachen für Helgoland ab. Aus Pinneberg sind es Norbert Krohn, Joachim Blank, Michael Struzyna, Gerhard Kausch, Jürgen-Holger Dolling, Werner Merkel, Wolfgang Tepel und Klaus Schacht sowie aus Quickborn Gunter Buck, Reinhard Mangels und Winfried Schuur.

Fünfte geworden

Den 5. Platz konnte die Quickborner DLRG-Mannschaft beim Rettungsschwimmwettkampf des Bezirks Pinneberg um den Wanderpokal der Stadt Uetersen belegen. Insgesamt wetteiferten sechs Ortsgruppen mit 13 Mannschaften um die Trophäe, die Uetersen gewann.

Quickborns Sechser-Team mit Peter Gladewitz, Herbert Böttcher, Gunter Buck, Wolfgang Klüver, Wilfried Knigge und Helmut Knobloch lag beim 2x25-m-Rettungsschwimmen an der Spitze. In den übrigen Disziplinen plazierte sich Quickborns 1. Vertretung wie folgt: 3x25-m-Brust- und 3x25-m-Flossen-Schwimmen 6. Platz, 25-m-Streckentauchen und 3x25-m-Kleiderschwimmen mit Kleiderwechsel 8. Platz. Quickborns zweite Mannschaft wurde bei der Gesamtwertung Tabellenzwölfter.

Alle 14 Tage (montags) fahren über 30 Teilnehmer zum Hallentraining nach Uetersen. Die Mitglieder Gunter Buck, Reinhard Mangels und Wilfried Schuur werden im Sommer auf Helgoland Rettungswachdienst machen.



Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

OG Quickborn I

errang am 7. März 1965 in Uetersen
im 2 x 25m Retten

den 1. Platz

DEUTSCHE LEBENS - RETTUNGS - GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG - HOLSTEIN

Nagel.

Technischer Leiter

J.A. Lippel

Landesverbandsleiter



Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

Quickborn I

errang am 7. März 1965 in Uetersen

im Rettungsmehrwettkampf

den 5. Platz

DEUTSCHE LEBENS - RETTUNGS - GESELLSCHAFT
LANDESVBAND SCHLESWIG - HOLSTEIN

Nagel.

Technischer Leiter

J. A. Ruppel

Landesverbandsleiter

Hauptversammlung des Bezirks

Mai 1965

Schwimmeister Buck ausgezeichnet

Quickborns Schwimmeister Wilhelm Buck (44) ist am vergangenen Wochenende auf der Hauptversammlung des Bezirks Pinneberg der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft ausgezeichnet worden.

In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die DLRG verlieh ihm der bisherige Bezirksvorsitzende Heinrich Kiupel im Auftrage



des Landesverbandes das DLRG-Ehren- und Verdienstabzeichen in Silber und würdigte sein erfolgreiches Wirken.

Seit 1934 ist Buck der in Elmshorn geboren wurde, Mitglied der DLRG und bei ihr schon fast 15 Jahre Ausbildungsleiter. Als er 1962 nach Quickborn kam und Schwimmeister für das Freibad wurde, war er am Aufbau der DLRG-Ortsgruppe Quickborn maßgeblich beteiligt und ist seitdem ihr technischer Leiter. Auf die von ihm ausgebildete große Schar der Quickborner Rettungsschwimmer darf Wilhelm Buck wirklich stolz sein. Der HEIMAT-SPIEGEL gratuliert zu der Auszeichnung!

Schwimmsaison 1965

Unser Schaukasten im Freibad



Das Sommerferienwetter war kalt und nass. Die Prüflinge erschienen nur spärlich an unserem Prüfungsdonnerstag.

Dann kamen der 18. und 19. August: Das Becken lief förmlich über, als die Prüflinge ins Wasser mussten. Etwa 40 Grund- und Leistungschein-Anwärter meldeten sich.

Als wir wieder zur Besinnung kamen, hatten wir 71 Zeugnisse für Fr, Fa und F ausgestellt!

Schwimmausbildung
für unsere jüngsten Mitglieder



D L R G

Ortsgruppe Quickborn

Prüfungsfragen

für Grund- und Leistungsscheinbewerber

Aufbau der DLRG

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft wird vom Präsidium geleitet. Ihr Präsident ist Prof. Dr. Petersen. Die Bundesrepublik gliedert sich in Landesverbände (LV). Der Leiter des LV Schleswig-Holstein ist Herr Arendt, mit Sitz in Eckernförde. Der LV wird in Bezirke aufgeteilt. Unser Bezirk Pinneberg wird von Herrn Petzold in Moorege geleitet. Die Bezirke sind in Ortsgruppen und Stützpunkte aufgeteilt. Die Ortsgruppe Quickborn der DLRG besteht seit dem 1. Januar 1962. Leiter der Ortsgruppe: Herr Schultz-Bernot, Technischer Leiter (TL): Herr Buck, Jugendwart: Herr Aldow.

Geschichtliche Entwicklung der DLRG

Am 18. Juli 1917 stürzte im Badeort Binz auf der Insel Rügen die Landungsbrücke für Seeadler ein. 60 Personen fielen in die See. 17 Personen fanden den Tod durch Ertrinken. Dieses Unglück war der Anstoß zur Gründung der DLRG. - Am 19. Oktober 1913 wurde in Leipzig die DLRG gegründet. Um 1920 ertranken in Deutschland noch jährlich 8000 Menschen, und die Zahl der Schwimmer betrug nur etwa 3%. - In den vergangenen drei Jahrzehnten wurde weit über eine Million Helfer ausgebildet, so daß die Ertrinkungszahl auf 3000 sank. - Das ist der Erfolg einer planmäßigen, unermüdlichen Gemeinschaftsarbeit bekannter und unbekannter Männer und Frauen, die in Städten und Dörfern in der praktischen Arbeit und Werbung jahrzehntelang ihre Kraft ehrenamtlich in ihrer Freizeit der Allgemeinheit opferten. Im Jahre 1967 konnte die DLRG ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

Die Aufgaben der DLRG

Die DLRG hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders die Jugend zu Schwimern, die Schwimmer zu Helfern auszubilden. In Lehrgangsabenden, die auch in Quickborn wöchentlich durchgeführt werden, sollen die Mitglieder der Ortsgruppe auch dann noch schwimmerisch gefördert werden, wenn sie ihren Grundschein bereits erworben haben. Ihre vorhandenen Kenntnisse aus den Bedingungen des Grundscheins werden geübt und erweitert durch neue Methoden. Zum Übungsprogramm gehören unter anderem Retten mit Rettungsleine und das Schwimmen mit Schwimmfloßen. An diesen Übungen kann jedes Mitglied unserer Ortsgruppe teilnehmen. - Im Winter finden diese Trainingsabende im "Eisbad" in Metersen statt. Zielsetzungen: "Kampf dem nassen Tod" - "Jeder Deutsche ein Schwimmer - jeder Schwimmer ein Retter" - "Ein Schwimmer, der nicht retten kann, ist wahrlich nur ein halber Mann".

Prüfungen in der DLRG

Die DLRG nimmt Prüfungen für den frei- und fahrtenschwimmer und den Jugendschwimmerschein ab, die im "Jugendschwimmpaß" zusammengefaßt sind, und werden auch von Schulen und Vereinen abgenommen. - Die Rettungsscheine der DLRG: Grund-, Leistungs-, Lehr- und Bootsführerschein dürfen nur von Beauftragten der DLRG mit Prüferausweis abgenommen werden.

Alter für:	Grundschein	: 13 Jahre,
	Leistungsschein	: 16 "
	Lehrschein	: 21 "

In den Jahren 1962 und 1963 hat die Ortsgruppe Quickborn der DLRG insgesamt 911 Prüfungen von freischwimmen bis Leistungsschein abgenommen.

W I R G E H Ö R E N Z U S A M M E N !

Unter diesem Motto rufen wir auf zu einem

I d e e n w e t t b e w e r b

für ein

M a h n m a l i n Q u i c k b o r n .

Es soll Ausdruck sein unserer

Forderung

nach W i e d e r v e r e i n i g u n g

nach R e c h t u n d F r e i h e i t

für alle Deutschen.

Es soll das Ortsbild unserer Gemeinde bereichern.

Alle Erwachsenen und Jugendlichen sind aufgerufen, an diesem Ideenwettbewerb teilzunehmen. Die besten Arbeiten werden durch wertvolle Preise ausgezeichnet. Alles Nähere sagen die Wettbewerbsbedingungen. Sie sind in der Gemeindeverwaltung, in den Sparkassen und Banken, in allen Quickborner Schulen und beim Ortskuratorium UNTEILBARES DEUTSCHLAND, Quickborn, Bahnhofstr. 68, zu erhalten.

H u s h a h n	M a c h e l e i d t	S t e g n e r
Bürgervorsteher	Vorsitzender des Ortskuratoriums	Bürgermeister

D E U T S C H L A N D I S T U N T E I L B A R !

Unser Nachwuchs



Unsere neuen Pullover tragen 20 junge aktive Grund- und Leistungschein-Inhaber, die bei uns groß geworden sind. Seit langem halten sie kameradschaftlich zusammen (auch bei ihrem gemeinsamen Barschwimmfest!) und unterstützen den TL durch viele Nachstunden am Beckenrand.

Bei den Schwimmprüfungen sind sie uns als Helfer unentbehrlich geworden.

Rettungsschwimmer sind Vorbild

Zahl der Mitglieder der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft in diesem Jahr um 82 auf 357 erhöht



Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe in Quickborn (von links): Joachim Faeting, Uwe Braun, Wolfgang Schultz-Berndt, Axel Faeting, Wilhelm Buck und Hans Nachtsheim.

Quickborn. Quickborn ist zu einer Hochburg der Schwimmer geworden. Trotz des weitgehend kühlen Sommers in diesem Jahr kann die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft über eine Beteiligung an der Schwimmausbildung nicht klagen. Die Rettungsschwimmer der DLRG sind immer mit Freude bei der Arbeit und zum Vorbild für viele Jugendliche geworden. Zahlreiche Preise in überregionalen Schwimmwettkämpfen und 82 neue Mitglieder in diesem Jahr sind eine Anerkennung für die aktive Arbeit der erst 1962 gegründeten Quickborner Ortsgruppe der DLRG, für die vor allem Vorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt und technischer Leiter Wilhelm Buck verantwortlich sind.

In vier Lehrgängen mit je zwölf Teilnehmern sind Jugendliche ab 9 Jahren im Schwimmen ausgebildet worden. Das Freischwimmerzeugnis erwarben 47 Schüler, im Fahrtenschwimmen wurden 32 erfolgreich geprüft. Wie Schultz-Berndt erklärt, sind damit die Rekordzahlen von 1962 nicht erreicht. Die Beteiligung entsprach jedoch dem guten Durchschnitt, und das ist bei dem schlechten Wetter dieses Jahres immerhin ein beachtlicher Erfolg der DLRG, die schon 357 Mitglieder hat. Den Leistungsschein erwarben drei, den Grundschein fünf Interessenten, zahlreiche Bewerber trainieren noch dafür; darunter sind auch Willy Beyer (49) und Harry Otto von der DLRG, die den Leistungsschein erwerben wollen. Ihr Bemühen könnte Ansporn für viele jüngere Quickborner sein!

Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche Mitglieder der Ortsgruppe im vierzehntägigen Turnus zum Einsatz auf Helgoland gewesen. Im Thermalbad und bei der Jugendherberge hielten die Rettungsschwimmer viele Stunden Wache. Im Quickborner Freibad — und im Winter im Hallenbad von Uetersen — werden sie auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Zu Übungszwecken stehen der Ortsgruppe ein Tauchgerät und vier Preßluftflaschen sowie ein Wiederbelebungsgerät und ein Pullmotor zur Verfügung.

Die Schwimmerfolge in Quickborn und den Zuwachs in der DLRG-Ortsgruppe führt Schultz-Berndt zu einem wesentlichen Teil auch auf die Schulwettbewerbe zurück, die in jedem Jahr veranstaltet werden. 66 Klassen beteiligen sich daran. Der Wettstreit wird im Herbst abgeschlossen. Teilnehmen kann jeweils nur das 9. Schuljahr. Vor zwei Jahren konnte die Mittelschule von Quickborn den beachtlichen siebenten Platz erreichen. Die Wettbewerbe sind das beste Mittel, den Gedanken der Aus- und Fortbildung im Schwimmen in die Schulen zu tragen. Ein ähnlicher Wettbewerb wird übrigens auch in der Mittelschule Quickborn veranstaltet. Gesucht wird die beste Klasse mit den meisten Schwimmern.

Übungsabend unserer ...



Befreiungsgriffe

... Rettungsschwimmer



Wiederbelebung



Herzmassage

Einsatz Quickborner Rettungsschwimmer auf Helgoland Sommer 1965

Von den hierigen Rettungsschwimmern waren in dieser Saison als Rettungswachen Gunter Buck, Reinhard Mangel und Hubert Serfling auf Helgoland eingesetzt. Voraussetzung für den Einsatz als Rettungswache ist der Leistungsschein der DLRG. Die Wachzeit von Gunter Buck und Reinhard Mangel ging vom 10.7. bis zum 24.7. Sie hatten im Schwimmbad Dienst. Die Wachzeit von Hubert Serfling ging vom 24.7. bis zum 7.8.65. Er hatte mit dem Pinneberger Rettungsschwimmer Gerhard Kausch am Strand der Jugendherberge Dienst.

Der Dienst von Gunter Buck und Reinhard Mangel belief sich auf die jeweilige Baderzeit im Schwimmbad. Sie waren dem Bademeister Heinz Wichers unterstellt. Jeder von ihnen hatte jeweils eine Woche in der Sauna Dienst und eine Woche am Schwimmbaden. Dazwischen lag ein dienstfreier Sonntag. An der Jugendherberge erstreckte sich die Dienstzeit von 8⁰⁰ bis 18⁰⁰. Dazwischen lag eine 1/2-stündige Mittagspause. Die Wachen des Schwimmbades waren in einer Kellerwohnung der Kurverwaltung untergebracht. Die Wachen der Jugendherberge in einem eigenen Dienstraum in der Herberge, den sie allerdings zeitweilig mit 2 Herberghelfern teilen mußten. Besondere Vorfälle waren in diesen zwei Wachzeiten nicht zu verzeichnen. Zweimal wurde am Strand der Jugendherberge bei Schnittwunden 1. Hilfe geleistet.

Am Jugendherbergsstrand standen folgende Rettungsgeräte zur Verfügung: 1 Rettungsbrett, 1 Rettungsball, 3 Paar Schwimmpfosten, 1 Taucherbrille, 1 Aerospirator, 1 Verband=

harten, 1 Sprachrohr, 1 Signalhorn, 1 Fernglas, 1 Rettungsboot und 1 Rettungsleine (50 m lang); ferner waren 2 Schilder zur Begrenzung des Baderandes vorhanden, 1 Fahnenmast, 1 DLKG-Flagge und 2 rote Warnbälle. Das Badegebiet wurde durch 4 Bojen, etwa 30 m außerhalb des Landes abgegrenzt. Die Badezeit erstreckte sich 3 Stunden vor und 3 Stunden nach der Flut. Die Zeiten wurden jeden Morgen in der Herberge am schwarzen Brett angeschrieben. -

Das Wetter war vom 24.7. bis zum 28.7. trübe und regnerisch. Während der Regenzeit wurde der Wachdienst von der Empore in der Jugendherberge aus betrieben. Während der anderen Zeit, in der es stets sonnig war, wurde die Wache direkt am Badestrand von einer Strandburg aus geführt. Die durchschnittlichen Temperaturen waren: Luft: $\sim 21^{\circ}$; Wasser: $\sim 17^{\circ}$ Wind: $\sim 2-3$. Da die Jugendherberge überbelegt war, ist an Sonnentagen ein verhältnismäßig starker Badebetrieb zu verzeichnen gewesen.

Hubert Gorfing

• Das Deutsche Sportabzeichen
in Gold erwarb Schatzmeister
Willy Beyer (48) von der Quick-
borner DLRG-Ortsgruppe.



Ehrenurkunde

für



DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

OG

W. Klüver

Quickborn

R. J. Faetting

errang am 4. Sept. 1965 in Pinneberg

im 2x50m Retten

den **3.** Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

[Signature]

Technischer Leiter

[Signature]

Landesverbandsleiter

Übungen am Pressluft-Tauchgerät

Heiteres Abschwimmen

Quickborn. Mit einem heiteren Abschwimmfest will die DLRG-Ortsgruppe Quickborn unter der Leitung von Mittelschullehrer Schultz-Berndt am kommenden Sonntag die Freiwassersaison beenden. Das Fest beginnt um 16 Uhr im Quickborner Freibad.



Unterwasser-Radler im Quickborner Freibad



Quickborn. Das Quickborner Freibad hat am 15. September für die diesjährige Bade- und Schwimmsaison seine Pforten geschlossen. Das nahmen die jungen Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Quickborn zum Anlaß, ein lustiges Abschwimmen zu veranstalten. Nachdem sie in diesem Sommer über 600 Wachstunden am Beckenrand geleistet hatten, durften sie nun all das tun, was sonst nicht gestattet war. Sie sprangen in originellen Kostümen vom Sprungturm ins Wasser, radelten vergnügt um das Becken

und ließen sich samt „Stahlroß“ ins kühle Naß fallen. Sogar ein Unterwasser-Radfahrer mit Preßlufttauchgerät fuhr auf dem Boden des Schwimmbeckens einen neuen 30-Meter-Rekord. Alle hatten einen Mordsspaß bei immerhin nur 15 Grad Wassertemperatur und erfreuten bei strahlendem Sonnenschein die zahlreichen Gäste, die gern an der ausgelassenen Fröhlichkeit teilnahmen. Unser Bild zeigt einen kühnen Radler bei seiner mutigen Sondervorstellung.

Foto: Schultz-Berndt





Kopfgriff-Rettung am Baby

Humor wurde ganz groß geschrieben

Abschwimmen in Quickborn und Harksheide

Mit einem Abschwimmen, bei dem Humor groß geschrieben wurde, beendeten die DLRG-Ortsgruppen Quickborn und Harksheide die Freibadesaison 1965.

Zu der außerordentlich lustig und vielseitig aufgezogenen Quickborner Veranstaltung waren über 100 Zuschauer erschienen, die an den Darbietungen viel Freude hatten und starken Beifall spendeten. Unter der Leitung des Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe, Mittelschullehrer Schultze-Berndt, und seines technischen Leiters, Schwimmmeister Wilhelm Buck, boten über 20 Jugendliche — darunter auch Nichtmitglieder des DLRG — ein im wahrsten Sinne spritziges Programm, bei dem kein Auge trocken blieb.

Die Mitwirkenden waren originell kostümiert. Tollkühne Sprünge zeigten die mit Regenschirmen ausgestatteten „Fallschirmspringer“. Verbotswidrig radelte Gunter Buck am Beckenrand, bekam die Kurve nicht und stürzte mit seinem Preßlufttauchgerät ins Wasser, das an diesem Tage nur eine Temperatur von 15 Grad hatte. Auch das Waschkübel-Wettrudern (siehe Foto) bei dem schon eine Balge beim Start „absoff“, löste große Heiterkeit aus.

Auch im Harksheider Freibad an der Wiesenstraße konnte man beim Abschwimmen der Lebensretter eini-

ges erblicken, was es sonst kaum zu sehen gibt, ohne daß Bademeister Riewesell energisch einschreiten müßte.

Oder haben Sie schon einmal eine „Wasserratte“ samt Fahrrad vom 3-Meter-Sprungbrett in das — diesmal reichlich kühle — Naß jumpen sehen? (unser Foto). Ähnlich wie in Quickborn, wo man allerdings besseres Wetter hatte, fand auch in Harksheide ein Waschbalgen-Wettrudern statt. Alles in allem machte das Ganze sowohl den Akteuren als auch den Zuschauern einen Heidenspaß.

HEIMATSPIEGEL



2. Abschwimmfest am 25. 9. 1965

Zum zweitenmal in der jungen Geschichte der Ortsgruppe trafen sich Erwachsene und Jugendliche zum Tanz und zur Unterhaltung im „Quickborner Hof“. Bei der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden W. Schulz-Berndt konnte dieser feststellen, daß der Saal wieder erfreulich gefüllt war. In den Tanzpausen brachten mehrere

Abschwimmfest im Oktober

Quickborn. Auch in diesem Jahr ist nach Ende der Badesaison ein großes Abschwimmen in Quickborn geplant. Das Treffen im vergangenen Jahr im Quickborner Hof wird noch heute von vielen als das schönste Fest des Jahres bezeichnet. Wann allerdings diesmal der Startschuß gegeben werden kann, hängt sehr vom Wetter ab. Schwimmmeister Wilhelm Buck vom Quickborner Freibad rechnet damit, daß das Abschwimmen bestimmt Anfang Oktober im bewährten Rahmen stattfinden kann.

Jugendliche hielten Vorträge in Versform oder singend in Liedform.

Wie im vergangenen Jahr kam sehr bald gute Stimmung auf, zu der die Zwei-Mann-Kapelle beitrug, die recht fleißig bis in den Morgen spielte.

Unser Gast, der TL des Bezirks, Kamerad Walter, der mit seiner Frau unsere Freunde teilte, fühlte sich recht wohl bei uns.

W. S-B.

54 Freischwimmer - Zeugnisse weniger als 1964 wurden in dieser Saison im Quickborner Freibad von der DLRG-Ortsgruppe ausgegeben. Die Ursache, warum sich 1965 nur 105 Jugendliche freigeschwommen haben, ist mit Sicherheit im „milden Winter“ dieses Sommers zu suchen.

Warmwasser für Gemeindevertretung beschloß nach heftiger Debatte

Quickborn. Nach einer heftigen Debatte hat die Gemeindevertretung von Quickborn unter Leitung des Bürgervorstehers Willy Hushahn dem Bau einer Wassererwärmungsanlage im Quickborner Freibad mit elf Stimmen zugestimmt. Zu diesem Beschluß kam es, weil die CDU-Fraktion keine einheitliche Meinung hatte. Sieben Gemeindevertreter enthielten sich der Stimme.

Bürgervorsteher Willy Hushahn eröffnete die Debatte mit den Worten, er freue sich, daß Quickborn ein Freibad hat, aber umfangreiche Bauvorhaben wie etwa in der Mittelschule der Turnhallenbau und ein Lehrschwimmbecken seien zu bewältigen, so daß ernsthaft überlegt werden müsse, ob eine derartige Wassererwärmungsanlage für das Freibad in Quickborn in Frage käme. Es sei ein erheblicher Zuschuß im Jahr notwendig, und außerdem sei das Lehrschwimmbecken leichter zu finanzieren. 50 Prozent der Kosten würden nämlich dafür vom Land getragen, außerdem würde der Kreis bei der Finanzierung helfen. Es sei deshalb zu raten, bei dem Beschluß vorsichtig zu sein.

Leidenschaftlich setzte sich dagegen Gemeindevertreter Lorenz Michaelsen (SPD) für eine Wassererwärmungsanlage im Quickborner Freibad ein. Er berichtete, daß der Sport- und Jugendausschuß empfohlen habe, dem Bau noch in diesem Jahr zuzustimmen. Seit genau einem Jahr werde über die Beheizung des Freibades beraten, es sei also nichts Hals über Kopf überstürzt worden. Im März sei der Grundsatzbeschluß gefaßt worden, daß eine Wassererwärmungsanlage im Freibad gebaut

werden solle. Als Hauptaufgabe eines Freibades sehe er an, das Schwimmen beizubringen, und zu praktizieren, und zwar um der Sicherheit der Bevölkerung willen. Außerdem seien gesundheitliche Gründe maßgebend, die für eine Wassererwärmungsanlage im Freibad sprächen.

Der Schwimmsport ist nach Meinung von Michaelsen kein Hobby, sondern eine Erziehungsaufgabe. Bisher konnte das Freibad nur zu 50 Prozent ausgenutzt werden, weil die Temperaturen in Norddeutschland zu schlecht seien, meinte Lorenz Michaelsen weiter. Er führte dazu einige Beispiele an und erklärte, daß in diesem Jahr an 70 Tagen die Luft wärmer gewesen sei als das Wasser, daß es also bei einer Erwärmung des Wassers zu einem größeren Besuch im Freibad komme. Als gutes Beispiel sei die Gemeinde Schloß Neuhaus bei Paderborn zu nennen, in der die Besucherzahl nach dem Bau einer Wassererwärmungsanlage im dortigen Freibad in kurzer Zeit verdoppelt werden konnte.

Zusammenfassend meinte Gemeindevertreter Michaelsen, daß ein geringerer Zuschuß notwendig sei als bisher, da sich die Besucherzahl erhöhen werde. Außerdem werde in einem beheizten Freibad mehr Menschen die Möglichkeit zu einer körperlichen Ertüchtigung gegeben. Der eigentliche Wert eines beheizten Freibades liege also nicht darin, daß die Saison verlängert werde, sondern darin, daß ein gleichmäßiger Besuch in der Hauptsaison erreicht werde und damit auch eine höhere Besucherzahl. Zu der finanziellen Seite des Projektes meinte Lorenz Micha-

Sonnabend, den 9. Oktober 1965

Quickborns Bad

Bau einer Erwärmanungsanlage/CDU-Fraktion uneinig

elsen: „Wir schmeißen mit größeren Summen herum, und deshalb ist kein Grund vorhanden, diese 40 000 Mark, die für den Bau der Wassererwärmanungsanlage notwendig seien, zu verweigern.“ Quickborn gehe daran nicht pleite. Außerdem sei der Betrag im Nachtragshaushalt schon ausgewiesen.

Gemeindevertreter Gustav Wurr (CDU) erwiderte darauf, daß eine Wassererwärmanungsanlage im Freibad eine goldene Spitze für das schöne Bad wäre. Es sei zwar beschlossen worden, eine solche Anlage zu bauen, aber es seien neue Gesichtspunkte aufgetreten, und zwar, daß das Lehrschwimmbecken gebaut werden müsse und könne, da vom Land 50 Prozent der Kosten übernommen würden. Außerdem würde mit einem Lehrschwimmbecken erreicht, daß im ganzen Jahr für Schulanfänger und Schülern bis zu zehn Jahren Schwimmunterricht erteilt werden könne. Diese Schüler könnten dann im Freibad ihr Schwimmen praktizieren. Dieses Lehrschwimmbecken sei weitgehend finanziert. Der Kreis habe sich bereit erklärt, die Zinsen für eine Zwischenfinanzierung zu übernehmen.

Wurr erklärte ausdrücklich, daß er für ein geheiztes Bad sei, aber ein Lehrschwimmbecken könne dann nicht gleichzeitig gebaut werden, so daß er für das letztere eintrete. Außerdem müßten die Eintrittspreise im Freibad erhöht werden, wenn es geheizt werden würde. Schließlich meinte Wurr, daß das Stadion gebaut werden müsse, und dafür seien erhebliche Aufwendungen und Belastungen in der Gemeinde notwendig. Zum Schluß erklärte der Gemeindevertreter, daß in seiner Fraktion keine Einigkeit in dieser Frage erzielt werden konnte.

Gemeindevertreter Erich Wolf (CDU) meinte daraufhin, daß das Lehrschwimmbecken zwar eine gute Einrichtung sei, es sei aber nur für die Schüler vorgesehen. Man müsse aber etwas für die Bevölkerung tun, aus Gründen der Volksgesundheit. Außerdem sei der Zuschuß für ein beheiztes Freibad kleiner, so daß man dem Bau einer Wassererwärmanungsanlage ganz beruhigt zustimmen könne.

Gemeindevertreter Günter Krüger (SPD) sagte zu dem Thema, daß eine Finanzierung jetzt möglich geworden sei, und deshalb sei seine Fraktion der Meinung, daß die Gelegenheit am Schopfe gefaßt werden müsse, und daß mit dem Bau der Wassererwärmanungsanlage noch in diesem Jahr begonnen werden solle.

Jahresversammlung der DLRG

Quickborn. Am Mittwoch, dem 13. Oktober, veranstaltet die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft ihre diesjährige Hauptversammlung, auf der 1. Vorsitzender Schultz-Berndt seinen Jahresbericht über die Arbeit der Ortsgruppe geben wird. Ferner sollen die Grund- und Leistungsscheine verliehen werden. Schließlich finden die satzungsgemäßen Neuwahlen statt. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr im „Quickborner Hof“ in der Kieler Straße.

DLRG

Ortsgruppe Quickborn

Quickborn, den 24.9.65

Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, dem 13. Okt. 65, 19 Uhr, findet unsere diesjährige Hauptversammlung statt.

Tagungsort : „Quickborner Hof“, Kieler Straße.

Tagesordnung :

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
3. Verleihung von Grund- und Leistungsscheinen
4. Satzungsgemäße Neuwahl des Vorstandes
5. Verschiedenes.

Schultz-Berndt
(Schultz-Berndt)

1. Vorsitzender

Der gesamte Vorstand muß bei der Jahreshauptversammlung der Quickborner DLRG-Ortsgruppe am 13. Oktober im „Quickborner Hof“ neu gewählt werden. Außerdem steht die Verleihung von Grund- und Leistungsnadeln auf der Tagesordnung.

Leistungsschein mit

DLRG-Vorstand auf der Jahresversammlung wiedergewählt /



Blick in die Mitgliederversammlung der Quickborner DLRG-Ortsgruppe. Viele Jugendliche
Gemeindevertreter Lorenz Michaelsen, Vorsitzender des Sport- und Jugendausschusses,
nung der Gemeinde. Sie hatten die meisten Wachstum



Technischer Leiter Wilhelm Buck (rechts), der
die Versammlung leitete, begrüßt hier den
DLRG-Bezirksvorsitzenden Petzold.

51 erworben

3 Rettungsschwimmer ausgezeichnet



erhielten gestern abend ihren Grund- oder Leistungsschein ausgehändigt. Rechtes Bild: Übergab Detlef Baum (Mitte) und Holger Prentki (rechts) je ein wertvolles Buch als Anerkenn- den im Quickborner Freibad während des Sommers geleistet.

Quickborn. „Die vorbildliche Arbeit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft wird von der Gemeinde Quickborn gesehen und gewürdigt.“ Das erklärte der Vorsitzende des Sport- und Jugendausschusses der Gemeindevertretung, Lorenz Michaelsen, auf der Jahresversammlung der DLRG-Ortsgruppe gestern abend im „Quickborner Hof“, zu der über 80 Mitglieder erschienen waren. Michael- sen überbrachte die Grüße von Bürgermeister Curt Stegner, der wegen einer Erkrankung nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, und überreichte als Dank und Anerkennung der Gemeinde Quickborn Buchpreise an die Mitglieder Gunter Buck, Detlef Baum und Holger Prentki, die als Rettungsschwimmer zusammen 253 freiwillige Wachstunden im Freibad geleistet haben.

Da der 1. Vorsitzende Schulz-Berndt wegen einer Erkrankung nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, wurde der Jahresbericht vom Technischen Leiter Wilhelm Buck ver- lesen. Danach konnte die Ortsgruppe der DLRG wieder beachtliche Erfolge in ihrer Arbeit „Kampf dem nassen Tod“ erzielen. So wurde beispielsweise festgestellt, daß in den unteren Klassen der Mittelschüler 60 Prozent Nichtschwimmer waren. Es wurden Schwimmkurse veranstaltet, an denen 78 Schüler teilnahmen; 58 davon haben sich freigeschwommen, die restlichen 20 gehören zur Gruppe der Neuschwimmer, die eine Strecke von 25 Metern schwimmend zurück- gelegt haben.

Naturngemäß hat die Arbeit der DLRG sehr unter dem schlechten Wetter in diesem Jahr gelitten. Schulz-Berndt wies in seinem Bericht darauf hin, daß in den ersten beiden Monaten der Saison keine Prüfungen statt- gefunden hätten. Erst am 18. und 19. August meldeten sich 40 Grund- und Leistungs- scheinbewerber zur Prüfung, 71 Zeugnisse — vom Freischwimmerzeugnis bis zum Jugend- schein — wurden in nur zwei Tagen aus- gestellt. Der 1. Vorsitzende begrüßte deshalb besonders den Beschluß der Gemeindevertre- tung, das Freibad zu beheizen.

Insgesamt sind von der DLRG in Quickborn in diesem Jahr 323 Prüfungen abgenommen worden. Dabei wurden 105 Freischwimmer-

und 87 Fahrtenschwimmerzeugnisse verge- ben, 66 erhielten den Jugendschein. Gestern abend überreichte Wilhelm Buck persönlich 53 Grundscheine und 12 Leistungsscheine an die anwesenden Mitglieder. Mit besonderem Beifall wurden die Mitglieder der älteren Generation bedacht, die den Leistungsschein erworben haben, nämlich Harry Otto mit 51 Jahren und Willi Beyer mit 50 Jahren. Auch Gemeindevertreter Lorenz Michaelsen (37) konnte ein Leistungsschein überreicht werden, nachdem er im vergangenen Jahr den Grund- schein gemacht hatte.

In seinem Kassenbericht konnte Kassenwart Willi Beyer einen Kontostand von 913,66 Mark bekanntgeben. Die Ortsgruppe hatte Einnah- men von 4063,36 Mark und Ausgaben von 3149,70 Mark. Dem Kassenwart wurde ein- stimmig Entlastung erteilt.

Der alte Vorstand wurde anschließend bei wenigen Enthaltungen wiedergewählt. Vor- sitzender bleibt Wolfgang Schulz-Berndt, der sich zur Annahme der Kandidatur bereit er- klärt hatte. Technischer Leiter ist wieder Wilhelm Buck, Kassenwart Willi Beyer. Wil- helm Buck dankte für das Vertrauen und für die Mitarbeit aller DLRG-Mitglieder und ver- sicherte, es solle alles getan werden, damit die Ortsgruppe an Zahl der Mitglieder eines Tages an der Spitze des Bezirkes stehe.

Auf Anfragen aus dem Kreis der Mitglie- der gab Wilhelm Buck bekannt, daß der Kauf eines neuen Taucheranzuges beabsichtigt sei, der etwa 450 Mark kosten würde. Er müsse für die Leistungsschwimmer zugeschnitten sein, also eine Größe von 1,70 bis 1,80 Meter haben. Mit Beifall wurde die Erklärung des anwesenden Bezirksvorsitzenden Petzold auf- genommen, der Bezirk werde einen neuen Lungenautomaten kaufen und ihn der Orts- gruppe Quickborn zur Verfügung stellen.

Lorenz Michaelsen meinte schließlich, er habe im Gemeinderat versprochen, sich dafür einzusetzen, daß die für die Wassererwär- mungsanlage gebrauchten 40 000 Mark nun für den Bau des Lehrschwimmbeckens durch Spenden wieder hereingeholt werden. Den Anfang wolle er bei der DLRG machen. Er sammelte persönlich die Spenden ein und konnte schließlich mitteilen, daß ein Betrag von 53,50 Mark zusammengekommen sei.

Schwimmleistungen

in 4 Jahren

DLRG

Ortsgruppe Quickborn

	Frei- schwimmer	Fahrten- schwimmer	Jugend- schein	Grund- schein	Leistungs- schein	
1962	149	94	46	25	6	320
1963	249	163	101	68	12	593
1964	159	139	60	34	7	399
1965	105	87	66	53	12	323
	662	483	274	180	37	<u>1636</u>

Auf dem Wege zur Schwimmer-Hochburg

Quickborner DLRG-Ortsgruppe wurde gelobt / Gemeinde ließ Bücher überreichen

Auf der überfüllten Hauptversammlung fand das erfolgreiche Wirken der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft im „Quickborner Hof“ hohe Anerkennung.

Bezirksvorsitzender Petzold würdigte die stolze Entwicklung der Ortsgruppe während ihres vierjährigen Bestehens und sagte der Ortsgruppe weiterhin tatkräftige Förderung und Unterstützung zu.

In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters nahm der Vorsitzende des Sport- und Jugendausschusses, Ratsherr Michaelsen, teil und überreichte den Mitgliedern Gunter Buck, Detlef Baum und Holger Prendke wertvolle Bücher.

Diese drei Rettungsschwimmer haben in der Badesaison 1965 mit 116 bzw. 76 und 61 die meisten der insgesamt 600 Wachstunden geleistet.

Von den 23 Rettungsschwimmern der Ortsgruppe taten Gunter Buck, Reinhard Mangels und Hubert Serfling auch Rettungswachdienst auf der Insel Helgoland.

Wegen Erkrankung konnte auch der langjährige Vorsitzende Wolfgang Schultz-Berndt nicht an der Versammlung teilnehmen. Für ihn erstattete der technische Leiter, Schwimmmeister Wilhelm Buck, den Jahresbericht.

Dapach wurden im Sommer 1965 folgende Schwimmprüfungen abgenommen: 12 Leistungsscheine, 53 Grundscheine, 66 Jugendscheine, 87 Fahrtenschwimmer und 105 Freischwimmer. Seit Bestehen der Ortsgruppe sind insgesamt 1636 Prüfungen für Schwimm- und Rettungsscheine abgenommen worden.

Besonders erwähnte Buck, daß mit Harry Otto (51 Jahre), Willy Beyer (50) und Lorenz Michaelsen (37) auch „ältere Semester“ darunter waren.

Im Winterhalbjahr führen zumeist 40 Mitglieder alle 14 Tage zum Training ins Uetersener Hallenbad. Diese Möglichkeit soll auch in den kommenden Monaten genutzt werden. Die nächste Busfahrt ist am Montag, 25. Oktober (18 Uhr) ab Mittelschule.

An den Rettungsschwimmwettkämpfen des Bezirks beteiligte sich Quickborn mit zwei Mannschaften. Die 1. Garnitur belegte den fünften Platz, die 2. Mannschaft rangierte an vorletzter Stelle. In einer Einzelwertung, 2x25 m Retten, erreichte Quickborns Vertretung die führende Position.

Zum Training der Rettungsschwimmer, das Bademeister Buck leitete, gehörte u. a. Flossenschwimmen und Tauchen mit dem modernen Preßluftgerät. Starken Beifall fand der Beschluß der Gemeindevertretung, eine Wassererwärmungsanlage im Freibad zu installieren (wir berichten darüber).

Über die Finanzlage berichtete Schatzmeister Willi Beyer. Bemerkenswert waren die mit 24,90 Mark außerordentlich niedrigen Verwaltungskosten.

Erneut wurde dem Vorstand für ein weiteres Jahr das Vertrauen ausgesprochen. Es sind Wolfgang Schultz-Berndt (Vorsitzender), Willy Beyer (Schatzmeister) und Wilhelm Buck (technischer Leiter). Der Bezirk will der Quickborner Ortsgruppe einen Lungenautomaten zur Verfügung stellen. Die Ortsgruppe selbst beabsichtigt den Kauf eines Taucheranzugs für 450 Mark.

Mit der Einlösung seines im Ortsparlament gegebenen Versprechens, die für die Wassererwärmungsanlage bereitgestellten 40 000 Mark nunmehr für den geplanten Bau eines Lehrschwimmbeckens auf dem Spendenwege wieder hereinzuholen, machte Gemeindevertreter Lorenz Michaelsen bei der DRLG-Versammlung den Anfang: Er bekam 53,50 Mark zusammen.

Grundschein an Hannelore Siggelko durch Willi Buck



Klasse 9 M a liegt an

Immer mehr Rettungsschwimmer in der Mittelschule von Quickborn

Quickborn. Die Mittelschule in Quickborn hat auch in diesem Jahr wieder einen Schwimmwettbewerb ihrer zwölf Klassen im Laufe der Sommersaison durchgeführt. Es hat sich gezeigt, daß die Leistungen erheblich gesteigert werden konnten. Während vor zwei Jahren noch 41,2 Prozent der Schüler zu den Nichtschwimmern zählten, ist dieser Prozentsatz jetzt auf nur 32,1 gesunken. Dagegen ist der Anteil der Grund- und Leistungsscheininhaber in diesem Zeitraum von 9,8 auf 16,5 Prozent gestiegen.

Die Bewertung für den Schwimmwettbewerb erfolgte nach folgendem Punktsystem: für Nichtschwimmer in einer Klasse gab es null Punkte. Freischwimmer- und Fahrten-schwimmerzeugnisse wurden mit einem bzw. zwei Punkten bewertet. Für Jugend-, Grund- und Leistungsschein gab es jeweils einen Punkt mehr. Danach konnte der Klassendurchschnitt im günstigsten Falle vier Punkte betragen. Nach dieser Berechnung ergab sich folgende Reihenfolge der Klassen: M 9 a mit 3,26 Punkten, 10 b mit 2,37 Punkten, 8 b mit 2,188 Punkten, 7 a mit 2,188 Punkten, 10a mit 2,185 Punkten, 8 a mit 2,17 Punkten, 9 b mit 1,96 Punkten, 5 b mit 1,92 Punkten, 6 b mit 1,87 Punkten, 6 a mit 1,66 Punkten, 7 b mit 1,58 Punkten und 5 a mit 0,54 Punkten.

Die meisten Nichtschwimmer befinden sich in der 5. und 6. Klasse mit den jüngeren Schülern, die 72 von den insgesamt 119 Nichtschwimmern der Mittelschule stellen. Der Zuwachs an Grundscheininhabern war in diesem Jahr erfreulich groß. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) konnte 18 Mädchen und 17 Jungen die Urkunden über-

Mittwoch, den 3. November 1965

der Spitze

Erfolgreicher Wettbewerb beendet

reichen. Acht Schüler erwarben den Leistungsschein, darunter als einziges Mädchen Dorothea Slawetic aus der Klasse M 9 a. Im übrigen besitzen jetzt 41 Mittelschüler das Freischwimmerzeugnis, das sind 11 Prozent. 79 Jungen und Mädchen oder 21,3 Prozent haben das Fahrtenschwimmerzeugnis erworben, während es 1963 nur 16,3 Prozent waren. Die Zahl der Jugendscheine ist auf 71 angewachsen, das sind 19,1 Prozent gegenüber 14,2 Prozent vor zwei Jahren. Grundscheine besitzen heute 53 Schülerinnen und Schüler.

Diese Erfolge sind vor allem der Initiative des Mittelschullehrers Wolfgang Schultz-Berndt zu verdanken, der als DLRG-Vorsitzender in Quickborn die notwendigen Erfahrungen besitzt und die Schüler immer wieder anspornt, schwimmen zu lernen und sich in dieser Sportart weiter auszubilden. Damit leistet die Schule nicht nur einen Beitrag zur körperlichen Ertüchtigung der Jugendlichen, sondern trägt auch zum Kampf gegen den nassen Tod bei. Je mehr Schüler schwimmen können oder sogar das Zeichen der DLRG-Rettungsschwimmer tragen, desto weniger Menschen werden künftig zu ertrinken brauchen.

Die Klasse M 9 a, die das bisher beste Ergebnis in der Mittelschule erreicht hat, will sich im übrigen auch an dem Wettbewerb beteiligen, der von der DLRG für alle Schularten in Schleswig-Holstein veranstaltet wird und an dem 70 Klassen des 9. Schuljahres teilnehmen werden. Schultz-Berndt hofft auch diesmal mit einem guten Abschneiden seiner Schützlinge. Schließlich gibt es nur einen Nichtschwimmer in der Klasse, dagegen aber

einen Freischwimmer, 4 Fahrtenschwimmer sowie 5 Jugendschein-, 13 Grundschein- und 3 Leistungsscheininhaber. Stichtag für den Landeswettbewerb ist der 15. Dezember. Bis dahin sollen die Schüler noch einige Schwimmzeugnisse dazuerwerben, so daß als maximale Grenze 3,32 Punkte erreicht werden könnten.

Damit bestünden Chancen für die M 9 a, unter den ersten fünf Klassen im Lande zu sein. Die Klasse, die die größte Zahl von Schwimmern und Rettungsschwimmern hat, erhält im übrigen 100 Mark. Für die erfolgreichste Schwimmklasse aller Schulgattungen — auch das 5. bis 9. Schuljahr der ein- bis vierklassigen Schulen sowie die Klassen aller mehr als vierklassigen Volksschulen in Orten ohne Hallenbad nehmen an dem Wettbewerb teil — werden schließlich Wanderpreise vergeben.

Trotz guter Erfolge in den letzten Jahren und einer ansteigenden Tendenz der Schwimmerzahlen ist sich die Mittelschule darüber im klaren, daß noch bessere Ergebnisse erzielt werden können und müssen. Schultz-Berndt erklärt dazu, man sollte einem Ziel näher kommen, das so aussehen müßte: alle Sechs- bis Neunjährigen sind Frei- und Fahrtenschwimmer, Zehn- und Zwölfjährige erwerben den Jugendschein, und mit 13 Jahren ist der Grundschein erreicht.

Bericht des
"Quickborner Tageblatts"

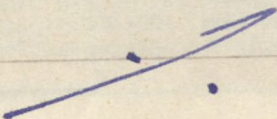
Schwimmsaison 1966

Im Beginn der neuen Saison zählte unsere Ortsgruppe 341 Mitglieder. Diese Zahl stieg bald sehr rasch an, da sich viele Kietschwimmer bei uns angemeldet hatten.

Der Schwerpunkt dieses Jahres sollte auf der Ausbildung zu Schwimmern liegen. Als erstes war die Feststellung, dass von 80 Realschülern der 5. Klassen 61 keine Schwimmprüfung besaßen. Die Mitgliederwerbung hatte somit den Sinn, Schwimmkurse einzurichten. Der Kurs mit 41 Teilnehmern war das Ergebnis als Start unseres Vorhabens.

Nach Rückkehr unserer Rettungsschwimmer vom Nachdienst auf Helgoland soll ein Kursus für Grund- und Leistungscheininhaber am Schwimmotor durchgeführt werden.

Mit besonderer Freude konnte wir am 3.6.66 einen DLRG-Geräte- und Mannschaftsraum übernehmen, den uns der Bürgermeister Stegner auf Rückfrage zur Verfügung stellte. Dieser Raum war als Gruppenumkleidekabine vorgesehen, den die Mädchen jedoch so gut wie gar nicht benutzten.





Rettungsschwimmer erläutern einer Quickborner Wasserratte den richtigen und ungefährlichen Kopfsprung.

Fotos: Philippsen



Die DLRG-Fahnen im Schwimmbad.

Schwimmer sollen Retter werden

Das ist die Devise der DLRG / Ortsgruppe Quickborn hat 418 Mitglieder / Idealismus wird gefördert

Quickborn. Nun füllen sich wieder Bäder und Campingplätze. Es ist von Unglücksfällen die Rede, von ertrunkenen, aber seltener von geretteten Menschen. Dabei ist statistisch nachweisbar, daß allein durch den Wachdienst der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft jährlich Tausende vor dem Tode durch Ertrinken gerettet werden. Doch läßt sich ebenfalls statistisch nachweisen, daß etwa achtzig Prozent der Bevölkerung in der Bundesrepublik immer noch nicht schwimmen können. Hierin sehen die Idealisten der Lebensrettungsgesellschaft ihre Aufgaben: Schwimmunterricht vom Anfänger bis zum Rettungsschwimmer und Rettung- bzw. Wachdienst selbst, getreu dem Motto „Jeder ein Schwimmer — jeder Schwimmer ein Retter“. Auch in Quickborn bestehen durch das Schwimmbad die Gefahren des Ertrinkungstodes. Damit bietet sich der Ortsgruppe Quickborn der DLRG ein breites Betätigungsgebiet.

Seit ihrer Gründung am 1. Januar 1962 wird



Der 1. Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt.

die Quickborner Ortsgruppe der DLRG von Realschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt geleitet. Die Gruppe — sie umfaßt Quickborn, Ellerau, Bönningstedt, Hasloh und Ellerbek — hat zur Zeit nicht weniger als 418 Mitglieder. Davon entfällt naturgemäß der Hauptanteil auf Quickborn. Glücklicherweise stehen die Bevölkerung und die Behörden der idealistischen Tätigkeit und der Bereitwilligkeit, sich persönlich und ehrenamtlich für eine gute Sache einzusetzen, aufgeschlossen und wohlwollend gegenüber. Denn vielerorts ist die Tätigkeit der DLRG als „vereinsgelenktes Badengehen“ verkannt. Außerdem sehen manche Sportvereine in den Ortsgruppen einen wachsenden Konkurrenten. Das läßt sich in Quickborn nicht feststellen, so daß der förderungswürdigen Arbeit der Ortsgruppe der Erfolg nicht versagt bleibt. So entfallen allein 25 Prozent aller im Kreis Pinneberg (mit seinen sie-

ben Ortsgruppen) abgenommenen Prüfungen auf Quickborn, wie das Quickborner Tageblatt in einem Gespräch mit dem 1. Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt erfahren konnte.

Die DLRG hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders die Jugend zu Schwimmern, die Schwimmer wiederum zu Rettern auszubilden. So werden auch in Quickborn in Lehrgängen Nichtschwimmer ausgebildet. Im Augenblick laufen vier Kurse für Anfänger (jeweils acht bis zehn Stunden und zweimal wöchentlich) mit insgesamt 42 Personen. Es unterrichten Leistungsscheininhaber unter der Aufsicht des technischen Leiters der Ortsgruppe, Bademeister Buck. Die neuen Kurse beginnen Anfang Juli. Bisher absolvierten in diesem Jahr bereits 44 Personen das Freischwimmen und 45 das Fahrtenschwimmen. Schultz-Berndt: „An jedem Donnerstag sind Prüfungen, die auch Nichtmitglieder ablegen können.“ Die Kurse für Grund-, Leistungs- und Jugendscheine erstrecken sich über mehrere Wochen und sind noch nicht abgeschlossen. Im Vorjahr wurden von der DLRG-Ortsgruppe Quickborn 66 Jugendschwimmscheine, 53 Grundscheine und zwölf Leistungsscheine ausgestellt. Außerdem erschwammen sich 105 das Freischwimmer- und 87 das Fahrtenschwimmerzeugnis. „Wegen des schlechten Wetters war die Beteiligung unter dem Durchschnitt“, meinte Schultz-Berndt.

Etwaigen Bedenken griff der 1. Vorsitzende gleich vor, in dem er erklärte: „Bei uns gibt es keinen Ausbildungsmangel! Es können noch immer mehr Interessenten kommen, alle erhalten eine Ausbildung!“ Die DLRG-Mannen werden auch selbst noch weiter ausgebildet. Die Rettungsschwimmer müssen unter anderem Kurse am Pul-Motor (einem Wiederbelebungsgerät) und am Preßlufttauchgerät absolvieren.

Ein weiterer und wesentlicher Betätigungsbereich ist die Aufsicht beim Badebetrieb. „Das ist ein großes Problem; denn überall wird gestöhnt, die Bademeister seien überfordert“, erklärt Schultz-Berndt. Dieses Problem hätten die Gemeindeväter gar nicht erkannt. Denn: Seit Bestehen des Freibades (1962) versieht die Ortsgruppe der DLRG im Bad einen Wachdienst als Unterstützung des Bademeisters. 1965 wurden beispielsweise von 25 Rettungsschwimmern zusammen 600 Wachstunden geleistet. Wenn die DLRG-Flagge an dem Fahnenmast innerhalb des Badeareals aufgezogen ist, sind Rettungsschwimmer eingesetzt. Je nach Betrieb haben während der ganzen Saison zwei bis vier Rettungsschwimmer Dienst. Außerdem wurden in diesem Jahr zwei Aktive nach Helgoland abgestellt.

„Die Rettungsschwimmer besitzen keine Polizeibefugnisse“, meinte Schultz-Berndt abschließend, „sondern sie sollen nur das ausführen, was der Hausherr, Bademeister Buck, anordnet.“ Erfreulicherweise akzeptierten die Erwachsenen kleine Hinweise der DLRG-Mannen. Überhaupt zeigten die Badegäste, besonders, wenn durch Schwimmkurse der allgemeine Badebetrieb etwas gestört war, sehr viel Verständnis, „noch nie ist ein böses Wort gefallen“, versicherte Schultz-Berndt.

bph.

Ein Blick zum Nachbarn

Lernt schwimmen und retten!



Willst du Freischwimmer und Fahrtenschwimmer werden, den Jugendschwimmschein, Grund- und Leistungsschein erwerben, dann melde dich in den

Übungsstunden der DLRG im Freibad Pinneberg

sonntags 9 — 11 Uhr

mittwochs 17 — 19 Uhr

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Ortsgruppe Pinneberg

DLRG

Unsere 2. Ausgabe: 1966

Ortsgruppe Quickborn

P r ü f u n g s f r a g e n

für Grundschein- und Leistungsscheinbewerber

Aufbau der DLRG

Die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft wird vom Präsidium geleitet. Ihr Präsident ist Dr. Peterssen. Die Bundesrepublik gliedert sich in Landesverbände (LV). Der Leiter des LV Schleswig-Holstein ist Dr. Gulsdorff, mit Vereinssitz in ~~Eckern~~. Der LV wird in Bezirke aufgegliedert. Unser Bezirksleiter hat seinen Sitz in Pinneberg. Die Bezirke untergliedern sich in Ortsgruppen und Stützpunkte. Die Ortsgruppe Quickborn der DLRG besteht seit dem 1. Januar 1962 und hat heute über 350 Mitglieder. Leiter der OG: Herr Schultz-Berndt, Technischer Leiter (TL): Herr Buck.

Geschichtliche Entwicklung der DLRG

Im Juli 1912 stürzte im Badeort Binz auf der Insel Rügen die Landungsbrücke für Seeadpfer ein, wodurch 17 Personen in der Ostsee den Tod durch Ertrinken fanden. Dieses Unglück war der Anstoß zur Gründung der DLRG. Am 19. Oktober 1913 wurde in Leipzig die DLRG gegründet. Um 1920 ertranken in Deutschland noch jährlich 8000 Menschen, und die Zahl der Schwimmer betrug nur etwa 3%. - In den vergangenen drei Jahrzehnten wurde weit über eine Million Retter ausgebildet, so daß die Ertrinkungszahl sehr stark sank. - Das ist der Erfolg einer planmäßigen, unermüdlichen Gemeinschaftsarbeit bekannter und unbekannter Männer und Frauen, die in Städten und Dörfern in der praktischen Arbeit und Werbung jahrzehntelang ihre Kraft ehrenamtlich in ihrer Freizeit der Allgemeinheit opferten. - Im Jahre 1963 konnte die DLRG ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Heute hat sie 210 000 Mitglieder. In den vergangenen 16 Jahren wurden von DLRG-Schwimmern 36 000 Menschen vor dem Tode des Ertrinkens gerettet.

Die Aufgaben der DLRG

Die DLRG hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders die Jugend zu Schwimmern, die Schwimmer zu Rettern auszubilden. So werden auch in Quickborn in Schwimmlehrgängen Nichtschwimmer zu Schwimmern herangebildet. An den Übungsabenden werden die Mitglieder der OG auch dann noch schwimmerisch gefördert, wenn sie ihren Grundschein bereits erworben haben. - Zum Übungsprogramm gehören: Retten mit Rettungsleine, das Schwimmen mit Schwimmfloßen und die Ausbildung an Rettungs- und Tauchgeräten. - Im Winter finden Übungsabende im Hallenbad in Uetersen statt. - Rettungsschwimmer der OG unterstützen den Schwimmmeister bei der Aufsicht des Badebetriebs und tragen dadurch zur Sicherheit der Badegäste bei. Zielsetzungen: "Kampf dem nassen Tod" - "Jeder Deutsche ein Schwimmer - jeder Schwimmer ein Retter" - "Ein Schwimmer, der nicht retten kann, ist wahrlich nur ein halber Mann".

Prüfungen in der DLRG

Die DLRG nimmt Prüfungen für das Frei- und Fahrtenschwimmen und den Jugendschwimmschein ab, die im "Jugendschwimmpaß" zusammengefaßt sind, und werden auch von Schulen und Sportvereinen abgenommen. - Die Rettungsschein der DLRG Grund-, Leistungs-, Lehr- und Bootsführerschein dürfen nur von Beauftragten der DLRG mit Prüferausweis abgenommen werden.

Prüfungsalter für:	Grundschein	: 13 Jahre
	Leistungsschein	: 16 Jahre
	Lehrschein	: 21 Jahre

Personalnachrichten

Angehender Schwimmmeister

Quickborn. Den Lehrschein der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft erwarb der Quickborner Feinmechaniker Winfried Schuur (21) aus der Bahnhofstraße 25. Schuur, zur Zeit bei der Bundeswehr, ist Mitglied der DLRG-Ortsgruppe Quickborn und will Schwimmmeister werden. In der Badesaison 1965 machte er sein erstes Praktikum im Harksheider Freibad.

Zwei „Goldene“ geschafft

Quickborn. Wiebke Hamacher (44), Goethestraße 1, und Rudolf Künzel (57), Feldbehnstraße 67, beide Mitglied der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Quickborn, haben das Deutsche Sportabzeichen in Gold erworben. Es wurde ihnen von dem Quickborner Prüfer Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt und dem Schwimmmeister Wilhelm Buck überreicht. Schultz-Berndt, Vorsitzender der hiesigen DLRG-Ortsgruppe, erwähnte besonders den großartigen Kugelstoß von Künzel, der eine Weite von 8,25 Metern (Mindestweite 7 Meter) geschafft hat. — Mit Erfolg hat Heinrich Romberg (56), Feldbehnstraße 36, das von ihm im vergangenen Jahr errungene Deutsche Sportabzeichen in Gold wiederholt. Romberg hofft, daß er es noch vier weitere Male schafft, um dann das Ehrenzeichen mit der Zahl 5 zu bekommen.

Ein Beispiel für die Jugend

Quickborn. Wieder einmal haben zwei Quickborner Ehefrauen ein nachahmenswertes Beispiel für die Sportjugend gegeben. Renate Siebenschuh (38), Hölderlinstraße 1, und Ernz Wessels (47), Heinrich-Lohse-Straße 19, erwarben das Deutsche Sportabzeichen in Gold. Die dabei von ihnen vollbrachten Leistungen sind in Anbetracht ihres Alters recht beachtenswert. 6,95 m (Bedingung 6,25 m) stieß Frau Wessels die 4 kg schwere Kugel, schaffte im Weitsprung 3,65 m (3,20 m), radelte 20 km in 60:10 Minuten (70 Minuten), lief 75 m in 12,8 Sekunden (13 Sekunden) und schwamm 200 m in 6:22,3 Minuten (15 Minuten), für die Frau Siebenschuh sogar nur 5:31,2 Minuten benötigte. Ihre weiteren Ergebnisse: 20-km-Radfahren: 60:09 Minuten, Kugelstoßen 6,75 m, Weitsprung 3,40 m und 75-m-Lauf 13 Sekunden. Der Vorsitzende der Quickborner Ortsgruppe der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Mittelschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, und der technische Leiter der DLRG, Schwimmmeister Wilhelm Buck, überreichten den tüchtigen Sportlerinnen die Ehrenzeichen. Beide Frauen sind Mitglieder der DLRG.

Aus unserem Schaukasten

Unser Programm

Montags ab 18 Uhr:

Training für

Neuschwimmer

Schwimmer

Rettungsschwimmer

Donnerstags ab 18 Uhr:

Abnahme

aller Schwimmprüfungen

→ auch für Nichtmitglieder

Immer mehr Schwimmer werden Retter



Quickborn. Zu den selbstgestellten Aufgaben der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft gehört es, die schwimmkundigen Menschen mit dem nassen Element vertraut zu machen. Schon darin liegt eine Art Lebensrettung. Es ertränken bestimmt mehr Menschen, wenn die DLRG nicht auch Schwimmunterricht gäbe. Während der Sommermonate setzt die DLRG-Gruppe Quickborn diese Gedanken in die Tat um. In vier Kursen hat sie bisher 40 Jugendlichen das Schwimmen beigebracht. Zur Zeit läuft der fünfte Lehrgang, an dem neun Kinder teilnehmen. Unser Bild zeigt die Schwimmlehrlinge im Quickborner Freibad bei einer Übung. Am 20. Juli beginnt nach Mitteilung des Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt der sechste Kurs. Der größte Teil der Absol-

venten eines solchen Lehrgangs schließt mit dem Frei- und Fahrtenschwimmerzeugnis ab, der Rest zählt zu den Neuschwimmern. Durch die Einteilung der gesamten Schwimmlehre in Leistungsstufen haben die DLRG-Ausbilder die Möglichkeit, den gesunden Ehrgeiz der jungen Menschen mit fünf erstrebenswerten Zeugnissen anzuspornen: Frei- und Fahrtenschwimmerzeugnis, Jugendschwimmerschein, DLRG-Grund- und Leistungsschein. Die Prüfungen dazu werden unter der technischen Leitung von Schwimmmeister Willi Buck abgelegt. Recht optimistisch betrachtet die Quickborner DLRG-Gruppe ihren Mitgliederzuwachs. Sie hat jetzt insgesamt 431 Mitglieder. Allein in diesem Halbjahr wurde ein Zugang von 103 Aktiven registriert.

Foto: Hohmann

2. Juli 1966

Werbung und...

Die DLRG lehrt Euch:

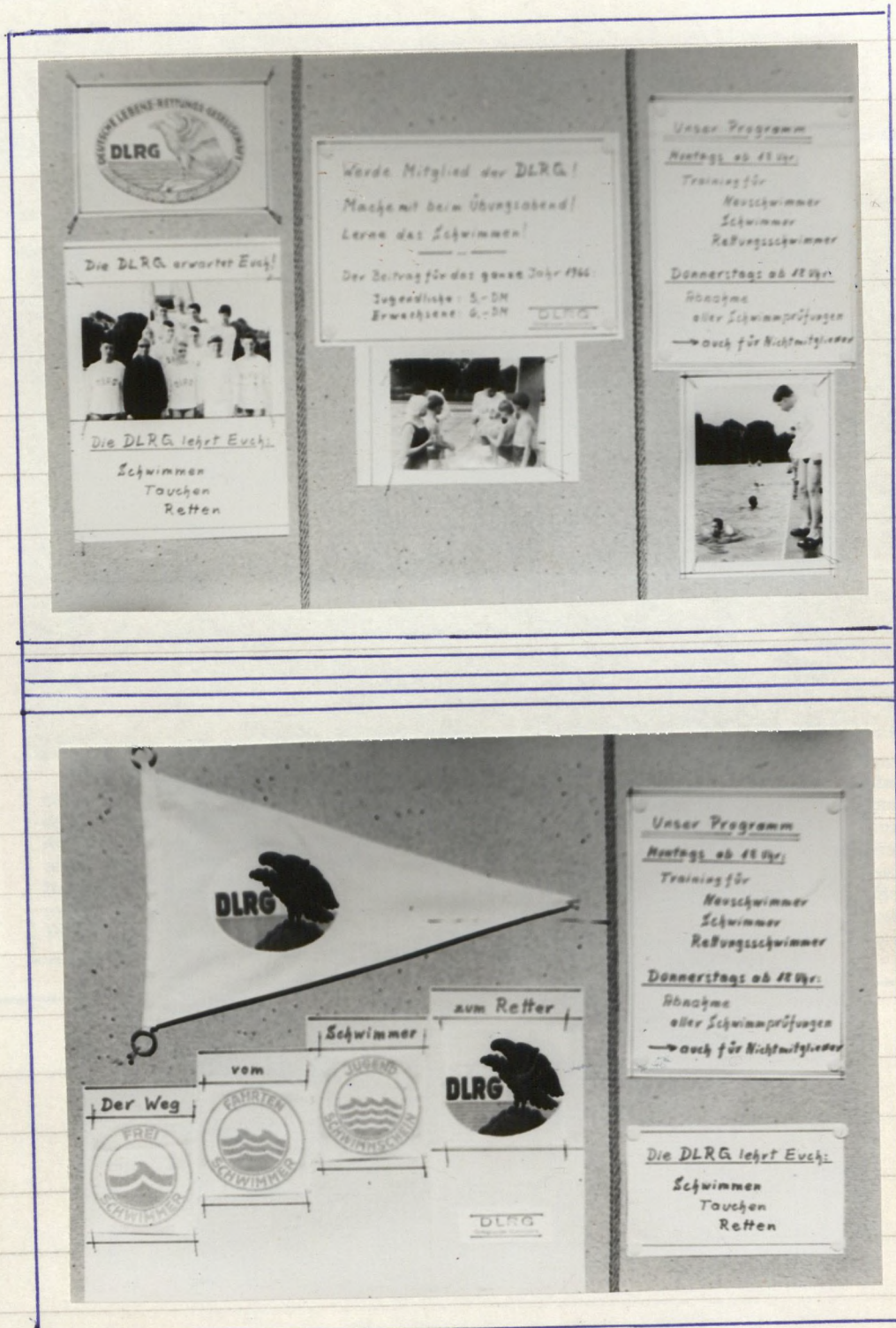
Schwimmen

Tauchen

Retten

... Aufklärung →

Unser Schaukasten



Fast nur noch DLRG-Schwimmer im Freibad



Quickborn. Mit einer Elefantenhaut scheinen die jungen Leute ausgestattet zu sein, die sich bei 17,5 Grad Celsius in den Fluten des Quickborner Freibades dem harten Training des Schwimmmeisters Buck unterziehen. Eine halbe Stunde lang ließ er sie gestern während der turnusmäßigen DLRG-Übungsstunde auf und ab schwimmen — allerdings mit einem wertvollen Ziel: sie sollen das Element so gut beherrschen lernen, daß sie unter schwersten Belastungen später Menschen retten können. Die Jugendlichen waren die einzigen Schwimmer im Freibad neben einer weiteren Gruppe von jungen Schwimmschülern. Bei dieser Wassertemperatur gehen nur noch wenige Besucher in das kühle Naß. Foto: Hohmann

DLRG
Ortsgruppe Quickborn



Abschwimmen 1966 am Sonnabend, dem 17. Sept., 16⁰⁰

Die Jugendgruppe der DLRG Quickborn zeigt Ausschnitte aus dem
Übungs- und Ausbildungsprogramm im Schwimmen, Retten und in der
Wiederbelebung.

Abschließend wie in den Vorjahren:

Heiteres Treiben in Kostümen.

Unser Gast aus Elmsborn:

Der Fanfarenzug der DLRG spielt auf!

Wir laden alle Schüler, ihre Eltern, Freunde und Bekannte ein!

Abends, ab 20 Uhr, feiern die Mitglieder der DLRG den Abschluß
der Schwimmsaison im "Quickborner Hof" (Junker) bei Tanz und
froher Laune.

„Heimatspiegel“:

Abschwimmen mit großer Schau

Freibad schließt am Sonnabend seine Pforten

QUICKBORN (rf). Auch in diesem Jahr beendet die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) die Badesaison wieder mit einem traditionellen Abschwimmen, das am kommenden Sonnabend um 16 Uhr beginnt. Es wird eine große Schau geboten, die der 25 Mann starke Fanfarenzug der DLRG-Ortsgruppe Elmshorn musikalisch umrahmen will.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Quickborner DLRG-Ortsgruppe, Realschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, werden die vielseitigen Darbietungen mit einem Transport- und Rettungs-Schwimmen begonnen. Es folgen Vorführungen von Befreiungsgriffen im Wasser, mit Preßlufttauchgeräten, PUL-Motor und Rettungsleinen. Auch ein Flossenschwimmen wird gezeigt. Eine Einlage bietet die Schwimmabteilung des TuS Holstein.

Ausklang und Höhepunkt der etwa eineinhalb Stunden dauernden Veranstaltung, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist, sollen lustige Vorführungen bilden, bei denen die Schwimmer und Schwimmerinnen bunt kostümiert auftreten wollen.

Die Zahl der Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Quickborn ist in diesem

Jahr auf über 450 gestiegen und sie hofft, daß das Abschwimmen zur weiteren Werbung beiträgt. Für dieses Jahr schließt das Freibad am Sonnabend seine Pforten.

„Quickborner Tageblatt“:

Abschwimmen der DLRG

Quickborn. Das jährliche Abschwimmen der DLRG-Ortsgruppe Quickborn zum Ende der Badesaison im Freibad hat inzwischen schon traditionellen Wert. In diesem Jahr wird diese Veranstaltung allerlei bieten, wie Schwimmmeister Buck mitteilte, darunter auch das Spiel eines Fanfarenzuges aus Elmshorn, der nur aus DLRG-Rettungsschwimmern besteht. Buck war seinerzeit an der Aufstellung dieses Fanfarenzuges beteiligt. Das Abschwimmen beginnt am Sonnabend, dem 17. September, um 16 Uhr mit einer musikalischen Darbietung des Fanfarenzuges. Es folgen Vorführungen aus der Jahresarbeit der Quickborner DLRG-Gruppe und der Schwimmabteilung des TuS Holstein mit Sondereinlagen. Den Abschluß bildet ein lustiges Abschwimmen, wobei die Retter kostümiert in die Fluten steigen. Am Abend soll ein Ball stattfinden.

Mit bunten

Originelles Abschwimmen am



Die DLRG-Gruppe Quickborn mit dem Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt (links).



Zur Rettung eines Menschen werden auch Schwimmer mit Preßluftatemgerät eingesetzt.

Kostümen in die Fluten

Sonnabend im Quickborner Freibad/ Schallplatte für Meister Buck

Quickborn. Große Zuschauermengen säumten am Sonnabendnachmittag das Becken des Freischwimmbades in Quickborn, um



Dramatische Szene im Freibad: Ein Ertrinkender wurde gerettet und erhält nun als erste Hilfe Sauerstoff. Die gestellte Aktion sollte die Arbeit der DLRG demonstrieren.

einer seit Bestehen des Bades gepflogenen Veranstaltung beizuwohnen: dem Abschwimmen der DLRG-Ortsgruppe. Die jungen Leute zeigten mit großem Einsatz bei einer Wassertemperatur von nur 16 Grad, die den Außenstehenden frösteln ließ, ihr Können unter und über Wasser. Erstmals waren auch die Jungen und Mädchen der Schwimmabteilung des TuS Holstein unter Leitung von Frau Klüver mit dabei.

Das Schwimmfest wurde mit Musik eingeleitet, die der DLRG-Spielmannszug Elmsborn unter der Leitung von Karl-Heinz Paulsen darbrachte. Schwimmmeister Willi Buck, der fachmännisch durch die Veranstaltung leitete, hatte diesen Spielmannszug, der nur aus

Rettungsschwimmern besteht, mit aus der Taufe gehoben. Der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, erinnerte in einer Ansprache an die Notwendigkeit der Arbeit der DLRG, nicht zuletzt fördere das Schwimmen die Gesundheit und die Lebensfreude. Er appellierte außerdem an die Eltern, ihre Kinder doch in den Schwimmunterricht zu schicken, damit die alarmierend hohe Zahl der Nichtschwimmer in Quickborn verringert werde.

Schultz-Berndt wies ferner darauf hin, die 440 Mitglieder der Ortsgruppe hätten allein durch ihren Beitrag die Möglichkeit gegeben, daß genügend Übungs- und Einsatzgeräte zur Verfügung stünden. Er begrüßte den Spielmannszug des DLRG und überreichte dessen Leiter eine Plakette.

Im Laufe der 126 Badetage, die das Wetter den schwimmbegeisterten Quickbornern in diesem Jahr geschenkt habe, hätten 50 Kinder in sieben Lehrgängen das Schwimmen durch die DLRG gelernt. Sie dürften jetzt die Abzeichen für Frei- und Fahrtenschwimmen tragen.

Der Badesommer brachte für das Freibad zwar keine besonders hohen Besucherzahlen, wie Schwimmmeister Buck mitteilte, doch lag die Zahl der Gäste mit 89 500 um 15 500 über der des Vorjahres. Registriert wurden sieben sehr gute Tage mit 3000 bis 5000, 19 gute Tage mit 1000 bis 3000 und 17 mittlere Tage mit 600 bis 1000 Besuchern. Die übrigen Tage waren schlecht bis unbeständig mit 80 bis 600 Besuchern.

Gag des Tages war das lustige Abschwimmen, das die wettkampfmäßigen Übungen der DLRG-Schwimmer beschloß, die mit Vorführungen von Rettungsaktionen und Tauchen glänzten. Die Aktiven hatten sich bunt kostümiert, sprangen mit Schirmen vom Sprungturm ins Wasser und tummelten sich mit einem gebastelten Floß wie die Seeräuber auf den grünen Fluten. Das bunte Tohuwabohu wurde vom Beifall der Zuschauer belohnt.

Am Abend feuchteten sich die Schwimmer beim großen Abschlußball im Holsteinischen Hof von innen an. Schwimmmeister Buck jedoch hatte seine größte Freude mit dem Abschwimmen des Schwimmclubs „Morgensonne“, der jeden Badetag bei Wind und Wetter als erster im Bad präsent war. Sie schenkten Buck eine „goldene“ Schallplatte mit dem Großen Zapfenstreich. Der Bademeister hatte die Frühsportler jeden Morgen mit einem neuen Gedicht empfangen.

Abschwimmen 1966



5 Jahre Wacht im Freibad



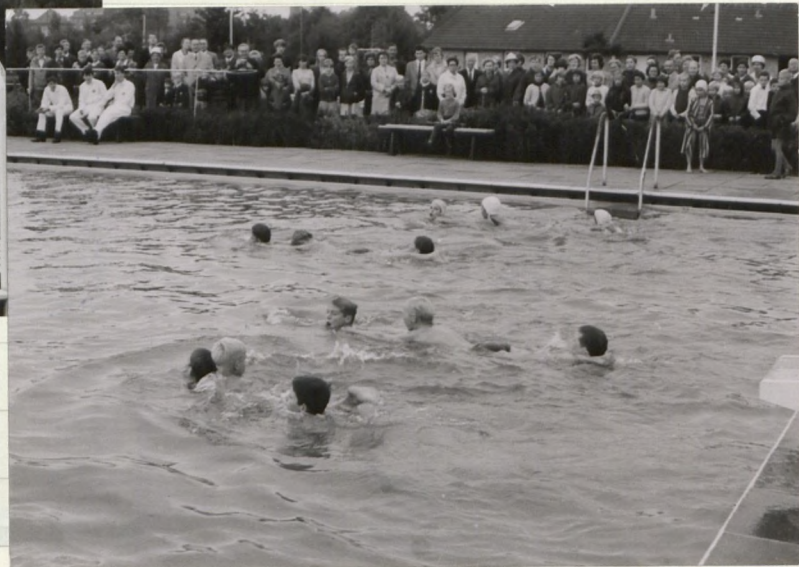
Auftakt und...



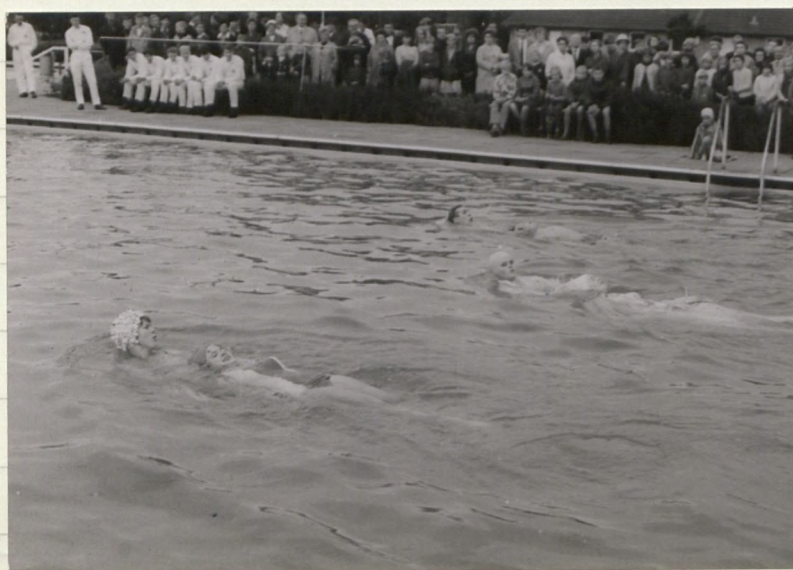
...Einmarsch



Interessierte Beobachter...

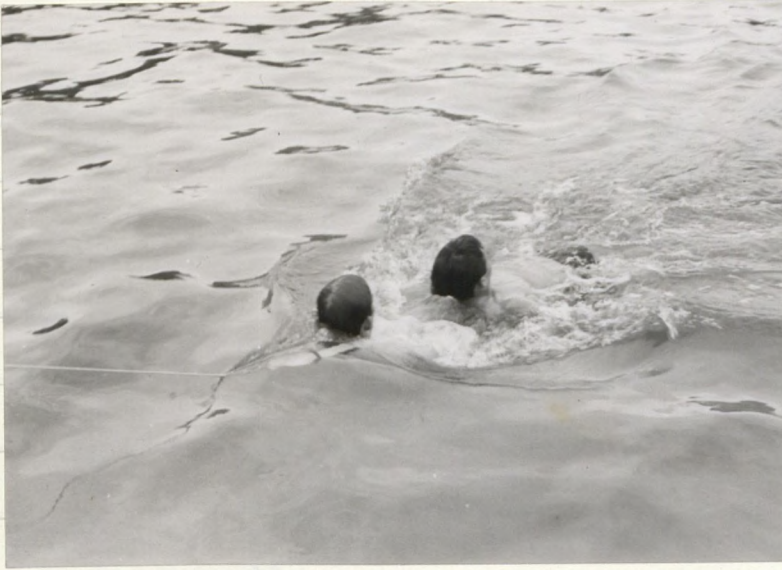


...beim Transportschwimmen...



...und beim Abschleppen

Retten mit der Leine



Sauerstoffbeatmung mit Pulmotor





Und keiner spürt

die 16°!





Getauft und aufgenommen in den Kreis
der aktiven Rettungsschwimmer



21 DLRG-Mitglieder

von 26 Schülern

10a — Klasse der Wasserratten

Schwimmleistungen in der Realschule sollen verbessert werden



Das ist die schwimmfreudige Quickborner Realschulklasse 10a.

Foto: Schultz-Berndt

Quickborn. Die Schwimmleistungen der Realschule Quickborn nahmen in der vergangenen Saison in erfreulichem Maße zu, wie Rektor Rohwedder in Übereinstimmung mit dem Fachpädagogen Schultz-Berndt gestern mitteilte. Noch im Mai verzeichnete die Statistik 165 Nichtschwimmer unter den Schülern der Realschule. Heute liegt die Zahl bei 107. Der Rektor erklärte, er sei glücklich darüber, daß an dieser Schule, die er erst seit Mitte des Jahres leite, dem Schwimmunterricht solch große Bedeutung, vor allem auch außerhalb der Schulzeit, beigemessen werde. Das sei besonders Lehrer Schultz-Berndt zu danken, der sich als Vorsitzender der örtlichen DLRG-Gruppe für die Schwimmbildung einsetze.

In der Zeit von Mai bis September 1966 erwarben neun Realschüler das Freischwimmer-, 34 das Fahrtenschwimmerzeugnis, drei den Jugendschein, elf den Grundschein und ein Mädchen den Leistungsschein. Die höchste Anzahl an Schwimmzeugnisinhabern stellt die

Klasse 10a. In einer Punktbewertung ausgedrückt liegt diese Klasse mit 3,35 Punkten von vier erreichbaren Punkten an der Spitze der Realschule. Die schwimmfreudige Schulklasse hat einen Nichtschwimmer, einen Frei-, drei Fahrtenschwimmer, vier Inhaber von Jugendscheinen, 12 von Grundscheinen und fünf von Leistungsscheinen. In einem Schwimmwettbewerb aller neunten Realschulklassen aus Schleswig-Holstein kam die Quickborner 10a auf Platz sechs unter 70 teilnehmenden Klassen.

Das Ziel der Schule sei es, erklärte Rektor Rohwedder weiter, jedem 12 Jahre alten Schulkind ein Schwimmzeugnis mitzugeben, zumindest das Freischwimmerzeugnis. In Zukunft werde an seiner Schule bei den Bundesjugendspielen ein 50-Meter-Wettschwimmen ab sechstem Schuljahr als neue Disziplin eingeführt. Durch diesen Vierkampf seien die Nichtschwimmer dann völlig abgeschlagen, und die Schwimmer könnten sich über ihre guten Punktzahlen wundern.

N	Fr	Fa	J	G	Lei
1	1	3	4	12	5

Ehrenurkunde

Die Klasse 9a der Real Quickborn
errang im
DLRG-Schulwettbewerb 1965
in der Gruppe C
mit der Punktzahl 3,33
den 6. Platz

Der
Landesverband der Deutschen
Lebens-Rettungs-Gesellschaft
beglückwünscht die Klasse
zu diesem schönen Erfolg und
überreicht als Anerkennung
diese Urkunde

Kiel 25.8.66



Stumpf
LANDESVERBANDSLEITER

D L R G
Ortsgruppe Quickborn

Quickborn, den 19. Okt. 66.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, dem 2. November 1966, 19 Uhr, findet unsere diesjährige Hauptversammlung statt.

Tagungsort: "Quickborner Hof", Kieler Straße

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
3. Verleihung von Grund- und Leistungsscheinen
4. Verschiedenes

Schultz-Jander
1. Vorsitzender

Versammlung der DLRG

Quickborn. Am Mittwoch, dem 2. November, um 19 Uhr finden sich die Mitglieder der Quickborner DLRG-Ortsgruppe zu ihrer Jahreshauptversammlung im Quickborner Hof zusammen, wie Erster Vorsitzender Schultz-Berndt mitteilte. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Jahresbericht des Vorsitzenden und dem Kassenbericht auch die Verleihung von Grund- und Leistungsscheinen.

DLRG Quickborn hat 440 Mitglieder

Schwimmnotstand beklagt / 50 Gäste auf Jahreshauptversammlung

Quickborn. Wenn die DLRG-Ortsgruppe Quickborn in den fünf Jahren ihres Bestehens auch rund 2000 Schwimmprüfungen abgenommen habe, so dürfe diese Zahl nicht überschätzt werden, meinte Erster Vorsitzender Schultz-Berndt bei der Jahreshauptversammlung der DLRG im „Quickborner Hof“. Nach wie vor gelte es den sogenannten Schwimmnotstand in der Gemeinde zu beheben. Als Beispiel dafür, wie sehr die Schwimmbildung noch verstärkt werden müsse, könne die Tatsache angesehen werden, daß von 154 Schülern in der 5. und 6. Klasse der Realschule nur 16 einen Jugendschein besäßen.

Schultz-Berndt meinte, eigentlich hätten sie das Zeugnis schon viel früher erwerben können. Um auch im Winterhalbjahr Prüfungen durchführen zu können, fährt die DLRG-Ortsgruppe alle 14 Tage ins Hallenbad nach Uetersen. Im Winter 65/66 hätten daran 415 Personen teilgenommen. Insgesamt wurden in

diesem Jahr von der DLRG 329 Prüfungen abgenommen, davon erhielten 142 das Frei-, 118 das Fahrtenschwimmerzeugnis, 33 den Jugend-, 31 den Grund- und 5 den Leistungschein. Verantwortlich für die Durchführung der Prüfungen ist der technische Leiter der 440 mitgliederstarken DLRG-Ortsgruppe, Schwimmmeister Buck.

Vorsitzender Schultz-Berndt rechnet damit, daß bis zum Sommer nächsten Jahres die Warmwasseranlage im Quickborner Schwimmbad installiert ist, so daß dann auch bei kühler Witterung Schwimmkurse veranstaltet werden können. Im Freibad hätten in diesem Jahr DLRG-Schwimmer insgesamt 1609 Wachstunden geleistet, auf Helgoland seien drei Schwimmer eingesetzt worden.

Auf der Jahreshauptversammlung, an der rund 50 Mitglieder teilnahmen, wurde Harry Otto aus Quickborn zum Kassenwart gewählt. Zu Revisoren wurden Rommberg und Grebenstein ernannt.

Dem dürftigen Bericht ist noch zuzusehen:

Kam. Romberg erwarb mit 55 Jahren den Leistungschein.

Kam. Inse Braun (21) erwarb im Oktober den Lehrschein.

Mitgliederbewegung:

Anfang 1966: 341 Mitglieder

Zugänge : 135 "
476 Mitglieder

Abgänge : 36 "
440 Mitglieder

Schwimmleistungenin 5 Jahren

DLRG

Ortsgruppe Quickborn

	Frei- schwimmer	Fahrten- schwimmer	Jugend- schein	Grund- schein	Leistungs- schein	
1962	149	94	46	25	6	320
1963	249	163	101	68	12	593
1964	159	139	60	34	7	399
1965	105	87	66	53	12	323
1966	142	118	33	31	5	329
	804	601	306	211	42	1964

Temperiertes Wasser Quickborner Bad noch

Beheizungsanlage soll im März betriebsfertig sein / Aufbauarbeiten



Der kleine Anbau mit der Erwärmungsanlage für das Quickborner Freibad soll mit der Installation rund 55 000 Mark kosten. Rechts im Bild ist der 10 000-Liter-Öltank zu erkennen, der kürzlich eingebaut wurde.

Foto: Hohmann

Quickborn. Ein acht Meter hoher Schornstein am Rande des Freibadgeländes in Quickborn wird bald weit sichtbares äußeres Zeichen einer Neuheit sein, die von dem schwimmfreudigen Teil der Bevölkerung schon seit langem gewünscht wird. Es ist der Kamin für die Schwimmbad-Heizanlage, die nach Auskunft der Quickborner Gemeindeverwaltung spätestens im März 1967 betriebsbereit sein soll. Vor wenigen Tagen wurde der große Öltank auf sein Fundament in dem 49 Quadratmeter großen Anbau gesetzt. Bald wird der Rohbau fertiggestellt sein.

Die Erwärmungsanlage kostet mit den Bauarbeiten insgesamt 55 000 Mark. Sie wird von der Zentralheizungsbaufirma Albrecht

Schmidt aus Quickborn installiert, während die Quickborner Firma Charles Müller die nötigen Maurerarbeiten ausführt. Bei dem kleinen Anbau ist von besonderer Bedeutung, daß er aus feuerfesten Steinen errichtet werden muß. Er nimmt eine Ölfeuerungsanlage auf, die das gereinigte Wasser durch ein Wärmeaggregat erhitzt. Über ein Gegenstromaggregat und eine Umwälzpumpe wird das warme Wasser den schon bestehenden Leitungen und schließlich dem Becken zugeführt.

Wie beim Bauamt in Quickborn zu erfahren war, kann der Inhalt des Beckens von 2350 Kubikmetern Wasser innerhalb von zwei bis drei Tagen auf die Endtemperatur von 22 Grad Celsius erwärmt werden. Diese Tempe-

952 2

macht das attraktiver

laufen schon auf Hochtouren

ratur soll dann während der Badesaison gehalten werden. Bisher sanken die Wassertemperaturen je nach Wetterlage selbst im Sommer oftmals auf 16 bis 17 Grad ab. Das schreckte viele Schwimmer aus Quickborn und Umgebung ab, sich ins allzu kühle Naß zu stürzen. Durch die Erwärmungsanlage erhofft sich die Gemeinde eine stärkere Besucherfrequenz des Freibades während der ganzen Saison. Es soll dann nicht mehr vorkommen, daß an einem regnerischen Hochsommerstag nur insgesamt 50 bis 80 Personen den Vorteil des Quickborner Freibades nutzen, wie es in den vergangenen Jahren mehrfach geschehen ist.

Inwieweit sich die Erwärmungsanlage im Freibad in den kommenden Jahren amortisieren wird, ob starke Erhöhungen der Eintrittspreise notwendig werden, wird die Zukunft zeigen. Vorerst wird sehr vorsichtig geschätzt, daß die Heizung monatlich für rund 1000 Mark Öl schluckt, in einer Saison also für 5000 Mark. Gemessen an der Schwimmfreudigkeit der Quickborner, die ihr Freibad bei sommerlichem Wetter und an Wochenenden regelrecht stürmen, dürfte sich diese Ausgabe jedoch lohnen.

Goldenes Sportabzeichen zum erstenmal wiederholt

Quickborn. Der 56 Jahre alte Quickborner Rudolf Künzel, Feldbehnstraße 67, hat die erste Wiederholung des goldenen Sportabzeichens im Laufe des Jahres absolviert. Er ist seit November 1965 im Besitz dieses begehrten Leistungsabzeichens. Künzel, Mitglied der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, legte seine Prüfungen vor den kritischen Augen des Ersten Vorsitzenden der DLRG, Wolfgang Schultz-Berndt, und dem technischen Leiter der Gruppe, Schwimmmeister Buck, ab.

DLRG
Ortsgruppe Quickborn

Quickborn, den 2.11.1966

Hallenbad Uetersen

Die erste Fahrt ins Hallenbad Uetersen findet am Montag, dem 7. November, statt. - Die Fahrt- und Eintrittskosten betragen DM 2,--. Der Rest ist ein Zuschuß unserer Ortsgruppe.

Wir benutzen die Halle von 19.00 - 20.00 Uhr.

Abfahrt: 18.00 Uhr von Eingang Realschule.

Rückkehr: gegen 20.45 Uhr an Realschule.

Die Fahrten finden danach alle 14 Tage statt.

Die letzte Fahrt dieses Winters wird im Bus bekanntgegeben.



gez. Schultz-Berndt

Training im Winter

Quickborn. Schwimmfaulheit im Winter gibt es bei der DLRG-Ortsgruppe Quickborn nicht. Vielmehr besucht sie mehrmals das Hallenschwimmbad in Uetersen, damit sich die Schwimmer auf die Sommerarbeit vorbereiten können und nicht einrosten. Die DLRG-Jugendgruppe unternimmt ihre nächste Fahrt am Montag, dem 30. Januar. Der Bus fährt um 18 Uhr vor der Realschule in Quickborn ab. Wie der Vorsitzende der DLRG, Wolfgang Schultz-Berndt, mitteilte, sind die Schwimmfahrten sehr beliebt, so daß jedesmal großer Ansturm herrsche.

Vom 1. Mai an geheiztes Freibad

Wassererwärmungsanlage in Quickborn installiert / Generalprobe in den nächsten Tagen

Quickborn. In diesem Jahr werden Quickborns Schwimmer, unabhängig vom Wetter, die ganze Saison über ihr Freibad an der Feldbehnstraße besuchen können. Nach zwei Jahren der Vorplanungen ist es im Sommer nun soweit: Das Wasser wird vom 1. Mai an bis weit in den Oktober hinein gleichmäßig geheizt werden. Es soll ständig eine Temperatur von 21 bis 22 Grad haben.

In den Wintermonaten wurde die Wassererwärmungsanlage im Quickborner Freibad installiert. Veranschlagt war das Projekt mit 55 000 Mark. Damit sich auch bei der Eröffnung — bereits 15 Tage früher als sonst — keine Regiefehler mehr einschleichen, ist eine Generalprobe vorgesehen. In den nächsten Tagen soll die Anlage das Wasser auf die gewünschte Temperatur bringen.

Ein geheiztes Freibad bietet natürlich viele Vorteile. So ist beispielsweise ein regelmäßiger Schwimmunterricht der Schulkinder gewährleistet. Mußte sich früher ein Lehrer gut überlegen, ob er bei einer Wassertemperatur von 18 Grad den geplanten Schwimmunterricht erteilen sollte, so fällt dieses Problem nun flach. Regelmäßige Schwimmstunden sollen nun auch in der Vor- und Nachsaison auf dem Stundenplan stehen. Der zweite Vorteil: Eine regelmäßige Benutzung des Freibades.

Das geheizte Schwimmbad — es ist übrigens das erste im Kreis Pinneberg — verursacht selbstverständlich Mehrkosten in der Unterhaltung (7000 Mark im Jahr). Vorsichtig geschätzt wurden auch schon beim Finanzausschuß die Mehreinnahmen, die durch eine erhöhte Besucherzahl erreicht werden sollen. 1966 kostete der Unterhalt des Bades 48 000 Mark.

DLRG tagt in Quickborn

Quickborn. Ihre Jahreshauptversammlung hält die 2000 Mitglieder starke Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft, Bezirk Pinneberg, am morgigen Freitag um 19.30 Uhr ab. Eingeladen sind die Mitglieder in den Quickborner Hof.

7.4.67

60 DLRG-Delegierte in Quickborn

Quickborn. Aus acht Ortsgruppen der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft des Bezirks Pinneberg waren kürzlich 60 Delegierte zur Bezirkshauptversammlung nach Quickborn gekommen. Bezirksvorsitzender Hans Petzold aus Pinneberg verlieh zwei Mitgliedern auf Grund besonderer Verdienste die Ehrennadel des Vereins. Mit der Auszeichnung bedacht wurde der Quickborner Vorsitzende Schultz-Berndt und Brehmer aus Rellingen. Bürgermeister Curt Stegner, der die Begrüßungsansprache hielt, freute sich besonders darüber, daß er in Zukunft die DLRG aus persönlicher Überzeugung zu den gemeinnützigen Vereinen rechnen kann.

1200 Retter halten Wacht

Landesverband der DLRG tagte am Sonntag im Nordseebad Büssum

Büssum. Für den Rettungsdienst an der Nord- und Ostsee sowie an den Binnengewässern Schleswig-Holsteins stehen in diesem Jahr rund 1200 Mitglieder der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft zur Verfügung. Etwa die Hälfte davon kommt, wie Landesverbandsleiter Dr. Gülsdorff aus Pansdorf am Sonntag in Büssum mitteilte, aus anderen Ländern des Bundesgebietes. Mit der Besetzung der Stationen soll möglichst frühzeitig begonnen werden.

Dr. Gülsdorff machte seine Angaben bei der Landestagung der schleswig-holsteinischen DLRG, die im Nordseebad Büssum stattfand und von etwa 250 Delegierten besucht war. Den weiteren Ausbau der Rettungsstationen und Rettungseinrichtungen sowie die Ausbildung von Schwimmern bezeichnete der Landesverbandsleiter als wesentliche Aufgabe für 1967.

In dem DLRG-Schulschwimmwettbewerb, der 1967/68 zum 13. Male veranstaltet wird,

sollen erstmalig auch die Gymnasien mit einbezogen werden. Während 1963 noch 74 Prozent der schulantlassenen Jugendlichen nicht schwimmen konnten, sei diese Zahl jetzt auf 40 Prozent herabgedrückt worden, wie Gülsdorff bekanntgab.

Dem Landesbezirk Schleswig-Holstein der DLRG gehören rund 22 000 Mitglieder in 22 Bezirken sowie 107 Ortsgruppen und 73 Stützpunkten an. Die Rettungsschwimmer leisteten 1966 in über 220 000 Wachstunden rund 4600-mal Erste Hilfe an Land. Die Zahl der Bergungen betrug 545, außerdem konnten in zwölf Fällen Menschenleben gerettet werden.

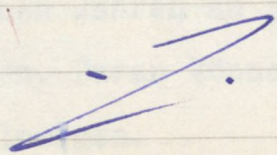
In Rettungs-, Schwimmer- und Anfängerschwimmkursen wurden 36 785 Teilnehmer betreut. Über 17 000 Freischwimmer- und mehr als 12 000 Fahrtenschwimmerzeugnisse wurden im Vorjahr in Schleswig-Holstein abgenommen. 4773 Jugendscheine, 4262 Grund-scheine und 2744 Leistungsscheine wurden von den Prüfern der DLRG in Schleswig-Holstein abgelegt.

Schwimmsaison 1967

Schon vor Beginn der Saison war sich der Vorstand der OG klar, daß die Ausbildung von Nichtschwimmern im Mittelpunkt der kommenden Arbeit stehen muß:
73% der Realschüler der Ringungsklassen besaßen kein Schwimmzeugnis. Obwohl die Baderstalt 5 Jahre lang die Möglichkeit zum Schwimmunterricht geboten hat, nutzten es weder die Eltern noch die Kinder aus (als 6- oder 7-jährige), Schwimmunterricht in Anspruch zu nehmen.

Am Tage der Baderöffnung hielt der Vorstand eine Arbeitsbesprechung ab, das folgende Ergebnis brachte: Kurse für Nichtschwimmer, Förderung der Schwimmleistung und Ausbildung zu Rettungsschwimmern (s. folgende Seite [Bekanntmachung]). An dieser Tagung nahmen 15 aktive DLRG-Mitglieder teil. Wir können jeweils 3 Schwimmlehrgänge und 3 Rettungskurse laufen lassen, denen im Juni weitere folgen werden.

Auf Antrag bei der Gemeinderatsversammlung werden uns für unsere Übungsabende 2 Bahnen des Schwimmbeckens abgeteilt.



DLRG Schwimmen



Ortsgruppe Quickborn

Am Sonntag, dem 30. April 1967, wird das Quickborner Freibad
mit einer Wassertemperatur
von 21° eröffnet!

Für alle Mitglieder der DLRG beginnt das Schwimmtraining mit einer Einteilung in verschiedene Leistungsgruppen, zu denen wir Euch alle erwarten! - Termin: Montag, 1. Mai, 18 Uhr!

Nichtschwimmer: Es werden je 10 Teilnehmer in einer Ausbildungsgruppe zusammengefaßt. Eine spätere Meldung in einen laufenden Kursus ist nicht möglich!

Schwimmer: Das Übungsprogramm umfaßt Ausbildung und Förderung in: Kopfsprung - Startsprung - Tief- und Streckentauchen - Schwimmen mit und ohne Schwimfflossen.

Neu!

Rettungsschwimmer: Es werden Ausbildungskurse für Grund- und Leistungsscheine durchgeführt. - Die Prüfungen für diese Rettungsscheine werden erst nach erfolgreicher Teilnahme an einem dieser Kurse abgenommen.

Jugendschwimmpaß: Die Prüfungen werden wie in den vergangenen Jahren an jedem Donnerstag, 18 Uhr, abgenommen. Daran können auch Nichtmitglieder der DLRG teilnehmen.

Mitgliedschaft: Meldungen nehmen entgegen: Herr Schultz-Berndt und Herr Buck, Freibad.

Quickborner Freibad besichtigt



Quickborn. Für die Badesaison gerüstet, präsentierte sich gestern das Quickborner Freibad an der Feldbehnstraße den ersten Besuchern, die allerdings in einer offiziellen Mission gekommen waren. Um die mit einem Kostenaufwand von 55 000 Mark installierte Warmwasseranlage zu besichtigen, besuchten die Mitglieder des Sport- und Ju-

gendausschusses das renovierte Schwimmbad. Allerdings verzichteten Quickborns Gemeindevertreter gern auf ein erstes Bad, obwohl das Wasser auf eine Temperatur von 19 Grad erwärmt worden war. Zur Eröffnung am 30. April soll das Wasser jedoch auf eine Temperatur von 23 Grad gebracht werden. Wenn auch nicht für gutes Wetter



garantiert werden kann, so lockt immerhin warmes Badewasser. Von der Feldbehnstraße aus fuhr die Ausschußmitglieder — unter ihnen auch Bürgermeister Curt Stegner und SPD-Fraktionsvorsitzender Lorenz Michaelson als Gäste — zum Freizeitgelände am Harksheider Weg. Hier galt es, den richtigen Plan für die Einrichtung der beiden geplan-

ten Tennisplätze ausfindig zu machen. Bereits im nächsten Monat will der TuS Holstein mit dem Bau der Tennisplätze beginnen. Der Sportverein zeichnet für den Bau verantwortlich. Die Bilder zeigen die Ausschußmitglieder im Heizungsraum (links) und am Becken des Freibades.

Fotos: Bierwirth

Mit Kopfsprung in die Badesaison

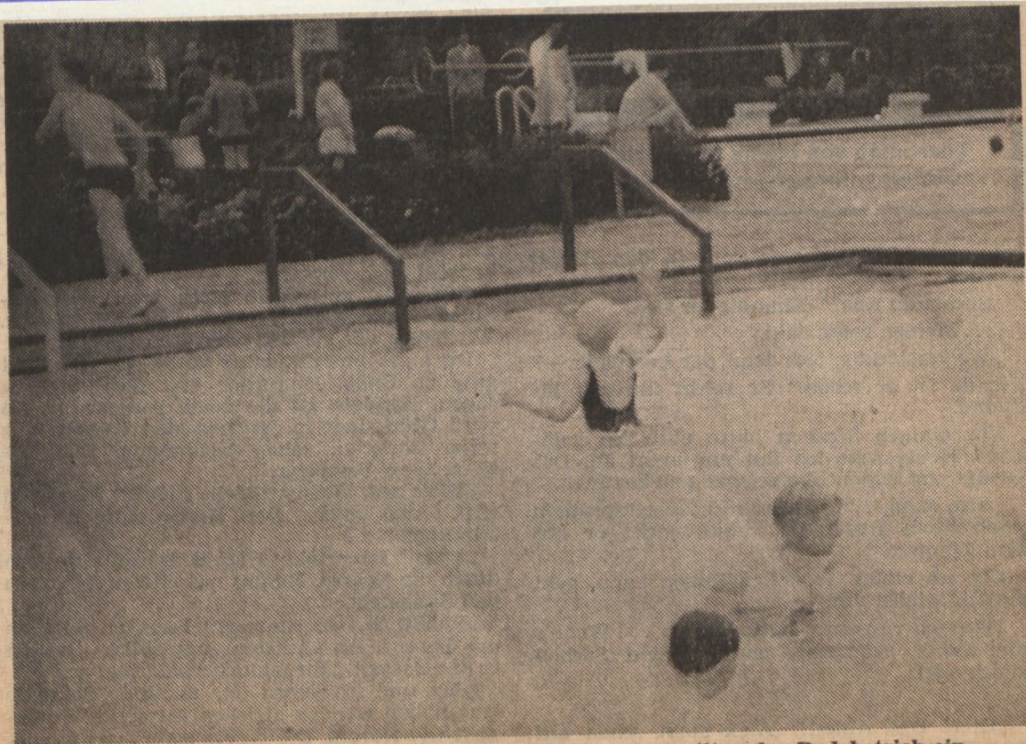
Quickborn. Sport, Spiel und Blasmusik bestimmten am Wochenende die Atmosphäre in Quickborn. Eingeleitet wurde das sportliche Geschehen in der Großgemeinde am Sonntagmorgen im Schwimmbad an der Feldbahnstraße. Pünktlich um 9 Uhr trafen sich zur offiziellen Eröffnung Gemeindevertreter, Mitglieder der DLRG, Freunde des Wassersports und nicht zuletzt alte und junge Quickborner. Es galt, das Freibad mit der erst kürzlich installierten Warmwasseranlage festlich einzuweihen.

Als stellvertretender Bürgervorsteher und SPD-Fraktionsvorsitzender versäumte es Lorenz Michaelsen nicht, in einem Rückblick den rund 300 Besuchern den manchmal recht dornenreichen Weg aufzuzeichnen, der zum Bau der Warmwasseranlage führte. Es waren nicht nur finanzielle Schwierigkeiten zu überwinden — schließlich mußten für die Anschaffung der Wasserheizung 55 000 Mark aufgebracht werden — sondern es galt, auch Skeptiker vom Wert und der Notwendigkeit der Anlage zu überzeugen.

Ein mutiger Kopfsprung aller offiziellen Badegäste ins Wasser war sodann das Startzeichen für den Beginn der diesjährigen Badesaison. Während sich bei einer Wassertemperatur von 21,5 Grad die Schwimmer offensichtlich wohl fühlten, kommentierten leicht fröstelnd und mit hochgeschlagenem Mantelkragen die Zuschauer vom Beckenrand den Sprung; denn draußen waren es nur 11 Grad. Für die Kinder und Schwimmer der DLRG war es selbstverständlich, daß sie den Gemeindevätern nicht nachstanden.

Der erste Badetag wurde in Quickborn ein großer Erfolg. Das Thermometer kletterte noch auf 17 Grad und die Zahl der Badegäste stieg auf 700. Bademeister Buck war mit diesem Ergebnis zufrieden.

30. April 1967

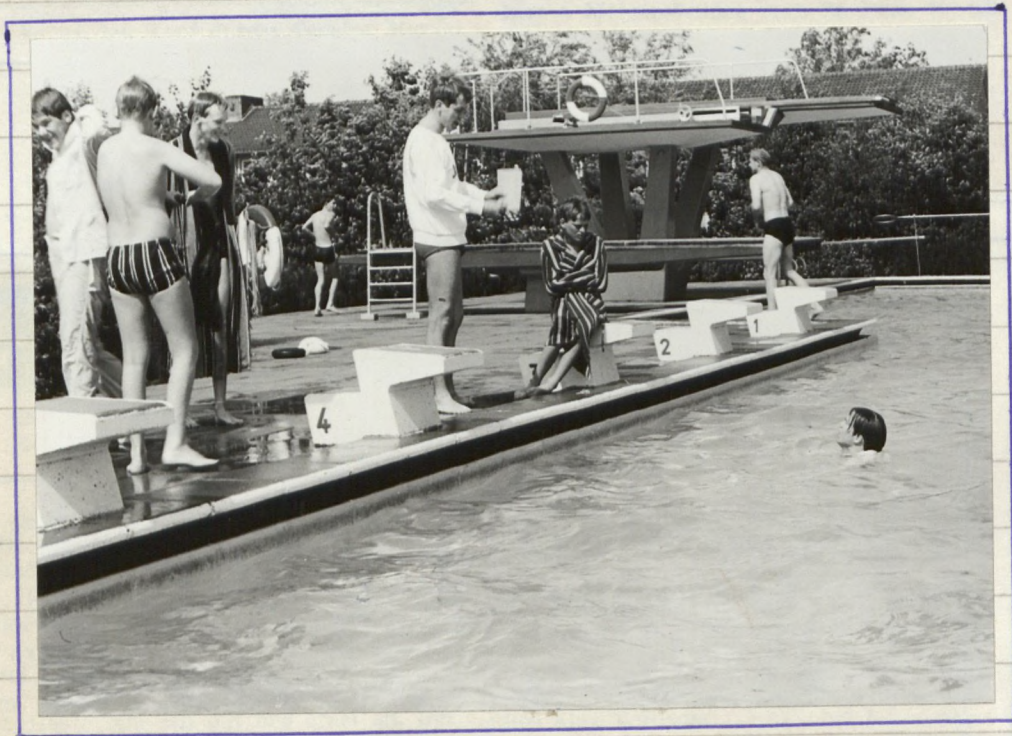


Selbst im Nichtschwimmerbecken setzte am 1. letzten Apriltag der Badebetrieb ein.

Grundscheinprüfung

am Sonntag, 28. Mai

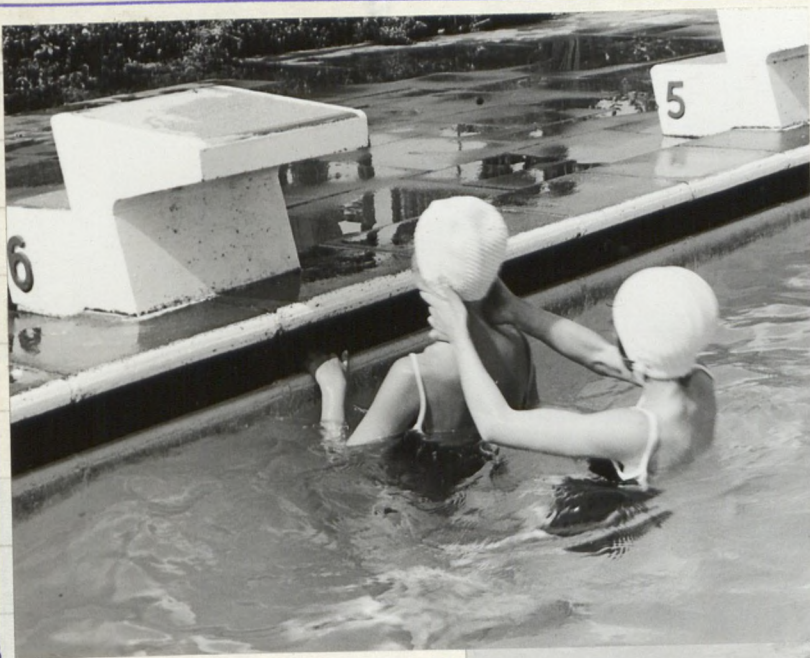
Seit dem 8. Mai liefen neben 3 Nichtschwimmerkursen ebenfalls 3 Kurse für Grundscheinbewerber. 6 Mädchen und 4 Jungen des ersten Kurses haben mit Erfolg am Lehrgang teilgenommen. Nachdem am Vortage bereits das 15-min-Dauerschwimmen abgenommen war, wurden die üben-



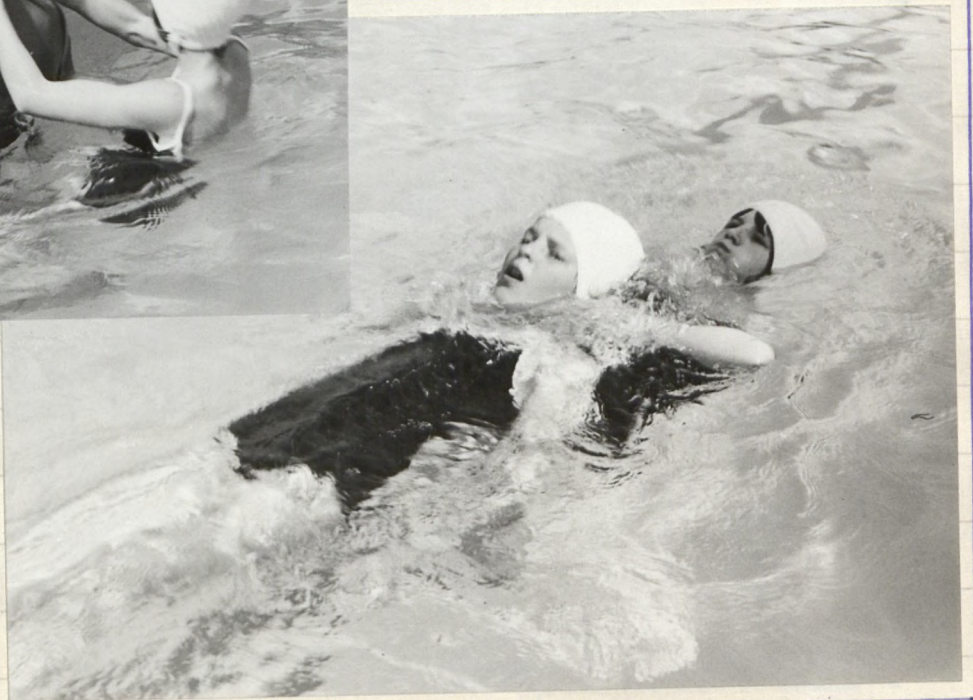
gen 2 - 8 am Sonntag bestanden.
Der einzige Leistungsscheinbewerber hat ebenfalls alle Bedingungen erfüllt.



100m Schwimmen in Kleidung



30 m Retten

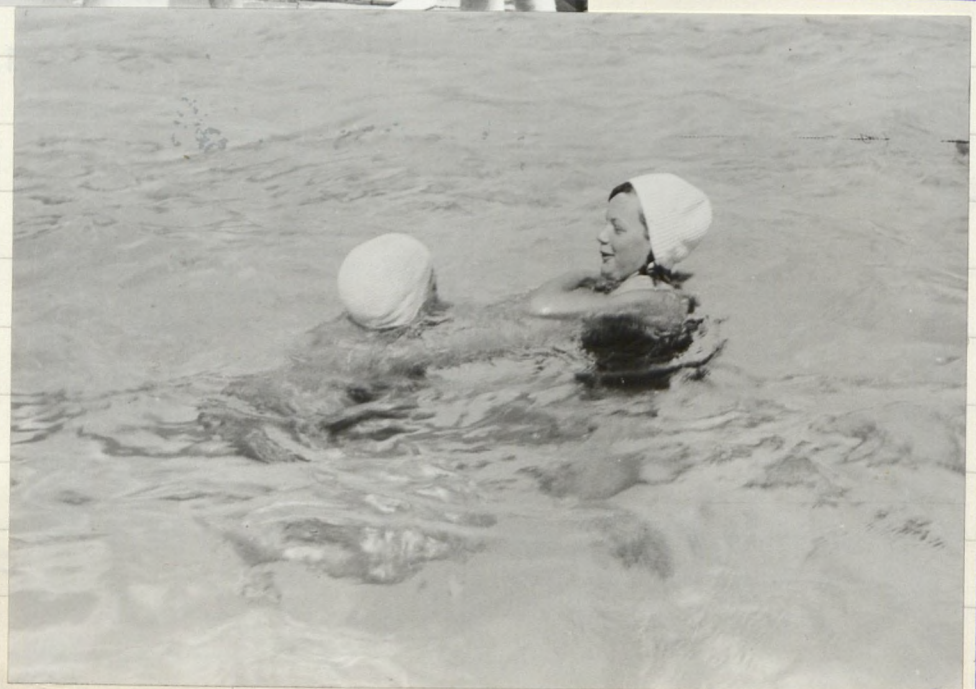


Befreiungs-
griffe...



...an Land...

... und im
Wasser





Behandlung
eines Geretteten



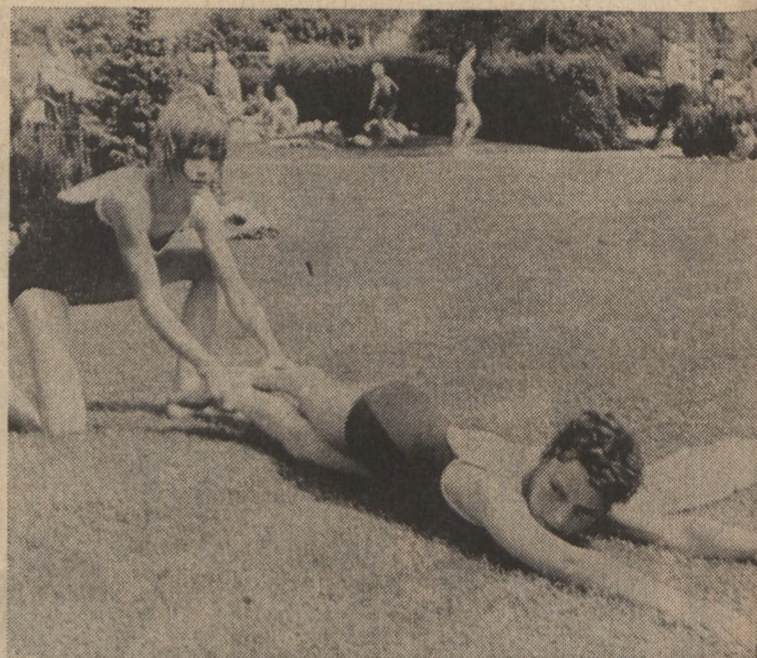
Vorbehandlung



Wiedererweckung

Zum Wachdienst

Quickborner DLRG-Ortsgruppe besteht fünf Jahre



Junge DLRG-Mitglieder üben Wiederbelebungsversuche (links) und

Quickborn. Neugierige Zuschauer gibt es am Beckenrand im Quickborner Schwimmbad jeden Montag- und Donnerstagabend, wenn die Mitglieder der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Übungsstunden absolvieren. Zu Lande und zu Wasser proben die Jugendlichen für den Ernstfall. Dicht umlagert wird von den interessierten Zuschauern meist die 22 Mitglieder starke Gruppe der älteren Rettungsschwimmer, die sich mit dem kürzlich gekauften Preßluftgerät vertraut machen. Einige Aktive werden von Juli an für den Wachdienst auf Helgoland eingesetzt. Doch bis die jüngsten Mitglieder — Kinder von 10 bis 12 Jahren — auch ähnliche Aufgaben und Pflichten übernehmen können, vergehen viele Jahre.

Systematisch wurde die Ortsgruppe Quickborn in den letzten fünf Jahren vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt und vom technischen Leiter Bademeister Willi Buck aufgebaut. Von anfangs 50 stieg die Mitgliederzahl auf heute 470. Je nach Talent und Leistung werden die meist Jugendlichen in Gruppen zusammengefaßt. Mit der Betreuung der

Sonnabend, den 10. Juni 1967

nach Helgoland

/ Schon 470 Mitglieder / Vorsitzender dreht Film



Befreiungsgriffe (rechts).

Fotos: Schultz-Berndt

Nichtschwimmer beginnt die Aufbauarbeit. Am morgigen Sonntag wird erst wieder der nächste Nichtschwimmer-Kurs eingerichtet. Es haben sich 32 Jungen und Mädchen zum Unterricht angemeldet. Die Schwimmlektionen werden von ausgebildeten Rettungsschwimmern geleitet. Sind erst einmal die Anfangsschwierigkeiten überwunden, so öffnet sich den frischgebackenen Mitgliedern ein weites Feld neuer Aufgaben. Im Förderkurs können sich die Jugendlichen für das Frei- und Fahrtenschwimmerzeugnis vorbereiten. Es folgen dann die Prüfungen für Jugend- und Grundschein. In diesem Jahr allein wurden schon 153 Jungen und Mädchen die vier verschiedenen Bescheinigungen ausgehändigt.

Aktiv eingesetzt werden die älteren Schwimmer immer, wenn Hochbetrieb im Freibad herrscht. Sie beziehen dann an verschiedenen Stellen Posten und überwachen den Badebetrieb. Wenn Bademeister Buck frei hat, nehmen sie das Heft in die Hand.

Vorbereitet werden in diesem Sommer auch Schwimmer, die in der nächsten Saison zum erstenmal Rettungswache am dänischen Strand übernehmen sollen. Eine deutsche Kolonie in Dänemark bat die DLRG, die Badeaufsicht zu führen.

Was in diesem Jahr alles geleistet wird, nimmt Vorsitzender Schultz-Berndt, er ist Lehrer an der Quickborner Realschule, auf einem 8-Millimeter-Farbfilm auf. Im Herbst soll dieser Streifen allen interessierten Quickbornern vorgeführt werden.

P r ü f u n g s f r a g e n

für Grundschein- und Leistungsscheinbewerber

Aufbau der D L R G

Die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft wird vom Präsidium geleitet. Ihr Präsident ist Dr. Petersem. Die Bundesrepublik gliedert sich in Landesverbände (LV). Der Leiter des LV Schleswig-Holstein ist Dr. Gülsdorf, mit Vereinssitz in Eckernförde. Der LV wird in Bezirke aufgegliedert. Unser Bezirksleiter hat seinen Sitz in Pinneberg. Die Bezirke untergliedern sich in Ortsgruppen und Stützpunkte. Die Ortsgruppe Quickborn der DLRG besteht seit dem 1. Jan. 1962 und ^{hat} heute über 480 Mitglieder. Leiter der OG : Herr Schultz-Berndt, Technischer Leiter (TL) : Herr Buck.

Geschichtliche Entwicklung der DLRG

Im Juli 1912 stürzte im Badeort Binz auf der Insel Rügen die Landungsbrücke für Seedampfer ein, wodurch 17 Personen in der Ostsee den Tod durch Ertrinken fanden. Dieses Unglück war der Anstoß zur Gründung der DLRG. Am 19. Okt. 1913 wurde in Leipzig die DLRG gegründet.

Um 1920 ertranken in Deutschland noch jährlich 8 000 Menschen, und die Zahl der Schwimmer betrug nur etwa 3 % - In den vergangenen drei Jahrzehnten wurde weit über eine Million Retter ausgebildet, so daß die Ertrinkungszahl sehr stark sank. - Das ist der Erfolg einer planmäßigen, unermüdlichen Gemeinschaftsarbeit bekannter und unbekannter Männer und Frauen, die in Städten und Dörfern in der praktischen Arbeit und Werbung jahrzehntelang ihre Kraft ehrenamtlich in ihrer Freizeit der Allgemeinheit opferten. - Im Jahre 1963 konnte die DLRG ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Heute hat sie 220 000 Mitglieder. In den vergangenen 16 Jahren wurden von DLRG-Schwimmern 36 000 Menschen vor dem Tode des Ertrinkens gerettet.

Die Aufgaben der D L R G

Die DLRG hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders die Jugend zu Schwimmern, die Schwimmer zu Rettern auszubilden. So werden auch in Quickborn in Schwimmlehrgängen Nichtschwimmer zu Schwimmern herangebildet. An den Übungsabenden werden die Mitglieder der OG auch dann noch schwimmerisch gefördert, wenn sie ihren Grundschein bereits erworben haben. - Zum Übungsprogramm gehören : Retten mit Rettungsleine, das Schwimmen mit Schwimfflossen und die Ausbildung an Rettungs- und Tauchgeräten. - Im Winter finden Übungsabende im Hallenbad in Uetersen statt. - Rettungsschwimmer der OG unterstützen den Schwimmmeister bei der Aufsicht des Badebetriebes und tragen dadurch zur Sicherheit der Badegäste bei.

Zielsetzungen : "Kampf dem nassen Tod" - "Jeder Deutsche ein Schwimmer - jeder Schwimmer ein Retter" - "Ein Schwimmer, der nicht retten kann, ist wahrlich nur ein halber Mann".

Prüfungen in der D L R G

Die DLRG nimmt Prüfungen für das Frei- und Fahrtenschwimmen und den Jugendschwimmschein ab, die im "Jugendschwimmpaß" zusammengefaßt sind, und werden auch von Schulen und Sportvereinen abgenommen. - Die Rettungsscheine der DLRG Grund-, Leistungs-, Lehr- und Bootsführerschein dürfen nur von Beauftragten der DLRG mit Prüferausweis abgenommen werden.

Prüfungsalter für :	Grundschein	: 13 Jahre
	Leistungsschein	: 16 Jahre
	Lehrschein	: 21 Jahre.

Unser Schaukasten



Der erste Retterkursus...



...in der Prüfung

DLRG - Kurse auf vollen Touren



QUICKBORN (rf). Um die Ausbildung der Quickborner Jugend zu Schwimmern und Rettern hat sich die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebens - Rettungs - Gesellschaft seit ihrem Bestehen große Verdienste erworben. Für dieses erfolgreiche Wirken gebührt vor allem ihrem rührigen Vorsitzenden, Realschullehrer Wolfgang Schultz-Berndt, und technischen Leiter, Schwimmmeister Wilhelm Buck, und dem Mitarbeiterstab hohe Anerkennung.

Auch in der diesjährigen Saison hat die DLRG-Ortsgruppe wieder eine rege Tätigkeit entfaltet. Ihre Hauptaufgabe für 1967 sieht sie in der Ausbildung von Kindern bis zu 10 Jahren, die den geringsten Anteil an den Schwimmern haben. Daneben werden aber auch ständig Schwimmer zu Rettern ausgebildet.

Die seit Mai durchgeführten Kurse fanden großen Zuspruch. Schon 28

Kinder haben seitdem das Schwimmen gelernt. Zur Zeit laufen drei Kurse mit 32 Schwimmschülern im Alter von 9 bis 12 Jahren. Die Prüfung der 24 Teilnehmer, die einen Rettungskursus mitmachen, findet im nächsten Monat statt.

Für die im Juli beginnenden Kurse sollten sich die Interessenten schon jetzt beim Vorsitzenden Schultz-Berndt, Goethestraße 13 (Telefon 23 92), oder technischen Leiter Buck (Freibad, Telefon 32 16) anmelden.

In dieser Saison wurden schon 19 Grundscheine, zwei Leistungsscheine und 39 Jugendscheine sowie 98 Fahrtenschwimmer- und 111 Freischwimmerzeugnisse erworben. Das ist eine stolze Ausbildungsbilanz!

Die Mitgliederzahl der DLRG-Ortsgruppe Quickborn ist in diesem Jahr schon um 74 auf 490 gestiegen.

Unser Bild zeigt Jugendliche beim Üben von Befreiungsgriffen.

Foto: W. Schultz-Berndt

HEIMATSPIEGEL
29. Juni 1967

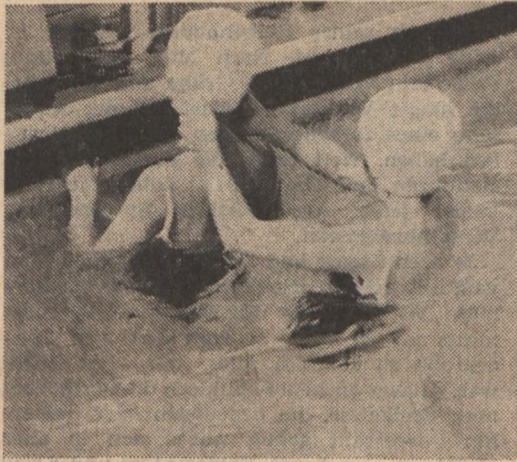


Der zweijährige Frank schaut den Großen begeistert zu. Ob er auch einmal ein guter Schwimmer wird? Im Augenblick interessiert er sich jedoch mehr für sein Eis.

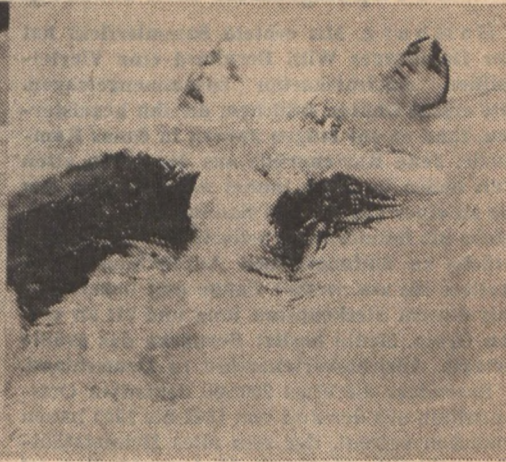
Mittwoch, den 26. Juli 1967

502 Mitglieder in DLRG Quickborn

In diesem Jahr schon 40 Grundscheine ausgegeben / Ferienkurse für Schwimmer auf Sylt und Helgoland



Diese Mädchen trainieren für den Grundschein.



Fotos: Birgit Schneider

Quickborn. „Kampf dem nassen Tod“ — Dieses Ziel haben sich die zahllosen Männer und Frauen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) gesetzt, die jetzt wieder in den Badeorten und den Schwimmbädern der Städte und Gemeinden mit über die Sicherheit der Erholungsuchenden wachen. Ihre nächste Aufgabe sehen sie darin, möglichst viele Menschen, vor allem Jugendliche, zu Schwimmern und dann zu Rettern auszubilden. Der Erste Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, ist mit dem Stand der Schwimmbildung in der Gemeinde zufrieden. Wenn auch 75 bis 78 Prozent der Quickborner Jugendlichen unter zehn Jahren noch nicht schwimmen könnten, so hätten sich doch allein in diesem Jahr seit Saisonbeginn 175 Jungen und Mädchen freigeschwommen, 142 legten die Fahrtenschwimmerprüfung ab, 95 erwarben den Jugendschein, 40 den Grundschein und fünf den Leistungsschein.

Den Lehrschein, der nur vom Landesverband in Eckernförde abgenommen werden

könne, haben nach Angaben von Schultz-Berndt in den letzten zwei Jahren drei Quickborner ausgehändigt bekommen. Seit 1962 haben insgesamt 2421 Jugendliche die genannten Schwimmscheine erworben.

Den Grundschein der DLRG können Jungen und Mädchen von 13 Jahren an erwerben. Nach abgelegter Prüfung sind sie in der Lage, Gleichaltrige zu retten. Beim Leistungsschein ist das Alter auf 16 Jahre festgesetzt. Je zwei Quickborner Leistungsscheininhaber sind zur Zeit in Hörnum auf Sylt und auf Helgoland eingesetzt. Im Freibad laufen gegenwärtig zwei Ferienkurse mit je acht Schwimmschülern zwischen sechs und dreizehn Jahren. Interessierte Kinder, die nicht verreisen, werden gern aufgenommen. Bewerber für den Frei-, Fahrten- und Jugendschwimmschein brauchen keine DLRG-Mitglieder zu sein. Neue Kurse für Nichtschwimmer finden nach den Ferien statt. Jeden Montag treffen sich abends zwischen 18 und 19 Uhr die DLRG-Mitglieder im Schwimmbad zum Training.

Gemeindeverwaltung reserviert zwei Bahnen

Die Gemeindeverwaltung hält ihnen dafür zwei Bahnen frei. Donnerstags werden zur gleichen Zeit Prüfungen abgenommen. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft hat zur Zeit in Quickborn 502 Mitglieder. Von ihren Aktiven machen 25 mit Grund- und Leistungsschein abwechselnd Wachdienst zur Unterstützung von Bademeister Buck im Freibad. Bisher brauchten sie in diesem Sommer noch keinen Ertrinkenden zu retten.

Die DLRG wurde vor knapp 54 Jahren im Oktober 1913 in Leipzig gegründet. Den Anstoß gab ein Unglück im Badeort Binz auf Rügen, bei dem 17 Personen in der Ostsee ertranken, als die Landungsbrücke für die Seedampfer zusammenbrach. Während zu Beginn der zwanziger Jahre noch in jedem Jahr etwa 8000 Menschen ertranken, ist diese

Zahl heute erheblich gesunken. Damals konnten allerdings auch nur drei von hundert Einwohnern schwimmen. Dank der planmäßigen, unermüdlichen Gemeinschaftsarbeit der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft wurden in den letzten drei Jahrzehnten über eine Million Retter ausgebildet. DLRG-Schwimmer haben in den vergangenen 16 Jahren 36 000 Menschen vor dem Tode des Ertrinkens gerettet.

Die Quickborner Ortsgruppe der DLRG hat deshalb erneut alle Eltern aufgerufen: Schickt eure Kinder zu uns, daß sie lernen, sich ungefährdet im Wasser zu bewegen, und erfahren, wie sie sich selbst und vielleicht auch einmal einen Freund vor dem nassen Tod retten können.



Unser

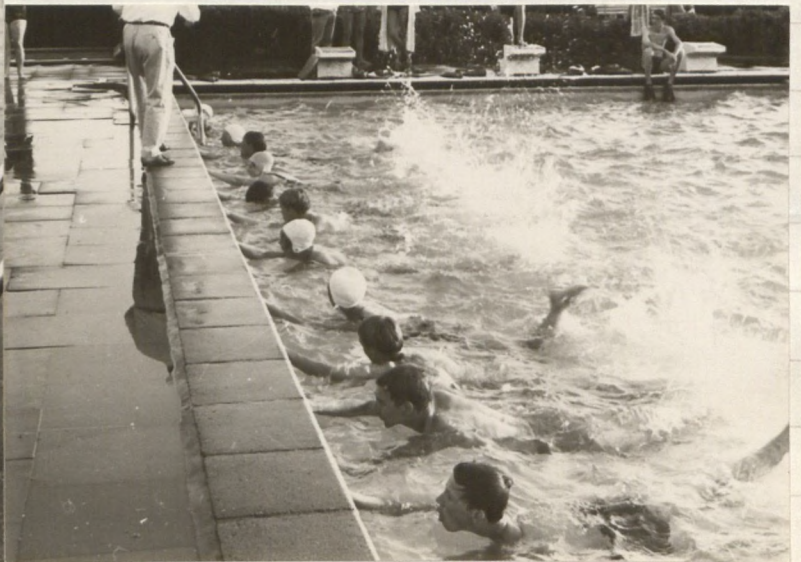
Appell:

Lernt Schwimmen

und Retten!

DLRG
Ortsgruppe Quickborn

findet Resonanz



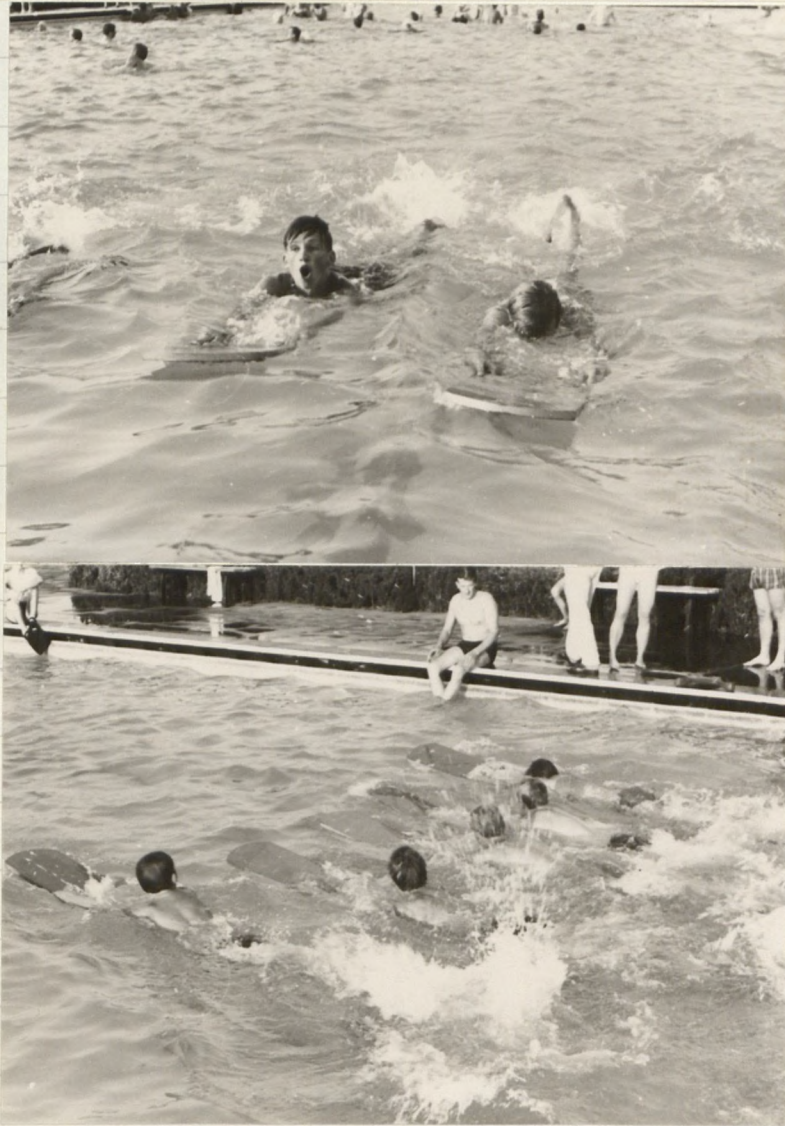


Übungszeiten



Montags: 18 Uhr, Schwimmen

Donnerstags: 18 Uhr, Prüfungen



Rettungsschwimmenin der Realschule Quickborn

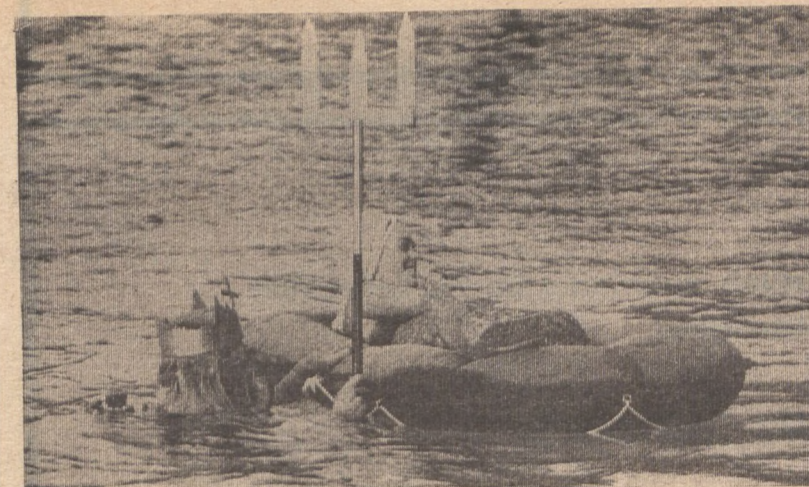
Quickborn. Das hat es in der Geschichte der Quickborner Realschule noch nicht gegeben: Von 23 Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 a (Bild) haben 23 den DLRG-Grundschein erworben. Diese beachtliche Leistung ist nicht zuletzt auf die Initiative des Klassenlehrers und Ersten Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt, zurückzuführen, der sich stets um eine enge Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule bemüht hat. Foto: Birgit Schneider

N	Fr	Fa	F	G	
/	/	1	/	22	3,91

Abschwimmen der DLRG

Quickborn. Am 30. September findet im Quickborner Freibad in der Feldbahnstraße das traditionelle Abschwimmen der DLRG-Ortsgruppe statt. Die Veranstaltung wird vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt um 15.30 Uhr eröffnet und wird etwa anderthalb Stunden dauern. Auf dem Programm stehen neben zahlreichen bunten Einlagen 100 Meter Flossenschwimmen, Transport- und Rettungsschwimmen, Staffeln und Preßlufttauchen. Das Fest wird mit einem kleinen Tanzball im Quickborner Hof um 20.30 Uhr abgeschlossen.

Saisonausklang mit Nixe und Neptun



QUICKBORN (la). Zum Ausklang der Badesaison in Quickborn veranstaltete die Ortsgruppe der DLRG wieder ihr großes Abschwimmen. Vor zahlreichen Zuschauern wurden ein Luftmatratzenwettbewerb und Geschicklichkeitsspiele im Wasser ausgeführt. Zum Abschluß zeigte eine farbenfroh kostümierte DLRG-Gruppe ihre Schwimmkünste. Bedauerlich war, daß Schwimmmeister Wilhelm Buck nicht ins Wasser konnte, er hatte sich beim Sprung vom Sprungturm nach einem Salto so schwer am Rücken verletzt, daß er ausgerechnet am letzten Tag nicht ins Wasser konnte. Eine besondere Attraktion war Ursula Meißner als Nixe in einem hautengen Badetrikot. Ottokar Baum überzeugte dabei als Neptun (Foto).

Abschwimmen mit Neptun und Meerjungfrau



Quickborn. Mit einem bunten Schwimmpotpourri ging am Wochenende die Bade-Saison im Freibad an der Feldbahnstraße in Quickborn zu Ende. Zum letztenmal in diesem Jahr trafen sich Quickborns kleine und große Schwimmer, um vor zahlreich erschienenen Besuchern Kunststücke mit Preßluftgeräten, Flossen und Gummimatrizen vorzuführen. Besonderen Lacherfolg beim Publikum fand eine



Staffel, die mit verdeckten Taucherbrillen zum anderen Ende des Beckens finden mußte. Nicht viel einfacher hatte es eine Gruppe, die um die Wette Eier auf Löffeln balancierte. Auch eine Meerjungfrau mit strohgelber Bastperücke und hautengem Fischleib wurde den Gästen auf dem Wasser präsentiert. Etwas verspätet tauchte neben ihr Neptun aus den Fluten auf. Den Abschluß des Schwimmkorsos bildeten DLRG-



Jungen und -Mädchen mit abenteuerlichen Phantasiekostümen. Zu Beginn der Veranstaltung hatte der Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, auf die erfreulichen Leistungen in diesem Jahr hingewiesen. Nach seinen Worten sind 643 Prüfungen abgenommen worden, darunter 256 Freischwimmer, 194 Fahrtenschwimmer, 120 Jugendscheine, 60 Grundscheine und 13 Leistungsscheine. Diese guten Ergebnisse

seien nicht zuletzt auf das beheizte Schwimmbad zurückzuführen. Schultz-Berndt dankte in diesem Zusammenhang noch einmal den Gemeindevätern für die Unterstützung dieser Anlage.

Die Bilder zeigen Ottokar Baum und Ursula Meißner als Neptun und Nixe sowie eine DLRG-Mädchengruppe in Phantasiekostümen.

Fotos: Birgit Schneider

DLRG

Quickborn, den 9. Okt. 1967

Ortsgruppe Quickborn

Einladung zur Jahreshauptversammlung
=====

Am Freitag, dem 27. Okt. 1967, 19.00 Uhr, findet unsere Hauptversammlung im " Quickborner Hof ", Kieler Straße, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Bericht der Revisoren
3. Verleihung von Grund- und Leistungsscheinen
4. Farbfilm über die Arbeit der Ortsgruppe
5. Verschiedenes

gez. Schultz- Berndt

1. Vorsitzender

DLRG zeigt Farbfilm

Quickborn. Die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft zeigt auf ihrer Jahreshauptversammlung am kommenden Freitag um 19 Uhr im Quickborner Hof einen Farbfilm über ihre Arbeit und verleiht Grund- und Leistungsscheine. Ferner werden der Jahres- und der Kassenbericht gegeben.

DLRG Quickborn tagt

Quickborn. Die Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) hat Freitag um 20 Uhr ihre Generalversammlung im Quickborner Hof. Es wird ein Farbfilm über die Arbeit der DLRG gezeigt.

Morgen DLRG-Versammlung

Quickborn. Die DLRG-Ortsgruppe Quickborn lädt zu ihrer Generalversammlung morgen um 19 Uhr im Quickborner Hof auch alle Mitglieder, die den Grundschein schon erworben haben, herzlich ein.

Schwimmlleistungennach 6 JahrenDLRG
Ortsgruppe Quickborn

	Frei- schwimmer	Fahrten- schwimmer	Jugend- schein	Grund- schein	Leistungs- schein	
1962	149	94	46	25	6	320
1963	249	163	101	68	12	593
1964	159	139	60	34	7	399
1965	105	87	66	53	12	323
1966	142	118	33	31	5	329
1967	259	195	124	61	14	653
	1063	796	430	272	56	2617

Jahreshauptversammlung

Über 70 Mitglieder und Gäste fanden sich zur Abwicklung der Tagesordnung ein.

Der erste Vorsitzende der OG stellte in seinem Jahresbericht u.a. heraus, daß die Schwimmsaison 1967 ein voller Erfolg hinsichtlich der Ausbildung von Nichtschwimmern und ein Rekord in der

⁴⁸ **Mit 58 noch den Leistungsschein**

DLRG sah sich bei Jahreshauptversammlung im Farbfilm wieder

Quickborn. Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft bewies, daß die DLRG eine Organisation für die Jugend ist. Mit rund 60 Jungen und Mädchen fanden sich nur etwa zehn Erwachsene im Quickborner Hof ein. Hauptattraktion war der Farbfilm, den der Vorsitzende Wolfgang Schultz-Berndt im vergangenen Sommer über die Arbeit der Ortsgruppe gedreht hat.

Der Vorsitzende überreichte 61 Grund- und 14 Leistungsscheine an die stolzen Erwerber. Unter ihnen war Dr. Egon Zorn aus ~~Pinnberg~~ Pinnberg, Jahrgang 1919, der älteste Absolvent der Leistungsscheinprüfung. Der zwölfjährige Armin aus Quickborn, der erst noch das vorgeschriebene Alter für den Grundschein in diesem Jahr erreichen muß, meinte, er sei wohl der jüngste erfolgreiche Prüfling gewesen.

Die Quickborner DLRG bemühte sich im Sommer in acht Kursen, 73 Nichtschwimmern die ersten Stöße beizubringen. 259 Wasser-ratten erhielten den Frei-, 195 den Fahrten-

und 124 den Jugendschwimmschein. Die Forderungen des Grundscheins, für die 75 Jungen und Mädchen in acht Gruppen trainiert hatten, erfüllten 61 Anwärter. Man registrierte im Sommer die 2618. Schwimmprüfung. Acht-mal fuhr die DLRG der Großgemeinde zur Badeanstalt in Uetersen; 400 Personen machten mit.

Am Ende ihres sechsten Jahres zählt die Quickborner Ortsgruppe 501 Mitglieder, während es Anfang 1967 noch 440 waren. Sechs Mitglieder sind im Rettungswachdienst tätig, davon vier auf Helgoland.

Im Kassenbericht verzeichnete Harry Otto 4653 Mark Einnahmen, 2577 Mark Ausgaben und rund 700 Mark Überschuß. Schwimm-flossen und -masken sowie ein Phantom-Beatmungsgerät waren angeschafft worden. Dem Kassierer wurde einstimmig Entlastung erteilt. Mehr als die Regularien interessierte der Farbfilm die jugendlichen Zuhörer. Über manche Szene wurde herzlich gelacht.

Zahl der abgenommenen Prüfungen war. Der 8-mm-Farbfilm gab einen Überblick über die Arbeit in der Schwimm- und Rettungsausbildung der OG. Der Film ist Eigentum der OG Quickborn.

Der Zeitungsbericht wurde von der Reporterin nur anhand des gelieferten Zahlenmaterials verfaßt. Nach

einer persönlichen Rücksprache hat der Vorsitzende der OG der Reporterin den Inhalt des Jahresberichts und weitere wichtige Einzelheiten mitgeteilt.

Der folgende Bericht aus dem „Quickborner Tageblatt“ ist nur eine Ergänzung.

Hohes Lob für Quickborns DLRG-Gruppe

Montag beginnen wieder Trainingsstunden im Uetersener Hallenbad / 500 Mitglieder

Quickborn. Von Montag an fahren die Mitglieder der Ortsgruppe Quickborn der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft wieder ins Hallenbad Uetersen zu den alle 14 Tage stattfindenden Übungsstunden. Der Bus startet um 18 Uhr an der Realschule der Großgemeinde.

Mit diesen Trainingsabenden wollen sich die Schwimmer für die nächste Saison im Freibad Quickborn fithalten. In Uetersen soll reines Leistungsschwimmen geübt werden. Die Hälfte der Zeit im eigens eine Stunde lang reservierten Bad gehört den Teilnehmern zur Selbstbeschäftigung.

Obwohl DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold aus Moorrege die Quickborner Ortsgruppe als diejenige lobt, die die meisten Schwimmprüfungen unter acht Ortsgruppen des Bezirkes Pinneberg abgenommen hat, stellte Ortsvorsitzender Wolfgang Schultz-Berndt fest, daß Quickborn nur eine schlechte Schwimmleistung zeige. Als Realschullehrer machte er die Erfahrung, daß 73 bis 75 Prozent der beginnenden Mittelschüler Nichtschwimmer im Sinne des DLRG seien, das heißt, keine Schwimmprüfung abgelegt hätten. Diese Zahl lasse sich sicher auch auf die übrigen Zehnjährigen anwenden.

500 Mitglieder hat die Quickborner DLRG, aber Vorsitzender Schultz-Berndt hofft noch auf mehr. Er wandte sich gegen ein Gerücht, wonach manche ängstliche Mutter ihren Kindern eine Mitgliedschaft untersagt. Die Vorstellung, daß jeder, der einen Grundschein besitze, auf jeden Fall retten müsse, wenn jemand in Not gerate, sei falsch. Der Ret-



Giesela Nowak, Jahrgang 1938, erhielt als älteste Bewerberin in diesem Jahr den Leistungsschein vom DLRG-Vorsitzenden Schultz-Berndt.

tungsschwimmer solle nur eingreifen, wenn es den Umständen entsprechend zumutbar sei, das heißt, wenn der Ertrinkende nicht die Kräfte des Rettenden überfordere. Eine legale Verpflichtung bestehe nur für denjenigen, der mit dem Leistungsschein in der Tasche Rettungsdienst versehe.

In Quickborn gibt es mehr Rettungsschwimmer als im vergangenen Sommer im Badesport eingesetzt werden konnten. Auch an Übungshelfern mangelte es nicht, so daß die

Ortsgruppe ihr Programm ganz durchführen konnte.

Bezirksvorsitzender Petzold lobte nicht nur die Arbeit der Quickborner Schwimmer, sondern auch Wolfgang Schultz-Berndt, indem er den DLRG-Mitgliedern sagte: „Man könnte euch um euren Vorsitzenden und euer Freibad beneiden.“ Mit dem Lob für das Freibad zollte Petzold gleichzeitig dem Vorsitzenden des Sport- und Jugendausschusses, Erich Klünder, als Vertreter der Gemeinde Quickborn Anerkennung.

als Gäste aus Pinneberg waren erschienen der Bezirksleiter Hans Petzold und der Bezirks-1. Klaus Walter, die sich in unserem Kreis wiederum wohl fühlten.

Hamburger Abendblatt

Freitag, 1. Dezember 1967

Hamburg / Nordwest

DLRG Quickborn sehr erfolgreich

Große Erfolge hat die DLRG-Ortsgruppe Quickborn zu verbuchen. Allein in diesem Jahre wurden 259 Freischwimm- und 195 Fahrtenschwimm-scheine sowie 124 Jugendscheine, 61 Grund- und 14 Leistungsscheine ausgestellt.

Mit der Abnahme von ⁶⁵³ Schwim- und Rettungsschwimm-Prüfungen nimmt die Ortsgruppe Quickborn den zweiten Platz innerhalb der Ausbildungsarbeit des gesamten Bezirkes ein. Auch in den Wintermonaten sind Quickborns Rettungsschwimmer aktiv. Im 14-tägigen Wechsel trainieren sie montags von 20 bis 21 Uhr im Hallenbad Uetersen.

Grünes Licht für 600-Jahr-Feier

1969 großes Fest in Quickborn geplant / Ausschuß gestern abend gebildet / Fernsehauftritt vorgesehen

Quickborn. 1969 dürfte es den zuständigen Bundestagskandidaten schwerfallen, die Aufmerksamkeit der Quickborner Wähler zu erringen. Denn wenn sich alle Vorschläge verwirklichen lassen, die 18 Vertreter von Ortsvereinigungen gestern abend im Quickborner

Hof zur 600-Jahr-Feier der Gemeinde machten, dann wird Quickborn in seinem Festjahr in einen Strudel der Veranstaltungen gezogen. Bevor man soweit gekommen war, seine Vorstellungen darzulegen, mußte jedoch fast drei Stunden lang erst um die Gründung des Fest-

ausschusses als Verein „600 Jahre Quickborn“ gerungen werden.

Hohe Wogen schlug die Diskussion, als es um die Eintragung des Festausschusses ins Vereinsregister ging. Die Mehrzahl der Mitglieder stimmte zunächst für diesen Schritt, aber auch nach der Abstimmung war man nicht zufrieden, so daß der Beschluß eine geraume Zeit später wiederaufgehoben wurde. Wozu ein e. V., wenn die Gemeinde bei den Jubiläumsveranstaltungen doch das letzte Wort behält, fragte sich die Opposition. Denn der Verein „600 Jahre Quickborn“ wird dem Festausschuß der Gemeinde als Trägerin der Feier nur beratend zur Seite stehen. Für die Kosten der Veranstaltungen kommen die Vereinigungen selber auf, allerdings kann ihnen die Gemeinde von Fall zu Fall unter die Arme greifen.

Die Wahl des Vorstandes war nach den langwierigen Erörterungen zur Gründung und Satzung nur noch eine Sache von Minuten. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Dieter Mund, Vorsitzender des Quickborner Verkehrsvereins, bestellt. Erster Stellvertreter ist Wilhelm Klepper vom Schützenverein Renzel, zweiter Wolfgang Jotzer (TuS Holstein).

Für die Quickborner Festwochen haben sich die Ortsvereinigungen einiges einfallen lassen. Der Motor-Sportclub (MSC) will seine jährliche Orientierungsfahrt in die Festwochen legen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) plant eine Katastrophenschutzübung gemeinsam mit der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und der Polizei, der Schachklub ein lebendes Schachspiel, ein Simultan- oder ein Blindspiel mit einem Meister des königlichen Spiels. Die Speeldeel will einen Dreiakter aufführen. Die Freunde der Kammermusik wollen ein Kammerorchester verpflichten. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) sieht eine Schauübung vor. Die Realschule plant eine Ausstellung von Schülerarbeiten, bezogen auf die Geschichte der Gemeinde. Der Schützenverein will verschiedene Wettkämpfe veranstalten. Die Chöre haben vor, sich zu Konzerten zusammenzutun. Die Reitgemeinschaft schlägt vor, eine Stafette oder eine Polonaise zu reiten. Der TuS Holstein plant fünf große Wettkämpfe, und der Kleingartenverein möchte ein Kinderfest oder einen Lampionabend mit Tanz veranstalten.

Das Bonbon sparte Dieter Mund bis zum Schluß auf. Er schlug vor, Quickborn solle am Fernsehwettkampf „Spiel ohne Grenzen“ teilnehmen. Dieselbe Idee hatte auch schon Bürgermeister Curt Stegner. Der Hauptausschuß der Gemeinde beschloß bereits, die ersten Schritte für die Teilnahme in die Wege zu leiten.

Aus Bonn:

Dank den Lebensrettern

Deutsche Presse-Agentur

Bonn, 29. Dezember

Allen Rettungsschwimmern in Deutschland hat der Präsident der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Dr. Werner Petersen, seinen Dank ausgesprochen. Über 37 000 Menschen sind in den vergangenen 17 Jahren vor dem Tode des Ertrinkens gerettet worden.

Petersen erinnerte an den aufopferungsvollen und sehr oft lebensgefährlichen Einsatz der Rettungsschwimmer. Mit 240 000 Mitgliedern ist die Gesellschaft die größte Rettungsschwimmerorganisation in Europa.

DLRG: Schwimmstätten bauen

Jahresversammlung des Bezirkes Pinneberg in Barmstedt / 1967 wurden 1485 Freischwimmer ausgegeben

Barmstedt. „Wir können nicht laut und klar genug fordern: baut Übungsstätten. Wir brauchen mehr Schwimmbäder und Schwimmhallen.“ Das hat auf der Jahreshauptversammlung des DLRG-Bezirks Pinneberg der Kreishonvorsitzende Heinrich Kiupel, Pinneberg, im Lokal „Zum weißen Röhl“ in Barmstedt gefordert. Die DLRG, der in acht Ortsgruppen etwa 2400 Mitglieder angehören, ist eine der größten Organisationen im Kreisgebiet.

Vorsitzender Hans Petzold, Moorrege, sagte, man müsse sich darauf einrichten, daß Schwimmen zu einem Volkssport werde. Der

Wassersport sei einer der gesündesten, er stärke Muskulatur, Lungen, Leistungswillen, Mut und Einsatzbereitschaft. Aufgabe der DLRG sei es, diese Eigenschaften zu fördern, sagte der Vorsitzende. DLRG-Arzt Dr. Pfeifer, Pinneberg, betonte, daß immer noch keine Einigkeit über ein ideales Verfahren zur Wiederbelebung bestehe. Selbst die Mund-zu-Mund-Beatmung sei noch nicht der Weisheit letzter Schluß. Der Technische Leiter der DLRG, Claus Walter aus Uetersen, teilte mit, daß sich im vergangenen Jahr 1485 Wasserratten freigeschwommen haben. Außerdem sind 1007 Fahrtenschwimmzeugnisse, 389 Ju-



Der Vorstand des DLRG-Bezirks Pinneberg (v on links): Kreishonvorsitzender Heinrich Kiupel, Geschäftsführer Karl-Heinz Guder, 1. Vorsitzender Hans Petzold, 2. Vorsitzender Walter Sabrowski und Presse- und Werbewart Klaus Schultz. Foto: W. Stahl

gendscheine und 308 Grundscheine ausgegeben worden. 82 Schwimmer haben den Leistungsschein und drei den Lehrschein erworben.

Bei den satzungsgemäßen Wahlen wurde der Vorstand neu gewählt. Ihm gehören an als Vorsitzender Hans Petzold (Moorrege), 2. Vorsitzender Walter Sabrowski (Pinneberg), der gleichzeitig das Amt des Schriftführers übernahm, Kassenwart und Geschäftsführer Karl-Heinz Guder (Pinneberg), Technischer Leiter Claus Walter (Uetersen), Jugendwart Eckhart Holstenberg (Halstenbek), Bezirksarzt Dr. Pfeifer (Pinneberg), Presse- und Werbewart Klaus Schultz (Halstenbek), Frauenwartin Angela Schultz (Halstenbek).

DLRG-Bezirk Pinneberg hat jetzt 2400 Mitglieder

Pinneberg. Mit 2400 Mitgliedern zählt der Bezirk Pinneberg der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft zu den stärksten DLRG-Verbänden in Schleswig-Holstein. Im vergangenen Jahr sind 400 neue Mitglieder aufgenommen worden.

Auf der Jahreshauptversammlung am Freitag in der Gaststätte „Weißes Rößl“ in Barmstedt will der Pinneberger DLRG-Bezirk Bilanz ziehen. Die Delegierten aus den Ortsgruppen Pinneberg, Elmshorn, Uetersen, Moorrege, Quickborn, Halstenbek-Rellingen, Helgoland und Barmstedt werden einen neuen Vorstand wählen.

Die Jahreshaupttagung des DLRG-Landesverbandes Schleswig-Holstein soll am 27. und 28. April in der Pinneberger Eggerstedt-Kaserne stattfinden. Sie steht unter dem Motto „Sicherheit an Schleswig-Holsteins Küsten“. Der DLRG-Bezirk Pinneberg wird auch dieses Jahr wieder auf der Insel Helgoland während der Ferienzeit Rettungsschwimmer abstellen und somit zur Sicherheit der Kurgäste beitragen.

Schwimmsaison 1968

23. April:

Heute Freibaderöffnung

Quickborn. Auf Grund des heißen, sommerlichen Wetters hat sich die Gemeindeverwaltung kurzfristig entschlossen, heute das Freibad an der Feldbehnstraße zu eröffnen. Bei der letzten Ratssitzung hatten die meisten Gemeindevertreter gegen den ursprünglich vorgesehenen Termin am 21. April gestimmt und die Eröffnung um einige Tage hinausgezögert. Man war der Ansicht, daß die Heizungskosten durch das erwartete kühle Wetter erheblich in die Höhe schnellen würden.

Schwimmen für Kleinkinder

Quickborn. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Quickborn veranstaltet in diesem Jahr zum erstenmal ein Kleinkinderschwimmen unter Leitung von Turnlehrerin Karin von Ahlen. Anmeldungen zum Kursus, an dem nicht schulpflichtige Jungen und Mädchen teilnehmen können, nimmt Bademeister Willy Buck entgegen.

DLRG hat 480 Mitglieder



Quickborn. Die am 1. Januar 1962 vom heutigen Vorsitzenden Wolfgang Schultz-Berndt gegründete DLRG-Ortsgruppe Quickborn hatte in den letzten Jahren einen erheblichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen und zählt heute 480 Mitglieder. In den Jahren 1962 bis 1967 wurden 1063 Freischwimmprüfungen, 769 Fahrtenschwimmprüfungen, 430 Jugendscheinprüfungen, 272 DLRG-Grundscheinprüfungen und 56 DLRG-Leistungscheinprüfungen von den ehrenamtlichen DLRG-Ausbildern beurkundet. Seit der Gründung leisteten Rettungsschwimmer rund 800 Wachstunden im Freibad und auf Helgoland. Während der kommenden Sommermonate findet die Ausbildung im Anfängerschwimmen und Retten an jedem Montag und Donnerstag ab 18 Uhr im beheizten Freibad statt. Schwimmmeister Willi Buck ist neben dem Vorsitzenden für die Lehrgänge verantwortlich. Im Bild: Der Startsprung wird geübt.

LV - Jahrestagung

Aus der Nachbarschaft

Sonnabend, den 27. April 1968

Kreispräsident begrüßt Retter

Landesverbandstag der DLRG heute in Pinneberg begonnen / 22 000 Mitglieder in Schleswig-Holstein



Pinneberg. Heute vormittag hat in Pinneberg die Tagung des Landesverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) begonnen. Landesverbandsvorsitzender Dr. Eitel-Friedrich Gülsdorf aus Pansdorf im Kreis Eutin berichtete, daß Rettungsschwimmer der 22 000 Mitglieder zählenden

Landesorganisation im Dr. E.-F. Gülsdorf vergangenen Jahr an den Küsten und Badestränden Schleswig-Holsteins 246 915 freiwillige Wachstunden geleistet haben. Die Schwimmer haben 73 Menschen vor dem nassen Tod bei echten Lebensrettungen bewahrt. In 398 Fällen wurden Bergungen gefährdeter Wassersportler oder Badender durchgeführt. 7600mal leisteten Rettungsschwimmer Erste Hilfe. Insgesamt sind DLRG-Männer in Schleswig-Holstein auf 109 festen Stationen eingesetzt. Außerdem stehen Retter für 79 bewegliche Stationen und fliegende Einsatzkommandos zur Verfügung. Im Kreis Pinneberg haben die DLRG-Rettungsschwimmer in der Saison 1967 4383 Wachstunden geleistet, acht Bergungen durchgeführt und in 18 Fällen Erste Hilfe geleistet.

Stolze Zahlen kann der Landesverband auch in der Schwimmbausbildung nennen. Zu Freischwimmern wurden 23 154 (davon im Kreis Pinneberg 1485) Jugendliche ausgebildet, zu Fahrtenschwimmern 15 545 (1007). Für Jugendscheine wurden 6307 (370), für Grundscheine 6426 (308) und für Leistungsscheine 3485 (82) Prüfungen von der DLRG abgenommen. An Schwimmlehrgängen nahmen 44 665 (1292) Personen teil.

In diesem Jahr steht die segensreiche Arbeit der DLRG unter dem Motto „Zentraler Rettungseinsatz — Sicherheit an Schleswig-Holsteins Küsten“. Kreispräsident Dr. Harms hat in einem Grußwort zur DLRG-Landestagung betont, daß der Kreis Pinneberg mit seiner langen „nassen Grenze“ in besonderem Maße an der Förderung des Rettungsschwimmens interessiert sei. Landrat Dr. Sachse schrieb, daß allen Aktiven der DLRG der Dank der Öffentlichkeit gebühre. Auch Pinnebergs Bürgermeister Hans Hermann Kath hat den Lebensrettern hohe Anerkennung gezollt. Die Stadt wisse aus eigener Erfahrung den Einsatz der Lebensretter im Pinneberger Freibad zu schätzen.

Neben mehreren Fachtagungen, die überwiegend in der Pinneberger Fliegerkaserne stattfinden, ist morgen eine Feierstunde im Sitzungssaal des Kreishauses in Pinneberg Höhepunkt der Landestagung. Für die Öffentlichkeit veranstaltet die DLRG im Keller und auf dem Vorplatz des Pinneberger Rathauses

eine Ausstellung. Im Rathauskeller ist ein Schwimmbassin aufgebaut worden. Die Feuerwehr hat es mit Wasser gefüllt. Die Ausstellung der DLRG kann dort heute und morgen besichtigt werden.

W. St.

Aus der Nachbarschaft

Auf der Landesverbandstagung in Pinneberg:

DLRG-Veteran Schley geehrt

50 Prozent Nichtschwimmer in der Bevölkerung Schleswig-Holsteins / Mehr Lehrschwimmbecken gefordert



Bis auf den letzten Platz besetzt: Der Kreistagssitzungssaal während der Feierstunde des DLRG-Landesverbandstages.
Fotos: Werner Stahl

dienste von Johannes Schley, der seit 1927, dem Jahr der Eröffnung, Schwimmmeister im Uetersener Hallenbad war. „Bis zu seiner Pensionierung und darüber hinaus hat Schley als Schwimmausbilder die Arbeit der DLRG gefördert“, betonte er.

Auf den hohen Anteil von Nichtschwimmern in der Bevölkerung Schleswig-Holsteins wies zum Abschluß des Verbandstages, der am Sonnabend begonnen hatte, Landesvorsitzender Dr. Eitel-Friedrich Gülsdorf aus Pansdorf (Kreis Eutin) vor Journalisten hin. Etwa die Hälfte aller Schulkinder und Erwachsenen ist nach seinen Worten des Schwimmens unkundig. Den Politikern und Verwaltungen in Städten und Gemeinden übermittelte er den Wunsch der DLRG, an möglichst vielen Schulen im Lande Lehrschwimmbecken einzurichten, damit die Zahl der Nichtschwimmer verringert werden könne.

Dr. Gülsdorf teilte weiterhin mit, daß das schleswig-holsteinische Kultusministerium den Zuschuß an den DLRG-Landesverband für die Schwimmausbildung in diesem Jahr um 100 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 40 000 Mark erhöht habe. Als weitere Ein-

nahmenquellen nannte er, neben Mitgliedsbeiträgen und von Gerichten verhängten Buß-

Wirken der DLRG“ analysiert. Er kam zum Ergebnis, daß diese Organisation auftragen und von Gerichten verhängten Buß-

Die Feier im Kreishaus wurde mit einer Ehrung von Mitgliedern beschlossen, die der DLRG 40 Jahre angehören. Pinnebergs Bezirksvorsitzender Petzold würdigte die Ver-



Mit einer Ehrengabe zeichnete DLRG-Bezirksleiter Hans Petzold (rechts) Johannes Schley aus Uetersen (links) aus. Er ist seit 1927 aktiv in der Schwimmausbildung tätig.

geldern, die DLRG-Haus- und Straßensammlung, die 1967 etwa 82 000 Mark erbracht habe, und die DLRG-Lotterie mit einer Einnahme von 100 000 Mark. Der Landesverband strebe in diesem Jahr einen koordinierten Einsatz seiner 3000 bis 4000 Rettungsschwimmer in Schleswig-Holstein an. In Lübeck sei eine zentrale Einsatzstelle neu eingerichtet worden.

Klaus Westphal

Pinneberg. Dem im März dieses Jahres in den Ruhestand getretenen Schwimmmeister des Hallenbades Uetersen, Johannes Schley (69) aus Uetersen, ist am Sonntag auf dem Landesverbandstag Schleswig-Holstein der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) eine besondere Ehrung zuteil geworden. Während einer Festversammlung im Sitzungssaal des Pinneberger Kreishauses überreichte ihm der Vorsitzende des Bezirksverbandes Pinneberg, Hans Petzold, für seine Verdienste im Ortsverband Uetersen, dem Schley seit dessen Gründung im Jahre 1927 angehört, eine Silberschale mit Widmung.

Vor etwa 180 Delegierten und zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens im Kreis Pinneberg hatte zuvor der Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Werner Schmidt aus Kiel, das „gesellschaftspolitische

Weniger Schwimmprüfungen

Quickborn. Weit unter der Zahl von 1967 liegen die im Freibad an der Feldbehnstraße abgelegten Schwimmprüfungen in diesem Jahr. Laut Statistik haben seit Saisonbeginn 64 Jungen und Mädchen das Freischwimmer-, 61 das Fahrtenschwimmerzeugnis und 38 den Jugendschein erworben. Im gleichen Zeitraum 1967 sind 157 Freischwimmer-, 131 Fahrtenschwimmerzeugnisse und 88 Jugendscheine abgelegt worden. Nach Ansicht des Ersten Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe, Wolfgang Schultz-Berndt, ist dieses Ergebnis vor allem auf das schlechte Wetter zurückzuführen, das bei vielen auf die Schwimmfreude gedrückt habe.

Rettungsschwimmwettkämpfe

14. Juli 1968

in Barmstedt

Zweiter Platz für Quickborn

Quickborn. Stolz können Quickborns DLRG-Schwimmer Holger Müller, Jan-Peter Meyn, Axel Faetting, Peter Heinze und Michael Frehse sein. Beim Sommer-Rettungsschwimmwettkampf im Rantzauer See in Barmstedt belegten sie unter vier Ortsgruppen den zweiten Platz knapp hinter der Ortsgruppe Uetersen. Zum Fünfkampf gehörten folgende Einzelwettkämpfe, deren Platzziffern für die Gruppenbewertung entscheidend waren: 2×50 Meter Retten, 3×50-Meter-Brustschwimm-Staffel, 3×50 Meter Kleiderschwimmen, 25 Meter Hindernistauchen und 3×50-Meter-Flossen-Staffel. Sehr zufrieden über das Ergebnis äußerte sich der Erste Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe Quickborn, Wolfgang Schultz-Berndt. „So gut haben wir noch nie abgeschnitten“, sagte er. Nach seinen Worten beteiligt sich Quickborn jetzt schon zum siebtenmal an diesen Wettkämpfen, die je einmal im Sommer und Winter ausgetragen werden. Das nächste große Schwimmen soll im kommenden Jahr in Quickborn im Rahmen der 600-Jahr-Feier stattfinden.



Ehrenurkunde

für



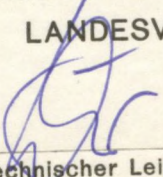
DLRG-

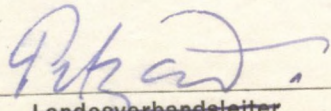
Rettungsschwimmwettkämpfe

OG-QUICKBORN

errang am 14. 7. 68 in Barmstedt
im Sommer-Rettungsschwimmwettkampf
den 2. Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN


Technischer Leiter


Landesverbandsleiter
Bezirksleiter

Unsere Mannschaft

1. Platz: 2 x 50m Ketten:

Jan-Peter Meyn, Holger Müller

2. Platz! 25m Hindernistauchen:

Michael Frehse

2. Platz: 3 x 50m Bruststaffelschwimmen:

Axel Faetting, Jan-Peter Meyn, Holger Müller

2. Platz: 3 x 50m Kleiderschwimmen:

Gerd Frey, Michael Frehse, Peter Heinze

2. Platz: 3 x 50m Flossenstaffel:

Gerd Frey, Michael Frehse, Peter Heinze



Ehrenurkunde

für



DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

OG-QUICKBORN

errang am *14.7.68* in *Barmstedt*
im *2x50m Retten*

den *1.* Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

[Signature]
Technischer Leiter

[Signature]
Landesverbandsleiter
Bezirksleiter



Ehrenurkunde

für



DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

OG-QUICKBORN

errang am *14. 7. 68* in *Barmstedt*

im *25m Hindernistauchen*

den *2.* Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Technischer Leiter

Landesverbandsleiter
Bezirksleiter



Ehrenurkunde

für



DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

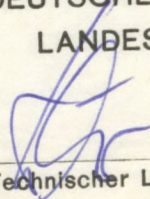
OG - QUICKBORN

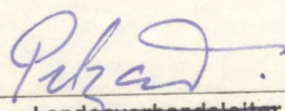
errang am *14.7.68* in *Barmstedt*

im *3x50m Brüststaffelschwimmen*

den *2.* Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN


Technischer Leiter


Landesverbandsleiter
Bezirksleiter



Ehrenurkunde

für



DLRG-

Rettungsschwimmwettkämpfe

OG-QUICKBORN

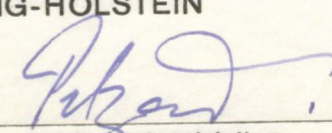
errang am *14. 7. 68* in *Barmstedt*

im *3x50m Kleiderschwimmen*

den *2.* Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN


Technischer Leiter


Landesverbandsleiter
Bezirksleiter



Ehrenurkunde

für



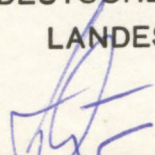
DLRG- Rettungsschwimmwettkämpfe

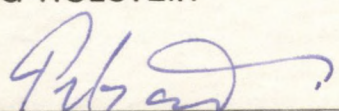
OG-QUICKBORN

errang am *14. 7. 68* in *Barmstedt*
im *3 x 50 m Flossenstaffel*

den *2.* Platz

DEUTSCHE LEBENS-RETTUNGS-GESELLSCHAFT
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN


Technischer Leiter


Landesverbandsleiter
Bezirksleiter

DLRG-Helfer auf Helgoland

Quickborn. Bis zum 10. August werden die Rettungsschwimmer Claus Buchholz und Peter Heinze aus Quickborn am Helgoländer Strand über das Leben der Urlauber wachen. Zuvor hatten Ottokar Baum und Günter Buck einen 14tägigen Dienst auf der Insel geleistet. Die letzte Gruppe mit Peter Frehse und Jan-Peter Meyn startet anschließend bis zum 24. August.

Im Sommer 1968 mußte der DLRG-Bereich 19 Rettungsschwimmer auf Helgoland einsetzen.

Für die Quickborner Ortsgruppe brachte der Einsatz von 6 Rettungsschwimmern einen erfreulichen Erfolg, was von der Aktivität auch auf diesem Gebiet unserer jugendlichen Mitglieder erreicht wurde.

DLRG-Abschwimmen am Sonntag

Quickborn. Ihr traditionelles Abschwimmen veranstaltet die DLRG-Ortsgruppe Quickborn am kommenden Sonntag um 16 Uhr im Freibad an der Feldbehnstraße. Dabei werden die kleinen und großen Schwimmer ein umfangreiches Programm vorführen, das einen Einblick in die Arbeit 1968 der Ortsgruppe gewähren soll. Während die nicht schulpflichtigen Kinder ihre in diesem Jahr gelernten Künste zeigen, führen die Rettungsschwimmer eine bunte Auswahl aus ihrem Ausbildungsprogramm vor. Nach dem Formationsschwimmen beginnt der lustige Teil mit einer Luftmatratzenstaffel und dem Springen vom Ein- und Drei-Meter-Brett. Das Abschwimmfest findet am 28. September um 20 Uhr im Quickborner Hof statt. Neben den Mitgliedern sind auch die Lehrer in Quickborn eingeladen worden, durch deren Teilnahme sich die DLRG-Ortsgruppe eine weitere Aktivierung der Schwimm- und Rettungsausbildung erhofft.

Neu in unserem Ausbildungsprogramm war der
Schwimmunterricht für
nichtschulpflichtige Kinder, die
auch beim Abschwimmen auftreten
sollten.

Neu war auch ein Formationschwimmen mit Flossen und Trainingsbrettern.

Darüber wird berichtet in: Chronik Band II! →

